



Vorwort

Das Klima ist im Wandel. Die zukünftige Zunahme von Extremwetterereignissen, die Verschiebung des Hauptniederschlages vom Sommer in den Winter und die Zunahme der Jahrestemperatur werden die hiesigen Rahmenbedingungen für das Ökosystem Wald verändern. Zudem ist ein weltweiter zunehmender Verlust der Artenvielfalt zu beobachten. Der Schutz und Erhalt der Biodiversität wird weithin als Schlüssel für intakte Ökosysteme betrachtet. Daher wird mit der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 das Ziel gesetzt, bis 2050 europaweit Ökosysteme wiederherzustellen, zu stärken und zu schützen.

Umgesetzt werden diese Ziele in Europa unter anderem über Natura 2000. Dabei handelt es sich um ein europaweites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter und typischer Lebensräume und Arten. Es setzt sich aus den Schutzgebieten der Vogelschutzrichtlinie und der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie zusammen und erfasst damit 17,5 Prozent der Landesfläche der Europäischen Union. Damit ist es das größte grenzüberschreitende, koordinierte Schutzgebiet der Welt. Die Gebiete sind rechtlich gesichert, über Managementpläne werden Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt. Wälder spielen dabei eine besondere Rolle, da sie flächenmäßig etwa die Hälfte der gesamten Schutzgebietskulisse ausmachen.

Das Ökosystem Wald erfüllt jedoch eine Reihe von Funktionen und Ansprüchen, die über den Schutz und Erhalt der Biodiversität hinausgehen. Im hessischen Staatswald sind die Leistungen des Waldes für die Gesellschaft in der Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS) dargestellt. Neben der Biodiversität als erstes Hauptziel sind dort Klimaschutz- und weitere Schutzziele, Rohstoffherzeugung, Erholung- und kulturelle Wirkungen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Arbeit sowie Nutzen für den Waldeigentümer genannt. Die sechs Hauptziele sind grundsätzlich als gleichrangig anzusehen. Aufgrund ihrer Bedeutung für das Waldökosystem wird der Biodiversität und den Klimaschutz- und sonstigen Schutzziele im Konfliktfall aber Vorrang eingeräumt.

Der Landesbetrieb HessenForst arbeitet zudem nach den Vorgaben der Naturschutzleitlinie für den hessischen Staatswald. Besondere Bedeutung für die Umsetzung der Ziele der Naturschutzleitlinie kommt den lokalen Naturschutzkonzepten der Forstämter zu. Bei diesen handelt es sich um konkrete Handlungskonzepte auf Forstamtsebene. Zielgerichtete Maßnahmen verbessern die Bedingungen für bestimmte Arten und Habitate und fördern so die Biodiversität im Staatswald. Unter Beteiligung der in Hessen anerkannten Naturschutzverbände und der oberen Naturschutzbehörden wurde für jedes der hessischen Forstämter ein lokales Naturschutzkonzept erstellt.

Die lokalen Naturschutzkonzepte beziehen sich ausschließlich auf den Staatswald. Die außerhalb der Staatswaldfläche betreuten Schutzgebiete unterschiedlicher Kategorien finden in diesen Konzepten keine Berücksichtigung, obgleich der Landesbetrieb HessenForst hier vielfältige Dienstleistungen erbringt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
1 Naturschutz im hessischen Staatswald	5
2 Naturschutz im Forstamt Schotten	6
2.1 Gebietsbeschreibung & Kurzcharakteristik des Naturraums	6
2.2 Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg	9
2.3 Hochmoor in der Breungeshainer Heide.....	9
2.4 Naturwaldreservat „Niddahänge östlich Rudingshain“	10
2.5 Der Benderahl – Nutzungsverzicht für den Kleinabendsegler.....	10
3 Biotopschutz.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1 Flächenschutz	11
3.1.1 Schutzgebiete.....	11
3.1.2 Gesetzlich geschützte Biotope	17
3.1.3 Naturwaldentwicklungs-Flächen	18
3.2 Habitatpatenschaften	19
3.3 Biotope und Lebensraumtypen.....	21
3.3.1 Wald	21
3.3.2 Waldwiesen	24
3.3.3 Wasser im Wald.....	25
3.3.4 Sonderstandorte und historische Nutzungsformen, Pledges-LRT	30
4 Artenschutz	31
4.1 Artpatenschaften	31
4.2 Artvorkommen.....	32
4.3 Neobiota	39
5 Naturschutzfachliche Handlungsfelder	40
6 Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit.....	43
7 Dank, Quellen und Bildnachweise	44
8 Anhang.....	47



Abkürzungen

AHK	Artenhilfskonzept
bGIS	Betriebliches Geoinformationssystem des Landesbetriebs HessenForst
BHD	Brusthöhendurchmesser eines Baumes (Stammdurchmesser in 1,30 m Höhe)
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BWI	Bundeswaldinventur
FFH	Fauna-Flora-Habitat
GSB	Gebietsstammblatt
HLBK	Hessische Lebensraum- und Biotopkartierung
LRT	Lebensraumtyp
LSG	Landschaftsschutzgebiet
MUNA	Munitionsanstalt des Heeres
N2000	Natura-2000 Schutzgebietskulisse
Natureg	Naturschutzregister Hessen, Geoinformationssystem des Landes Hessen
NLL	Naturschutzleitlinie
NSG	Naturschutzgebiet
NWE	Naturwaldentwicklungsfläche
NW-FVA	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
RiBeS	Richtlinie für die Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes
VSG	Vogelschutzgebiet
WEZ	Waldentwicklungsziel



Das Waldohr weist auf weitere Hintergrundinformationen zum Lokalen Naturschutzkonzept hin. Sie finden diese im **Glossar**.

www.hessen-forst.de/naturschutz/glossar





1 Naturschutz im hessischen Staatswald

Die Naturschutzleitlinie für den hessischen Staatswald ist die Handlungsanweisung zum Erreichen der Natur- und Klimaschutzziele des Landes Hessen. Sie umfasst die folgenden vier Kernelemente:

1. Lokale Naturschutzkonzepte und Naturschutzkodex

Als eine Art Werkzeugkasten beschreiben die Lokalen Naturschutzkonzepte konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der naturschutzfachlichen Ziele im Staatswald. Eine Übersicht zeigt die gesetzlich geschützten Biotope im Staatswald. Der Naturschutzkodex beschreibt den verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit den treuhänderisch bewirtschafteten Wäldern des Landes Hessen. Der Anspruch aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von HessenForst ist es, den Wald als Ökosystem zu sehen und das ökonomische Handeln daran auszurichten, die Belange des Natur- und Artenschutzes zu beachten und ihnen im Konfliktfall Vorrang einzuräumen.

2. Wasserrückhalt für den Wald der Zukunft

In Anbetracht der klimatischen Veränderungen ist die Wasserversorgung der Wälder von großer Bedeutung. Daher wird eine hohe Qualität und Naturnähe der Gewässer im Staatswald angestrebt. Um dies zu erreichen, werden gezielte Maßnahmen zur Renaturierung, zum Schutz und Erhalt von wassergeprägten Biotopen und zum Wasserrückhalt im Wald durchgeführt.

3. Habitatbäume als Schlüssel der Artenvielfalt

Habitatbäume sind ein wichtiges Element der integrativen, multifunktionalen Forstwirtschaft. Im naturnah bewirtschafteten Wald helfen sie, Lebensräume für Arten der Alters- und Zerfallsphase sicherzustellen. Daher werden im hessischen Staatswald in über hundertjährigen Laubbaumbeständen durchschnittlich fünf Habitatbäume je Hektar ausgewiesen. Neben Höhlen, Horsten und Nestern wird der Fokus dabei auch auf Mikrohabitate (Klein- und Kleinstlebensräume) gelegt. Im hessischen Staatswald werden daher verschiedene Typen von Habitatbäumen geschützt: obligatorische Habitatbäume und deren Nachbarbäume, Methusalembäume, Habitatbaumgruppen und fakultative Habitatbäume.

4. Schutz seltener Arten stärken

Besonders gefährdete und seltene Tier- und Pflanzenarten werden im Landesbetrieb HessenForst durch verschiedene Maßnahmen geschützt. Der Schutz seltener Arten ist in zwei Säulen aufgebaut: Spezielle Artenschutzmaßnahmen und die Minimierung vermeidbarer Störungen. Zudem übernimmt jedes Forstamt individuelle Art- und Habitatpatenschaften, fördert und dokumentiert diese.



2 Naturschutz im Forstamt Schotten

2.1 Gebietsbeschreibung & Kurzcharakteristik des Naturraums

Waldbesitz & Geografie	<ul style="list-style-type: none">- Forstamtsfläche Gesamt: 16.931 ha davon Staatswaldfläche: 12.245 ha- Höhenlage: Der Forstamtsbereich reicht von den Ausläufern der klimatisch günstig gelegenen Wetterau im Westen (250 m über NN) bis in die höchsten Lagen des Vogelsbergs (773 m ü. NN).- Arrondierung: Geschlossene Waldgebiete wechseln sich mit Grün- und Ackerland ab. Diese sind landschaftsprägend durch Hecken und Feldgehölze gegliedert. Der hohe Anteil von Wiesen- und Weidenlandschaften ist regionstypisch. Der größte Waldkomplex befindet sich im Oberwald, zwischen Schotten und Herbstein.
Klima	<ul style="list-style-type: none">- Jahrestemperatur: Der Vogelsberg liegt im Übergangsbereich zwischen atlantischem und kontinentalem Klimaeinfluss, was sich im Verlauf des Jahres in Temperaturen in der Regel zwischen -2 °C und 24 °C äußert. Selten liegen die Temperaturen unter -10 °C oder über 31 °C. Die Jahresmitteltemperaturen liegen bei ca. 9 °C. In Richtung des Oberwaldes nehmen sie deutlich ab. Hier liegen sie in den Höchstlagen um Taufstein, Hoherodskopf, Sieben Ahorn und Herchenhainer Höhe bei unter 6 °C.- Niederschlag: Durch die Stauwirkung des Mittelgebirges steigen die Niederschläge von der Wetterau in östliche Richtung über Schotten bis zum Oberwald hin ständig an. Im langjährigen Durchschnitt liegen die Niederschlagswerte im Oberwald bei über 1200 mm. Der östliche, im Lee liegende Gebirgstiel hat dagegen deutlich geringere Niederschlagswerte. Die Maxima der Niederschlagsverteilung während eines Jahres liegen im Winter und im Juli/August. Gegenüber den umliegenden Landschaften zeichnet sich der Vogelsberg durch große winterliche Schneemengen aus. So fallen im Oberwald 34 % aller Niederschläge als Schnee und eine geschlossene Schneedecke existiert durchschnittlich 78 Tage lang.
Standort	<ul style="list-style-type: none">- Wuchsbezirke: Das Forstamt liegt komplett im Wuchsgebiet „Vogelsberg und östlich angrenzende Sandsteingebiete“ mit den Wuchsbezirken Hochfläche des nördlichen Vogelsberges (35 %), Oberwald (33 %), Südwestlicher Vogelsberg (23 %), Vorderer nordwestlicher Vogelsberg (8 %) sowie Hochfläche des östlichen Vogelsberges (1 %).



	<ul style="list-style-type: none">- Wuchszone: Vorherrschend sind die subatlantischen Buchen- und Buchen-Mischwaldzonen, teilweise mit einem Übergang in die subkontinentale Buchen-Mischwaldzone.- Geologie: Der Vogelsberg, ist mit einer Fläche von etwa 2.500 km² und einem Durchmesser von ca. 65 km der größte Vulkankomplex in Mitteleuropa. Bedingt durch die vulkanischen Aktivitäten ist der Vogelsberg aus verschiedenen Schichten von Basalt und Tuff (verfestigte vulkanische Asche) aufgebaut. Im Quartär kam es auch im Vogelsberg zu Lössablagerungen, die vor allem an flachen Hängen bzw. in ebenen Reliefpositionen prägend sind. An den steileren Hängen haben sich durch Rutschungen Löss oder Lösslehm mit älterem Material vermischt. Die meisten Böden im Vogelsberg bestehen aus einem solchen Gemisch. So kommen auch bei Böden, die viel Löss enthalten, immer wieder Basaltsteine an die Oberfläche. Durch Verwitterung bildeten sich regelrechte Blockhalden, die heute noch im Wald vorhanden sind.- Nährstoff- und Wasserversorgung: Die Standorte des Forstamts Schotten sind überwiegend eutroph, teilweise mesotroph. Der Geländewasserhaushalt liegt im Wesentlichen im frischen bis mäßig frischen Bereich, wobei die frischen Standorte überwiegen. Stellenweise gibt es feuchte bis wechselfeuchte Standorte.
Verteilung der Baumarten	<ul style="list-style-type: none">- Der Laubbaumanteil liegt im Forstamt Schotten laut Forsteinrichtung (Stichtag 2018) bei 72 %. Hierbei hat die Eiche einen Anteil von 5%. Die Buchenfläche liegt mit ca. 4.600 ha bei 41 %. Der Anteil des Edellaubholzes liegt bei 18 % und der des Weichlaubholzes bei 8 %.- Der Nadelbaumanteil liegt dementsprechend bei 28 %. Den höchsten Anteil hat hierbei die Fichte mit 23 % (ca. 2.550 ha). Kiefer und Lärche liegen bei 3 %. Die Douglasie hat mit rund 250 ha lediglich einen Flächenanteil von 2 %.- Durch die Kalamitäten im laufenden Forsteinrichtungszeitraum wird sich der Anteil der Baumart Fichte reduziert haben. Durch das Eschentriebsterben ist die Esche, die in der Vergangenheit eine bedeutende Wirtschaftsbaumart für das Forstamt war, fast vollständig verschwunden.

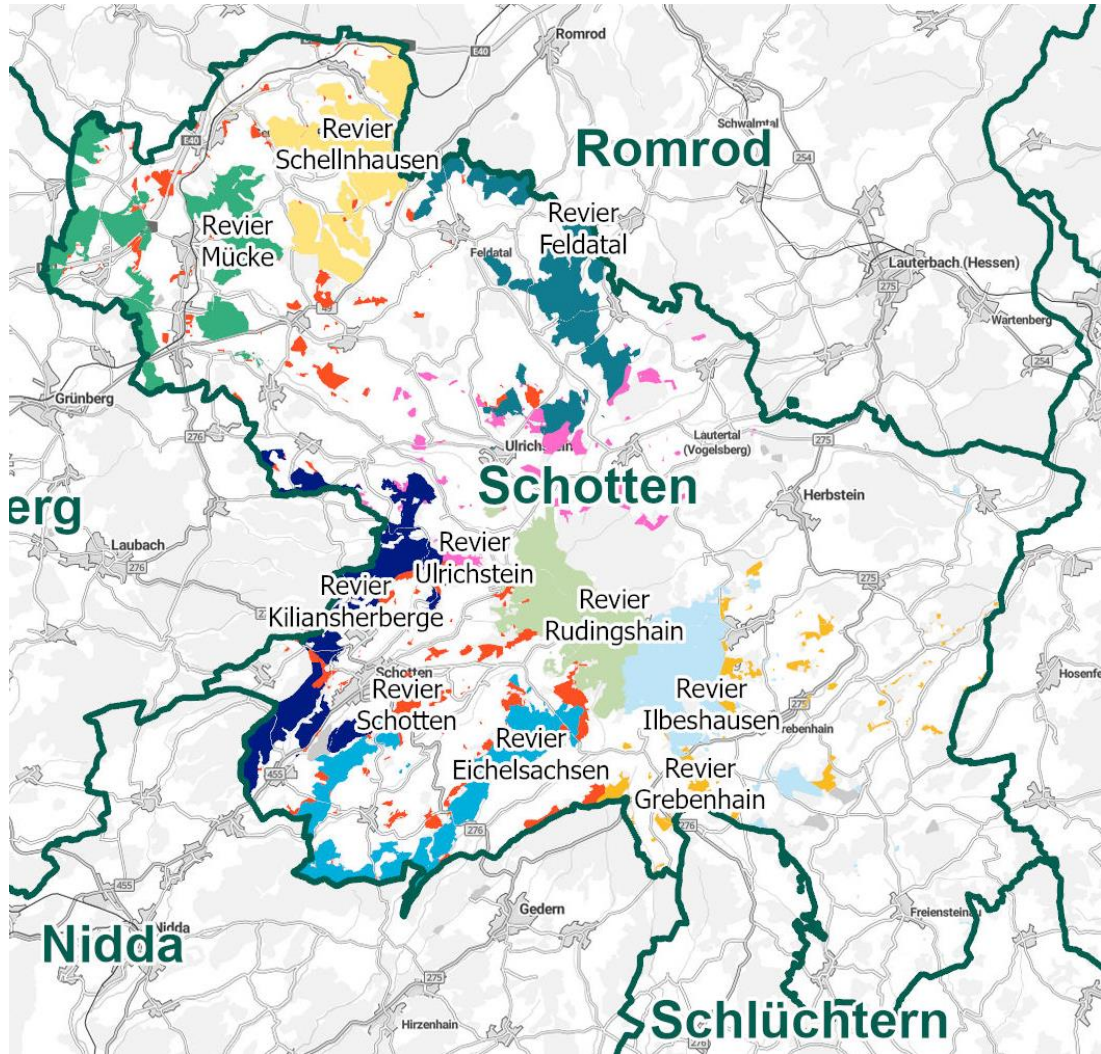


Abbildung 1: Karte des Forstamtes Schotten mit Revieraufteilung

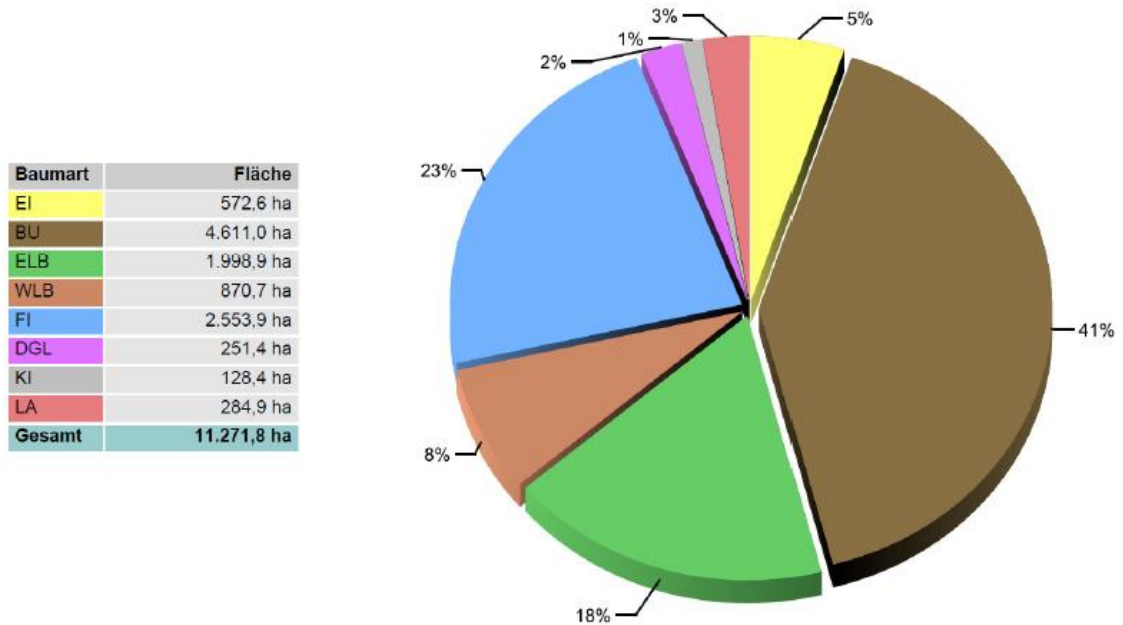


Abbildung 2: Baumartenverteilung der bewirtschafteten Staatswaldfläche – Forstamt Schotten (Stand: 2018)



2.2 Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg

Das Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg setzt sich im Wesentlichen für die Erhaltung der Kulturlandschaft des Vogelsberges als Raum der Artenvielfalt und des Naturerlebnisses ein.

Rund 4.000 ha Waldfläche sind als Kernbereiche oder Suchraum Bestandteil des Naturschutzgroßprojektes Vogelsberg. Im Fokus liegt besonders der große Komplex des Oberwaldes rund um die zentralen Erhebungen Hoherodskopf und Taufstein.

Im Rahmen des Projekts wurden im Staatswald des Forstamts Schotten 240 ha Waldfläche unter Prozessschutz gestellt und der natürlichen Entwicklung überlassen. Die Prozessschutzflächen liegen im Oberen Niddatal sowie in den Bereichen Bilstein/Hillerswald und Grebenhainer Berg/MUNA.

Ein weiterer Maßnahmenswerpunkt im Wald ist der standortorientierte Waldumbau. Waldbestände, die keine standortgerechte Artenzusammensetzung aufweisen, sind laut Pflege- und Entwicklungsplan des Naturschutzgroßprojekts in Wälder mit gebietsheimischen Baumarten umzuwandeln. Dies bezieht sich vornehmlich auf die im Gebiet vorhandenen Nadelholzbestände. Hierzu zählen unter anderem die Rodung und Revitalisierung von Moorstandorten und der Waldumbau in Bachtälern auf Nass- und Quellstandorten sowie auf Felsstandorten. Im Zuständigkeitsbereich des Forstamts Schotten werden diese Maßnahmen von HessenForst umgesetzt.

Da die Maßnahmen im Detail in einem Pflege- und Entwicklungsplan dargestellt sind, wird in diesem Dokument auf eine weitere Beschreibung verzichtet.

2.3 Hochmoor in der Breungeshainer Heide

Das Hochmoor in der Breungeshainer Heide ist neben dem Roten Moor in der Rhön eines der beiden in Hessen vorkommenden Hochmoore. Mit ca. 4 ha ist es eher klein, aber aufgrund der Seltenheit des sensiblen Ökosystems besonders schützenswert.

Eingriffe des Menschen haben das Hochmoor stark geschädigt. Historische Karten zeigen, dass im Bereich um die Breungeshainer Heide und der Forellenteiche Torf abgebaut wurde. Viele Arten wie der rundblättrige Sonnentau, der an die speziellen Standortbedingungen des Hochmoors angepasst ist, sind vollständig verschwunden.

Deshalb hat das Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg mit Unterstützung des Forstamts Schotten und anderen Experten Maßnahmen zur Sanierung des seltenen Lebensraums durchgeführt. Durch die Schließung oder Verbauung von Drainagegräben wurde der Wasserabfluss größtenteils verhindert und eine Wiedervernässung der Fläche gefördert. Außerdem wurden Fichten, die dem Gebiet Wasser entziehen, entfernt.



Abbildung 3: Hochmoor-Schlenke in der Breungeshainer Heide

2.4 Naturwaldreservat „Niddahänge östlich Rudingshain“

Das Naturwaldreservat „Niddahänge östlich von Rudingshain“ wurde 1980 als eines von inzwischen 31 hessischen Naturwaldreservaten eingerichtet. Das Reservat, in dem jegliche Nutzung und sogar das Betreten außerhalb der Wege untersagt ist, umfasst eine Fläche von rund 42 ha. Das Gebiet genießt als sogenannter "Bannwald" die höchste Schutzkategorie nach dem Hessischen Waldgesetz.

In einer Forschungsstation der Universität Gießen auf dem Hoherodskopf (Künanz-Haus) wird Insektenforschung direkt im o.a. Untersuchungsgebiet betrieben. Zoologische Inventuren ergaben mit mehr als 3.000 Arten eine unerwartet hohe Zahl von Insekten. Der Fransenflügler, ein kleiner Schmetterling, wurde dort erstmalig für Deutschland nachgewiesen.

2.5 Der Benderahl – Schutzmaßnahmen für den Kleinabendsegler

Im Benderahl, einem ca. 46 ha großen Waldort nördlich von Meiches, konnte durch Netzfang und Ausflugbeobachtungen ein Quartier des Kleinabendseglers bestätigt werden. Die Ausflugbeobachtungen an den Baumquartieren ergaben 15 Exemplare dieser Fledermausart. Zur Sicherung eines guten Erhaltungszustands des Kleinabendseglers ist es von zentraler Bedeutung, dass die Reproduktionsstätten langfristig geschützt sind. Deshalb erfolgen im Umfeld der Koloniebäume Schutzmaßnahmen zur Stützung der Art.



2.6 Flächenschutz



Tabelle 1: Übersicht der Schutzgebiete im Staatswald des Forstamtes

Kategorie	Größe	Anteil an SW-Fläche
Vogelschutzgebiet	10.052,5 ha	82 %*
FFH-Gebiet	4.329,7 ha	36 %*
Naturschutzgebiet	632,3 ha	5 %*
Landschaftsschutzgebiet	35,7 ha	<1 %*
Naturwaldreservat	45,9 ha	<1 %*
Naturwaldentwicklungsfläche	649,0 ha	5 %*

(* % Anteil der Staatswaldfläche in der jeweiligen Schutzgebietskategorie, Überlagerung möglich)

Große Teile des Staatswaldes befinden sich in Natura 2000 Gebieten. Diese umfassen im Forstamt mit den FFH-Gebieten (4.329,7 ha) und den Vogelschutzgebieten (10.052,5 ha, überlagernd) rund 82 % der Staatswaldfläche.

2.6.1 Schutzgebiete

Das Forstamt Schotten betreut im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde 26 Naturschutzgebiete mit einer Fläche von ca. 1.200 ha. Davon befinden sich rund 632 ha im Staatswald. Besonderheiten mit überregionaler Bedeutung sind das Hochmoor und die Goldwiese in der Breungeshainer Heide, die Bergmähwiesen und der Bannwald im Naturschutzgebiet Oberes Niddatal/Forellenteiche, die für den Vogelzug wichtigen Gewässer Ober-Mooser Teich, Rothenbachteich und Reichloser Teich (Vogelsbergteiche) sowie Fels- und Gesteinsformationen wie beispielsweise der Taufstein und der Geiselstein.

Der Vogelsberg zeichnet sich aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte und der noch stellenweise extensiven Nutzung der Landschaft durch eine hohe Struktur- und Artenvielfalt aus. Zum Schutz der verschiedenen Waldgesellschaften des Anhangs I der FFH-Richtlinie, und der artenreichen Offenlandschaft wurden im Vogelsberg zahlreiche Natura 2000 Gebiete ausgewiesen.

Mit mehr als 60.000 ha ist das EU-VSG „Vogelsberg“ das mit Abstand größte hessische Vogelschutzgebiet, das eine typische Mittelgebirgslandschaft repräsentiert. Es zählt auch bundesweit zu den bedeutenden Binnenland-Schutzgebieten. Die besondere Landschaft des Vogelsbergs zeichnet sich durch den Wechsel von großen, geschlossenen und weitgehend zusammenhängenden Wäldern und einem reich strukturierten Offenland aus, das mit einer



Vielzahl von naturnahen Fließ- und Stillgewässer durchsetzt ist. Das ist der Grund, warum der Vogelsberg als das bedeutendste hessische Brutgebiet für Vogelarten der bewaldeten Mittelgebirge (Laubwald, Wald-Wiesenkomplexe) gilt.

Für die Vogelarten Schwarzstorch, Rotmilan, Wespenbussard, Grau- und Schwarzspecht, Neuntöter, Raubwürger und Wiesenpieper ist es das TOP 1 - Brutgebiet, für Braunkehlchen, Uhu, Mittelspecht, Waldschnepfe, Raufußkauz und Sperlingskauz das TOP 5 - Brutgebiet in Hessen. Die Vogelsbergteiche, die Bestandteil des EU-VSG „Vogelsberg“ sind, gelten als bedeutendes Brutgebiet und Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasser- und Watvögel.

Tabelle 2: Übersicht und Charakteristika der NATURA 2000- und Naturschutzgebiete

Natura-Nr.	Name	Größe	Kurzbeschreibung
5319-303	Waldgebiete zwischen Weitershain und Bersrod → mit Staatswaldanteilen	574,4 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3150 Eutrophe Seen • LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 6510 Flachlandmähwiese • LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5320-303	Feldatal/Kahlofen und Ohmaue → mit Staatswaldanteilen	970 ha	<i>FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3150 Eutrophe Seen • LRT 3260 Flüsse • LRT 6410 Pfeifengraswiese • LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5321-301	Talauen bei Brenderwasser, Sengersbach, Wannbach und Köpfelbach → mit Staatswaldanteilen	174,69 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 Flüsse • LRT 6520 Bergmähwiese • LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald • LRT 9180 Schlucht und Hangmischwälder • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5321-304	Wald nördlich Köddingen → mit Staatswaldanteilen	543,95 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder • LRT 9180 Schlucht und Hangmischwälder • LRT 3150 Eutrophe Seen • LRT 3260 Flüsse • LRT 6430 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 6510 Flachlandmähwiese
5322-306	Lauter und Eisenbach → mit Staatswaldanteilen	170,62 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder • LRT 3260 Flüsse • LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras • LRT 6510 Flachlandmähwiese • LRT 6520 Bergmähwiese



Natura-Nr.	Name	Größe	Kurzbeschreibung
5420-304	Laubacher Wald → mit Staatswaldanteilen	9.485,67 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none">• LRT 3150 Eutrophe Seen• LRT 3260 Flüsse• LRT 6110 Felsen mit Kalkpionierassen• LRT 6212 Halbtrockenrasen• LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras• LRT 6410 Pfeifengraswiese• LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure• LRT 6510 Flachlandmähwiese• LRT 6520 Bergmähwiese• LRT 8150 Schutthalden• LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald• LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald• LRT 9160 Sternm.-Eichen-Hainbuchenwald• LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald• LRT 9180 Schlucht und Hangmischwälder• LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5421-302	Hoher Vogelsberg → mit Staatswaldanteilen	3.861,36 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none">• LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald• LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald• LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder• LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras• LRT 6510 Flachlandmähwiese• LRT 6520 Bergmähwiese• LRT 3150 Eutrophe Seen• LRT 3260 Flüsse• LRT 4030 Trockene Heiden• LRT 6410 Pfeifengraswiese• LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure• LRT 6432 Subalpine Hochstaudenflure• LRT 7120 degradierte Hochmoore• LRT 7230 Niedermoore• LRT 8150 Schutthalden• LRT 8220 Silikatfelsen• LRT 9180 Schlucht und Hangmischwälder
5422-303	Talauen bei Herbstein → mit Staatswaldanteilen	1.377 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none">• LRT 3150 Eutrophe Seen• LRT 3260 Flüsse• LRT 6212 Halbtrockenrasen• LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras• LRT 6410 Pfeifengraswiese• LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure• LRT 6520 Bergmähwiese• LRT 8220 Silikatfelsen• LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald• LRT 9180 Schlucht und Hangmischwälder• LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5422-304	Weinberg bei Stockhausen → mit Staatswaldanteilen	13,14 ha	<i>FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none">• LRT 3260 Flüsse• LRT 6212 Halbtrockenrasen• LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras• LRT 8230 - Pionierassen auf Silikatfels



Natura-Nr.	Name	Größe	Kurzbeschreibung
5520-302	Talauen von Nidder und Hillersbach bei Gedern und Burkhardts → mit Staatswaldanteilen	254 ha	<i>FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3130 Oligo- bis mesotrophe Seen • LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras • LRT 6510 Flachlandmähwiese • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5520-303	Wingershäuser Schweiz → mit Staatswaldanteilen	37,82 ha	<i>FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 Flüsse • LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5520-305	Eichköpkel bei Eichelsdorf → mit Staatswaldanteilen	42,13 ha	<i>FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 6212 Halbtrockenrasen • LRT 6510 Flachlandmähwiese • LRT 8230 - Pionierrasen auf Silikatfels
5520-306	Waldgebiete südlich und südwestlich von Schotten → mit Staatswaldanteilen	1680,6 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3150 Eutrophe Seen • LRT 3260 Flüsse • LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras • LRT 6410 Pfeifengraswiese • LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 6510 Flachlandmähwiese • LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5522-303	Talauen bei Freiensteinau und Gewässerabschnitt der Salz → mit Staatswaldanteilen	787,25 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 Flüsse • LRT 6212 Halbtrockenrasen • LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras • LRT 6410 Pfeifengraswiese • LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 6510 Flachlandmähwiese • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald • LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald • LRT 9180 Schlucht und Hangmischwälder • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5522-304	Vogelsbergeiche und Lüderaue bei Grebenhain → mit Staatswaldanteilen	500,79 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3130 Oligo- bis mesotrophe Seen • LRT 3150 Eutrophe Seen • LRT 3260 Flüsse • LRT 4030 Trockene Europäische Heide • LRT 6212 Halbtrockenrasen • LRT 6230* Artenreiche montane Borstgras • LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 6510 Flachlandmähwiese • LRT 6520 Bergmähwiese • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder



Natura-Nr.	Name	Größe	Kurzbeschreibung
5622-310	Steinaubachtal und Ürzeller Wasser → mit Staatswaldanteilen	45,3 ha	<i>FFH-Gebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 Flüsse • LRT 6431 Feuchte Hochstaudenflure • LRT 91E0* Erlen-Eschenwälder
5421-401	Vogelsberg → mit Staatswaldanteilen	63.671 ha	<i>Vogelschutzgebiet</i> Unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Schwarzstorch, • Rotmilan • Wespenbussard • Grau- und Schwarzspecht • Neuntöter • Raubwürger • Wiesenpieper • Braunkehlchen
1535027	Talaue von Sausel und Raichel → mit Staatswaldanteilen	40,89 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Naturnaher Feuchtgebiets-Komplex, mit zahlreichen Quellaustritten und Feucht- und Nasswiesen
1535004	In der Breungeshainer Heide → mit Staatswaldanteilen	62,32 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Laub-, Nadel- und Blockschuttwälder, ein Hochmoor, sowie artenreiche Wiesen-Gebiete
1535036	Oberes Niddatal und Forellenteiche → mit Staatswaldanteilen	145,15 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Artenreiche Borstgrasrasen, Feucht-, Trollblumen- und Goldhaferwiesen sowie naturnahe Waldgesellschaften von feuchte Ahorn-Eschen-, Erlen- und Buchenmischwälder mit wertvollem Totholzanteil
1535001	Blockfelder am Taufstein → Staatswald	7,31 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Baumbereinigten Blockfelder und seltene alt- und totholzreiche Blockschuttwälder
1535049	Am Bilstein bei Breungeshain und Busenborn → mit Staatswaldanteilen	26,10 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wald-Offenland-Komplex aus Basaltmagerasen, Blockschutthalten und totholzreichen Buchenwäldern
1535035	Höllerskopf → Staatswald	25,11 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Alt- und totholzreicher Waldkomplex mit teilweise breitflächigen Hangwasseraustritten
1535019	Duttelswiese bei Bermuthshain → mit Staatswaldanteilen	18,46 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Grünland-Komplex aus mosaikartigen feuchten bis quelligen Wiesenbereichen
1535007	Rothenbachtich → Staatswald	24,81 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> • Aus Schmelzwasser gespeister Teich mit angrenzenden Hecken-, Grünland- und Waldbereichen

Natura-Nr.	Name	Größe	Kurzbeschreibung
1535024	Mühlwiesen bei Nieder-Moos → Staatswald	4,01 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> Feuchtbrachen-Komplex am Auslauf des Nieder Mooser-Teichs aus Borstgrasrasen mit Heidekraut auf kleineren Trockenstellen sowie Trollblumen-Wiesen, Feuchtbrachen mit Mädsüß und Weidengebüschen.
1535025	Bruchwiesen bei Salz → mit Staatswaldanteilen	21,22 ha	<i>Naturschutzgebiet</i> <ul style="list-style-type: none"> Feuchte bis nasse Grünlandbereiche mit stellenweiser Niedermoorbildung gespeist durch ungewöhnlich viele Quellaustritte

Die Wälder der vulkanisch geprägten Mittelgebirgslandschaft entsprechen häufig der potentiellen natürlichen Vegetation. Im Forstamtsbereich sind das vor allem Waldmeister- und Hainsimsen-Buchenwälder, Schlucht- und Hangmischwälder sowie Auwälder. Im Staatswald kann man immer wieder auf naturnahe Mittelgebirgsbäche und deren Quellen, Waldwiesen und diverse Geotope (u. a. Felsformationen und Blockmeere) treffen.

Was den Vogelsberg besonders auszeichnet, ist das reich strukturierte Offenland mit den artenreichen Bergmähwiesen und Borstgrasrasen. Diese sind mit zahlreichen Gehölzelementen, kleinräumigen Pfeifengraswiesen sowie trockenen Heiden durchsetzt. Nicht selten sind diese Biotope auch auf der Staatswaldfläche zu finden.

Die nachfolgende Darstellung der wichtigsten und prägenden Biotoptypen im Staatswald des Forstamts Schotten soll dies verdeutlichen.

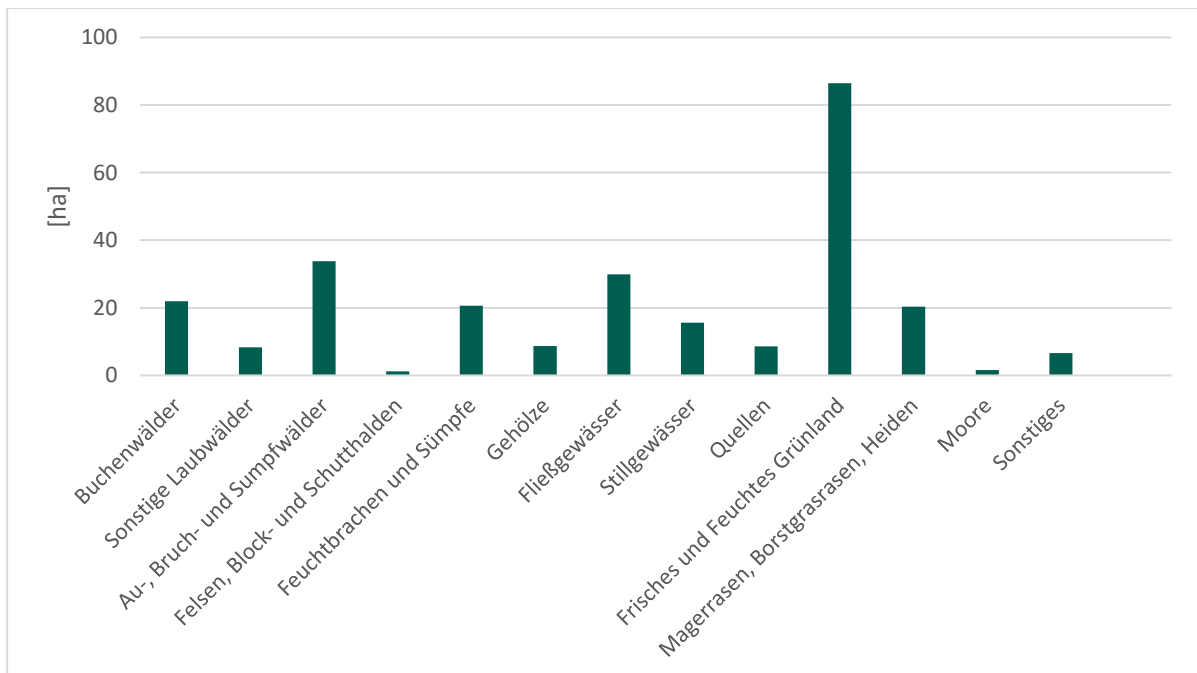


Abbildung 4: Übersicht der Biotope der Hessischen Biotopkartierung

2.6.2 Gesetzlich geschützte Biotop

Bestimmte Biotop werden nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützt. Es ist verboten, diese zu beeinträchtigen oder zu zerstören. Sie werden im Zuge der Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) aufgenommen und sind öffentlich im Natureg-Viewer¹ zugänglich.

Die Arbeiten im Rahmen der HLBK fanden im Vogelsberg im Zeitraum von 2023 bis 2024 statt. Der Großteil der Daten stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Lokalen Naturschutzkonzepts noch nicht zur Verfügung. Tabelle 2 gibt somit eine erste, nicht abschließende Übersicht über die gesetzlich geschützten Biotop.

Tabelle 3: Übersicht der gesetzlich geschützten Biotop

Biotop	Vorkommen	Mögliche Gefährdungen	Mögliche Maßnahmen
Natürliche oder naturnahe Quellgerinne und Bäche	Ca. 4 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Begradigungen • Standortfremde Vegetation • Wanderhindernisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Standortgerechte Ufergestaltung
Naturnahe Stillgewässer	Ca. 1 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Eutrophierung • Sukzession, Verlandung 	<ul style="list-style-type: none"> • Rücknahme der Ufervegetation • Entschlammung / Sömmern
Quellen	416 kartierte Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbauung • Im Quellbereich zum Teil Wanderhindernisse • Nutzung der Wälder im Quellbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung der Quellen • Markierung der Quellbereiche zum Schutz vor Befahrung im Rahmen der forstlichen Nutzung
Moore	Ca. 5 ha auf mehreren Flächen im Oberwald	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerungsgräben im Zu- und Abflussbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschließen der Entwässerungsgräben
Magere Flachland- und Berg-Mähwiesen	Ca. 4,5 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Artenverarmung durch intensive Nutzung / Nutzungsänderung • Ausbreitung der invasiven Lupine • natürliche Sukzession nach Nutzungsaufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Einschürige Mahd mit Entfernen der Biomasse von der Fläche • Mahdgutübertragung • Ausstechen der Lupinen vor Fruktifizierung
Grünland feuchter bis nasser Standorte	Ca. 1 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Artenverarmung durch intensive Nutzung • Grundwasserabsenkung, Entwässerung • natürliche Sukzession nach Nutzungsaufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Standort Nutzung bzw. Pflege als Mähwiese ggf. kombiniert mit einer Beweidung im Spätsommer.

¹ <https://natureg.hessen.de/mapapps/resources/apps/natureg/index.html?lang=de>



Biotop	Vorkommen	Mögliche Gefährdungen	Mögliche Maßnahmen
Feuchte Hochstaudenfluren	Ca. 1 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Neophyten • Sukzession 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung von Neophyten • Bei gestörter Dynamik ggf. späte Mahd (Oktober bis Februar)
Schlucht- und Hangmischwälder	Ca. 1 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Standortfremde Baumarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau der Bestände mit standortfremden Baumarten
Bachauenwälder	Ca. 4 ha	<ul style="list-style-type: none"> • Standortfremde Baumarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau der Bestände mit standortfremden Baumarten

2.6.3 Naturwaldentwicklungs-Flächen

Um die Biodiversität zu erhalten und zu fördern, wurde im Rahmen der Biodiversitätsstrategie hessenweit auf 10 % der Staatswaldfläche die Nutzung eingestellt. Ein Teil dieser Flächen bilden die Naturwaldentwicklungsflächen (NWE). In diesen Bereichen findet keine Bewirtschaftung mehr statt. Maßnahmen im Rahmen der Forschung, Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Jagd zur Regulierung der Wildbestände sind noch gestattet. Auf den Naturwaldentwicklungsflächen sollen sich Waldgesellschaften ungestört entwickeln können.

Tabelle 4: Übersicht der NWE-Flächen

Flächengröße	Anzahl	Größe
< 1 ha	75	42,6 ha
1 - 10 ha	155	489,8 ha
11-30 ha	9	116,7 ha
30 - 100 ha	-	-
> 100 ha	-	-
Summe:	239	649,0 ha

Der Staatswald des Forstamtes Schotten umfasst rund 12.178 Hektar Waldfläche. Das Forstamt hat davon 649 Hektar als NWE-Flächen ausgewählt und aus der Nutzung genommen, das entspricht knapp 5,3 %.

Die durchschnittliche Größe dieser 239 einzelnen Flächen beträgt 2,7 Hektar, das durchschnittliche Alter der Bäume 150 Jahre.

69 % dieser Flächen sind über 10 ha groß. Viele der aufgeführten Bereiche bilden zusammenhängende Komplexe, darunter auch ein Komplex mit 50 ha in der Gemarkung Köddingen und ein Komplex mit 100 ha im Oberen Niddatal. Dort wurde eine insgesamt 200 ha große

Naturschutzfläche von dem Bereich Niddaquelle / Hochmoor / Breungeshainer Heide über die Forellenteiche bis zum Waldaustritt der Nidda bei Rudingshain geschaffen.

2.7 Habitatpatenschaften

Quellen

Aufgrund der geologischen Eigenschaften des Vogelsbergs gibt es im Bereich des Forstamtes Schotten außergewöhnlich viele Quellen. Durch die vulkanischen Aktivitäten besteht der Vogelsberg aus verschiedenen Schichten mit unterschiedlicher Wasserleitfähigkeit. Niederschlagswasser aus Regen und Schnee, das in den klüftigen Schichten versickert, trifft auf Gesteinsschichten, die das Wasser teilweise oder vollständig stauen. Der Wechsel dieser unterschiedlich durchlässigen Gesteinsschichten führt zur Quellbildung. Im Bereich der Oberwaldzone gibt es im Vergleich zu den Hanglagen des Vogelsberges überdurchschnittlich viele Grundwasseraustritte, die mit wenigen Ausnahmen ganzjährig schütten.

Die Anzahl der Quellen im Vogelsberg wird auf über 10.000 geschätzt. Im Rahmen diverser Kartierungen durch den Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Hessen e.V. konnten bislang 416 Quellen im Bereich des Forstamts erfasst werden, wobei ein großer Teil der Staatswaldfläche noch nicht kartiert wurde.

Quellen sind einzigartige Lebensräume, in denen Spezialisten leben, die an die besonderen Umweltbedingungen angepasst sind. Schutzmaßnahmen sind deshalb besonders wichtig, weil die Quellbereiche und deren Lebensgemeinschaft gegenüber geringsten Störungen sehr anfällig reagieren. Nach § 30 BNatSchG handelt es sich bei Quellbereichen um gesetzlich geschützte Biotope. Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung dieser Biotope führen können, sind verboten.

Zur besseren Bewirtschaftung der Waldflächen wurden Quellen in der Vergangenheit häufig gefasst. Durch eine Fassung wird meist die gesamte Quelle zerstört, so dass keinerlei Quellstrukturen mehr vorhanden sind und die typische Quellfauna verloren geht. So ist zum Beispiel durch die Verbauung von Quellen die Wanderbewegung des Grundwasserflohkrebses unterbrochen, der außerhalb des Grundwasserkörpers nur wenige Tage überleben kann. Die Entfernung von Einfassungen und Quellbauwerken jeglicher Art stellt daher eine wesentliche Maßnahme zum Schutz der Quellen dar. In der Vergangenheit wurden im Bereich des Forstamts bereits einige Quellen renaturiert u.a. der Sauborn, die Nesselbergquelle und die Quelle am Auerberg. Weitere solcher Renaturierungsmaßnahmen sind vorgesehen.



Abbildung 5: Saubornquelle vor (links) und nach (rechts) der Renaturierungsmaßnahme



Auch durch die Forstwirtschaft werden Quellen beeinträchtigt. Durch die mechanische Belastung der Waldböden bei Baumfällungen und Rückearbeiten kann eine Quelle und deren Umfeld nachhaltig geschädigt werden. Die Befahrung durch forstwirtschaftliche Maschinen und Fahrzeuge soll deshalb im Bereich des Quellaustritts vermieden werden. Bestehende Rückegassen durch Quellbereiche werden daher verlegt. Hierfür ist vorab die Erfassung und Markierung bekannter Quellbereiche notwendig.

Quellen in Nadelholzbeständen sind häufig besonders beeinträchtigt. Durch eine Bestockung mit Fichten ist der Quellbereich das ganze Jahr hindurch beschattet, was zu einer Beeinträchtigung der Quellvegetation führt. Hinzu kommt, dass wichtige Strukturen der Quelle mit Nadelstreu bedeckt werden und somit ihre Funktion verlieren. Die Nadelstreu kann außerdem zur Versauerung des Quellwassers führen. Die sukzessive Entnahme von Fichten und der Umbau zu Laubwald im unmittelbaren Bereich von Quellen stellt daher eine wichtige biotopverbessernde Maßnahme dar.

Waldwiesen

Waldwiesen sind vollständig oder größtenteils von Wald umgebenes, überwiegend extensiv bewirtschaftetes Dauergrünland.

Durch diese extensive, naturschutzfachlich ausgerichtete Nutzung haben sich wertvolle Biotope für eine Vielzahl von Pflanzenarten, wie Orchideen oder seltene Gräser entwickelt und tragen somit entscheidend für den Erhalt der Biodiversität im Offenland bei. Insbesondere innerhalb großer Waldgebiete sind es gerade die eingestreuten Waldwiesen, die Flora und Fauna einen wichtigen Lebensraum bieten.

Der Landesbetrieb HessenForst verfügt neben umfangreichen Waldflächen auch über eine große Anzahl von Waldwiesen. Diese Waldwiesen, ihre aktuelle Bewirtschaftung und ihr ökologischer Zustand, wurden in der Vergangenheit systematisch erfasst. Bei der Auswahl der Flächen wurden alle Offenlandflächen im hessischen Staatswald ab einer Größe von 0,5 ha kartiert und hinsichtlich ihrer ökologischen und ökonomischen Eignung bewertet. Offenlandflächen ab 0,3 ha wurden darüber hinaus berücksichtigt, wenn sie eine besondere naturschutzfachliche Relevanz aufwiesen.

Im Staatswald des Forstamtes gibt es knapp über 560 Hektar Waldwiesen ganz unterschiedlicher Flächengröße und Form. Auf über 300 Hektar dieser Wiesen wurden besonders wertvolle Biotope festgestellt. Ca. 150 ha der Waldwiesen wurden im Rahmen der FFH-Grunddatenerhebung vollständig oder in Teilen als Offenland-LRT kartiert.

Gerade die für den Vogelsberg typischen Bergmähwiesen und Borstgrasrasen findet man häufig auch im Staatswald. Deshalb hat das Forstamt Schotten eine besondere Verantwortung für das Habitat Waldwiese. Entsprechend wurde es als Patenhabitat ausgewählt, um den Erhalt und die Wiederherstellung der besonders wertvollen Flächen zu sichern.



Abbildung 6: Artenreiche Waldwiese im Revier Ilbeshausen

Die größte Gefährdung von Waldwiesen stellt die Nutzungsaufgabe bzw. ein Pflegerückstand dar. Sobald Wiesen nicht mehr regelmäßig genutzt werden, stellt sich eine Verbrachung oder Verbuschung ein. Dies passiert besonders schnell bei diesen von Wald umgebenen Wiesen.

Obwohl die Waldwiesen im Forstamtsbereich meist wenig ertragreich, schlecht zu bewirtschaften und ebenso schlecht zu erreichen sind, werden sie mit Hilfe örtlicher Landwirte oder auch durch den Forstbetrieb mit besonderem finanziellem Aufwand aktiv offengehalten und somit vor dem Zuwachsen bewahrt. Durch den Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmittel sowie Auflagen zum Mähzeitpunkt bzw. Vorgaben zur Beweidung wird den besonderen naturschutzfachlichen Belangen Rechnung getragen.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Sonderprogramms „Instandsetzung verbrachter oder verbuschter Waldwiesen“ viele hochwertige Flächen, die nicht mehr genutzt werden und durch fehlende Pflege verbuscht sind, wiederhergestellt und mit naturschutzfachlichen Vorgaben an Landwirte verpachtet.

2.8 Biotope und Lebensraumtypen

2.8.1 Wald

Habitatbäume

Besonders in bewirtschafteten Wäldern, in denen aufgrund der forstlichen Nutzung Bäume in der Regel nicht älter als 150 – 200 Jahre werden, bedürfen Arten, wie höhlen- und horstbrütende Vögel, Fledermäuse und holzbesiedelnde Insekten eine besondere Beachtung. Für diese Artengruppen ist das Zulassen von Alterung und Zerfall sehr wichtig, da sie auf



Strukturen angewiesen sind, die vor allem bei alten und im Zerfall begriffenen Bäumen vorkommen.

Ergänzend zur Ausweisung von Naturwaldentwicklungsflächen (vgl. Kapitel 3.1.3), die besonderen Zentren für die genannten Artengruppen bilden, soll das Belassen von Habitatbäumen diese Arten auch in den bewirtschafteten Flächen fördern.

Gemäß Naturschutzleitlinie 2025 werden in Laubbaumbeständen, die älter als 100 Jahre sind, durchschnittlich fünf Bäume je Hektar markiert und erfasst und bis zum Zerfall im Bestand belassen.

Tabelle 5: Verteilung der Habitatbäume auf die Baumartengruppen

Baumartengruppe	Stückzahl
Eiche	730
Buche	10.594
Fichte	421
Kiefer	203
Aktuelle Summe (Stichtag 01.01.2026)	11.948
Zielzahl NLL 2025	10.952

Bis zum 01.01.2026 wurden im Staatswald des Forstamts bereits insgesamt 11.948 Habitatbäume ausgewiesen. Die Zielvorgaben der Naturschutzleitlinie 2025 wurden damit deutlich übertroffen. Dennoch werden obligatorische Habitatbäume weiterhin markiert und aus der Nutzung genommen.



Viele, oft auch seltene Waldarten, wie holzersetzende Pilze, Käfer und andere meist unscheinbare Kleinstlebewesen finden ihren Lebensraum im Totholz. Totholz ist daher ein wichtiger Stützpfeiler der Biodiversität im Wald. Die Ausweisung von Habitatbäumen oder Hochstubben, das Belassen von Kronenholz, vor allem auf Flächen, die aufgrund der Kalamitäten der letzten Jahre über ein hohes Totholzvorkommen verfügen, ist eine wichtige Maßnahme zur Förderung totholzbewohnender Arten.

Die Ergebnisse der Bundeswaldinventur 4 zeigen eine deutliche Erhöhung der Totholzmenge innerhalb der letzten Jahrzehnte. Die Wälder im Land Hessen weisen einen durchschnittlichen Totholzvorrat von rund 39 Kubikmetern je Hektar auf. Der Totholzvorrat hat im Vergleich zur Vorinventur deutlich um 13,6 Kubikmeter je Hektar zugenommen. Der Totholzvorrat ist der höchste Wert im Bundesländervergleich. Der Wert liegt um rund zehn Kubikmeter über dem Bundesdurchschnitt.



Ähnlich stellt sich die Situation im Forstamtsbereich dar. In nahezu allen Beständen ist gegenwärtig Totholz in den unterschiedlichsten Dimensionen vorhanden. Durch die ausgewiesenen NWE-Flächen und Habitatbäume sowie die Schwächung bzw. das Absterben vieler Bäume im Rahmen von Schadereignissen, verursacht durch Borkenkäfermassenvermehrung oder Buchenkomplexerkrankung, die vor allem durch die extrem trockenen Jahre im Zeitraum von 2019 – 2023 massiv aufgetreten sind, hat auch die Totholzmenge im Forstamt Schotten tendenziell zugenommen.

Sukzession und Wiederbewaldung



Im Staatswald des Forstamtes Schotten sind aufgrund des Kalamitätsgeschehens der letzten Jahre zahlreiche Freiflächen entstanden. So gibt es seit 2021 ca. 430 ha neue Kulturlflächen, die wiederbewaldet wurden oder noch zu bewalden sind.

Aufgrund der Vielzahl der Kulturlflächen und Faktoren, wie zum Beispiel der Arbeitskapazität oder der Verfügbarkeit von geeignetem Pflanzgut, bleibt es nicht aus, dass sich viele dieser Flächen auch im Rahmen der natürlichen Sukzession wiederbewalden. Es stellt sich von Natur aus eine artenreiche Naturverjüngung aus Pionierbaumarten und Baumarten des vorherigen Bestands ein. Stellenweise werden Ergänzungspflanzungen weiterer Baumarten durchgeführt.

Da die Böden eine gute Nährstoffversorgung aufweisen, gibt es auf größeren Freiflächen häufig Probleme durch Vergrasung oder Konkurrenzvegetation wie Brombeere, Hasel oder Holunder. Um hier eine Wiederbewaldung sicherzustellen, müssen diese Flächen regelmäßig hinsichtlich des Verjüngungsgeschehens kontrolliert werden. Bei Bedarf werden standort- und klimaangepasste Baumarten, wie beispielsweise Kirsche, Lärche, Douglasie oder Ahorn zusätzlich gepflanzt.

Durch die große Anzahl an Freiflächen im Staatswald des Forstamtes Schotten entwickeln sich zwangsläufig Bereiche mit halboffenen Sukzessionswäldern, teilweise von Straucharten dominiert, die einen wertvollen Lebensraum für zum Beispiel Kreuzotter, Neuntöter oder Grasmücke darstellen.

Waldränder



Funktionsgerechte Waldränder können den Wald vor Sturm- oder Hitzeschäden schützen und stellen einen artenreichen, wertvollen Lebensraum dar. Als Übergangszone zwischen Wald und Offenland dient der Waldrand als Lebensraum für die Arten des Waldes und des Offenlandes. Dadurch entsteht eine ökologische Vielfalt, die oft größer ist als in den jeweiligen Hauptlebensräumen selbst. Vor allem für seltene wärmeliebende Schmetterlinge und xylobionte Käfer sind Waldränder besonders wichtig. Viele Rote Liste Arten haben ihren Schwerpunkt in den Wald – Offenland – Übergängen. Als Linienbiotope tragen Waldränder außerdem zur Vernetzung des Biotopverbunds bei.

Im Rahmen der Wiederbewaldung der Kalamitätsflächen ist die Neuanlage von Waldrändern der einfachste Weg, die Waldrandsituation zu verbessern. Idealerweise werden Waldränder mit einer Tiefe von mindestens 40 Metern und den typischen Strukturelementen, bestehend aus Saum, Mantel und Trauf, so angelegt, dass der Waldrand in den nachgelagerten Bestand aus Hauptbaumarten (i.d.R. Bäume 1. Ordnung) übergeht.



Naturschutzfachlich besonders hochwertig sind vor allem südexponierte Waldränder. Für das Forstamt Schotten wurde ein Bereich von ca. 3,5 km identifiziert, in dem die Neuanlage von südexponierten Waldrändern im Rahmen der Wiederbewaldung von Kalamitätsflächen in Frage kommt.

Neben der Neuanlage von Waldrändern spielt auch Pflege von bestehenden Waldaußen und -innenrändern eine wichtige Rolle. Da der Waldrand mit dem stufigen Aufbau und der gezielten Beimischung von lichtbedürftigen Baum- und Straucharten nur einen kurzen Ausschnitt in der Sukzessionsreihe darstellt, bedarf er einer besonderen und intensiven Pflege. Waldränder müssen gezielt durchforstet oder aber auch aktiv mit selteneren Gehölzarten angereichert werden.

Um gestufte Waldränder an bestehenden Beständen zu erzeugen, werden an den vorgesehenen Übergängen von Wald zu Offenland Bäume des Hauptbestands entnommen um offene Buchten von mind. 0,2 ha Größe zu erzeugen. Höhlenreiche Altbäume und solche mit einem Durchmesser über 50 cm BHD werden als Überhälter belassen.

Ergänzend werden niedrigwachsende Bäume und Sträucher an den Rand gepflanzt. Bevorzugt werden blütentragende und seltene Arten verwendet. Weniger wüchsige Baumarten sind Feldahorn (*Acer campestre*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Frühe Traubenkirsche (*Prunus padus*). Als Sträucher kommen Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Faulbaum (*Frangula alnus*), Haselnuss (*Corylus avellana*), Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*), Heckenrose (*Rosa canina* agg.), Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Echter Seidelbast (*Daphne mezereum*) und Gemeines Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) in Frage.

Auch bei der Pflege werden südexponierte Waldränder bevorzugt. Die Anlage bzw. Pflege von Waldinnenrändern bietet sich beispielsweise an Wegen, Waldwiesen und Gewässern an.

2.8.2 Waldwiesen

Wie in Kapitel 3.2 bereits dargestellt gibt es im Staatswald des Forstamtes knapp über 560 Hektar Waldwiesen. Ein Großteil der Wiesen ist aufgrund der Artenzusammensetzung naturschutzfachlich besonders hochwertig.

Die hochwertigsten Waldwiesen befinden sich im Bereich des Oberwalds, dort häufig in der Ausprägung als LRT 6520 „Bergmähwiese“, mit den Vorkommen der Leit- und Zielarten *Lilium martagon* – Türkenbund-Lilie, *Phyteuma orbiculare* – Kugelige Teufelskralle, *Trollius europaeus* – Trollblume, *Platanthera montana* - Grünliche Waldhyazinthe, *Alchemilla div. spec.* – Frauenmantel, *Geranium sylvaticum* – Wald-Storchschnabel, *Sanguisorba minor* – Kleiner Wiesenknopf, *Sanguisorba officinale* – Großer Wiesenknopf u.a., seltener als LRT 6530 „Borstgrasrasen“. Im nördlichen Forstamtsbereich sind die Waldwiesen nicht selten als LRT 6510 „Flachlandmähwiese“ erfasst.

Die Waldwiesen sind fast alle an Landwirte verpachtet und werden in der Regel ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Größere Wiesen werden auch mit Rindern, teilweise mit Pferden beweidet. Hier erfolgt dann häufig noch eine Nachmahd. Die an eine naturschutzfachliche Zielsetzung angepasste Bewirtschaftung der Wiesen, wie z.B. eine späte Mahd, wird nach Möglichkeit durch das HALM-Programm gefördert.



Die optimalen Mahdintervalle müssen sich an der vorhandenen Artenzusammensetzung und dem Potential der Fläche orientieren. Hierfür ist es notwendig, die typischen Zeiger der Lebensraumtypen, die Zielarten und deren Vorkommen vor Ort zu kennen, um die Mahd, wenn notwendig, sukzessive daran anzupassen.

Durch die technischen Fortschritte werden die Geräte der Landwirte immer größer, schneller und effektiver. Wiesen werden heutzutage in der Regel mittels Scheiben- oder Trommelmäher, Aufbereiter und Rotorschwader bearbeitet. Der hierdurch erzielte Gewinn an Effektivität geht jedoch häufig zu Lasten der Artenzusammensetzung. Für eine tierschonende Mahd sollen daher zukünftig auf größeren Waldwiesen vermehrt Altgrasstreifen belassen werden. Außerdem wird der Einsatz von Balkenmähergeräten unterstützt. Jedoch ist aufgrund der geringen Flächenleistung die Zahl der Landwirte, die ein Balkenmähergerät besitzen, sehr gering. Durch auftretende Blocküberlagerung ist zudem nicht auf allen Wiesen eine maschinelle Mahd uneingeschränkt möglich. In Vergangenheit zu intensiv genutzte artenarme Waldwiesen können möglicherweise in Kooperation mit dem Naturschutzgroßprojekt durch Mahdgutübertragung und Anpassung der Bewirtschaftung aufgewertet werden.

2.8.3 Wasser im Wald

Fließgewässer

Der Vogelsberg bildet die Wasserscheide zwischen Rhein und Weser. Aufgrund der Geologie und der Niederschlagsverhältnisse gibt es hier eine Vielzahl von Fließgewässern. Im „Oberwald“ entspringen zahlreiche Bäche wie Eisenbach und Nidda. Im Westen fließen die Gewässer in tief eingeschnittenen Tälern in die Haupteinzugsgebiete von Ohm, Nidda und Kinzig. Der östliche Vogelsberg wird in die Haupteinzugsgebiete Schwalm und Fulda entwässert. Diese Fließgewässer weisen in der Regel gute ökologische und strukturelle Eigenschaften auf. Aufgrund der dünnen Besiedlung und der geringen Bewirtschaftungsintensität sind die Gewässer weitgehend naturnah und unbelastet.

Obwohl zahlreiche Bachoberläufe im Vogelsberg einen „guten“ ökologischen Zustand aufweisen, gibt es im Wald Gewässerabschnitte mit Defiziten hinsichtlich der Strukturgüte. Häufig ist auch im Staatswald bei Wegedurchlässen die Durchgängigkeit aufgrund kleiner Verrohrungen, in der Regel einhergehend mit Sohlabstürzen, beeinträchtigt. Manchmal stellen diese Verbauungen unüberwindliche Barrieren für viele limnische Organismen, beispielsweise Fische dar. Diese Hindernisse müssen sukzessive identifiziert und entfernt werden. Kleine Verrohrungen sollen durch weite Durchlässe ersetzt werden. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Gewässersohle natürlich gestaltet wird und keine Abstürze aufweist, die ein Wanderhindernis darstellen können.

Stillgewässer

Alle größeren Stillgewässer im Vogelsberg sind anthropogenen Ursprungs. Sie sind häufig künstlich angelegte flache Stauseen, die für die extensive Zucht von Speisefischen genutzt wurden. Gleichzeitig zählen die Vogelsbergteiche und ihre angrenzenden Flächen zu den wertvollsten hessischen Brutgebieten für Wasservögel. Auch von Zugvögeln wird das Gebiet im Frühjahr und Herbst stark genutzt. Zur Zeit des Vogelzugs wird der Wasserstand einiger

Teiche reduziert, um Watvögeln wie zum Beispiel Waldwasserläufer, Flußuferläufer, Bruchwasserläufer, Flussregenpfeifer und Bekassine die Teichböden für die Nahrungssuche zugänglich zu machen.

Mehrere der Stillgewässer wurden aus diesem Grund als Naturschutzgebiete und / oder als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen. Zu diesen zählen beispielsweise der Ober-Mooser Teich, der Rothenbachtich und der Reichloser Teich. Auch wenn nur der Rothenbachtich zur forstfiskalischen gehört, ist das Forstamt Schotten im Rahmen des Schutzgebietsmanagements an den Maßnahmen zur Erhaltung dieses besonderen Lebensraums beteiligt. Andere nennenswerte größere Teiche im Bereich des Staatswaldes, die in der Regel fischereiwirtschaftlich genutzt werden, sind der Katzenteich und der Ludwigsteich im Revier Ilbeshausen und der Dautzenröder Teich im Revier Kiliansherberge.

Die kleineren Stillgewässer im Staatswald wurden meist durch HessenForst als Biotop zur ökologischen Aufwertung angelegt. Viele dieser meist in jüngerer Vergangenheit angelegten Kleingewässer wurden für den Schwarzstorch zur Verbesserung der Nahrungsgrundlage und Nahrungsverfügbarkeit geschaffen, auch im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gebietsstamtblatts (GSB) Schwarzstorch als Habitatentwicklungsmaßnahme, z.B. im Revier Eichelsachsen.



Abbildung 7: Anlage eines Nahrungsteichs für den Schwarzstorch

Eine Besonderheit sind die 17 Stillgewässer im Bereich der ehemaligen MUNA Hartmannshain. Hier handelt es sich um kleinere Tümpel, die im Zuge der Kampfmittelräumung in den Jahren 2005 bis 2013 aus Bombentrümmern oder gesprengten Bunkern entstanden und dauerhaft wasserführend sind (teilweise durch Grundwasser gespeist).

Quellen

Wie in Kapitel 3.2 beschrieben ist die große Anzahl an Quellen, die unzählige kleine Fließgewässer speisen, charakteristisch für den Vogelsberg. Im Oberwald ist aufgrund der Verteilung der Niederschlagsmengen und der geologischen Beschaffenheit des Gebiets die Dichte der Quellaustritte am größten; die Niederschlagsmengen sind hier am höchsten. Gleichzeitig sind die im Untergrund vorhandenen Vulkangesteine wasserundurchlässig, was dazu führt, dass das Wasser in großen Mengen in Form von Quellen aus dem Boden austritt.

Ein kleiner Teil dieser Quellen im Bereich des Forstamts wurde bislang durch den Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Hessen e.V. erfasst. Der nachstehende Kartenausschnitt zeigt die Verteilung dieser kartierten Quellen im Gebiet des Oberwalds.

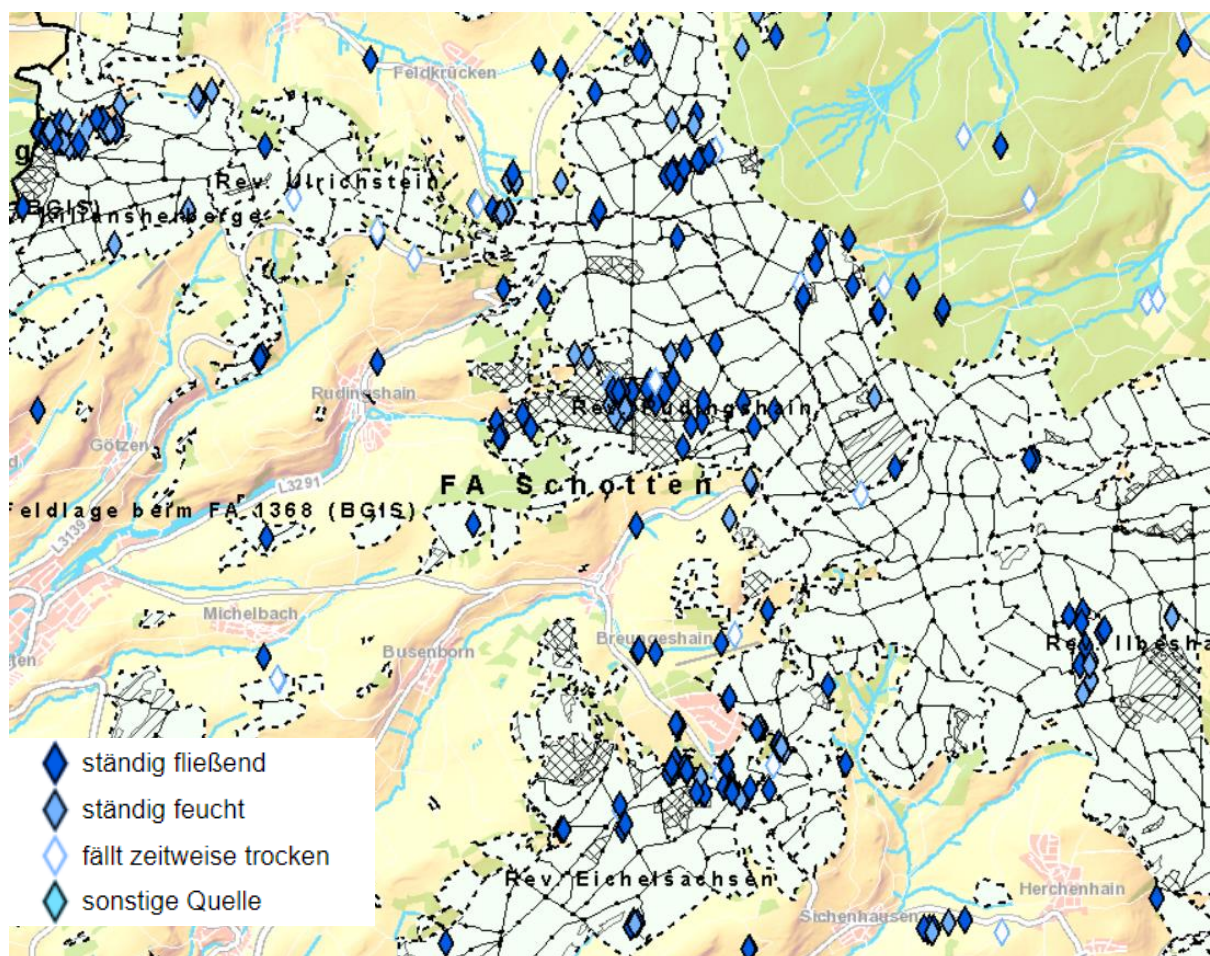


Abbildung 8: Quellen im Bereich des Oberwaldes – Forstamt Schotten

Quellen sind von ihrer Ausdehnung her meist sehr kleine Biotope. Als Grenzlebensraum zwischen Grundwasser und Oberflächengewässer haben sie eine hohe Bedeutung für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten, die an diese besonderen Umweltbedingungen angepasst sind. Die wenigen Arten, die in diesen Kleinstlebensräumen existieren können, reagieren in der Regel empfindlich auf Störungen der meist konstanten Lebensverhältnisse.



Viele dieser sensiblen Lebensräume sind zum Beispiel durch Quellfassungen oder Fehlbestockung stark beeinträchtigt. Der Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Hessen e. V. hat im Rahmen der Quellenkartierungen Maßnahmenvorschläge erarbeitet, um diese Quellstandorte zu verbessern und wieder in den ursprünglichen, naturnahen Zustand zurück zu versetzen.

Bereits im Jahr 2016 wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Hessen e. V. der Sauborn, eine zum damaligen Zeitpunkt gefasste Quelle im Revier Eichelsachsen, renaturiert. In dem jetzt wieder natürlichen Grundwasseraustritt mit kühlem, sauberem Wasser finden Quellbewohner wie beispielsweise die seltene Rhön-Quellschnecke, die ausschließlich in der Rhön und mit geringerer Populationsstärke im Vogelsberg vorkommt und demnach eine sogenannte (sub)endemische Art ist und der als Eiszeitrelikt geltende Alpenstrudelwurm sowie seltene Köcherfliegenarten das ganze Jahr über ideale Lebensbedingungen vor.

Au- und Bruchwald

Auwald ist ein Wald, der in Überschwemmungsgebieten von Bächen oder Flüssen und auch in Gebieten mit hohem Grundwasserstand zu finden ist.

Bruchwälder wachsen auf nassen, torfigen Standorten. Intakte Bestände weisen ganzjährig einen sehr hohen Grundwasserstand auf, teilweise sind sie auch längere Zeit überstaut. Viele Bruchwälder enthalten Quellbereiche oder liegen in Verlandungsbereichen von Gewässern.

Aufgrund der Vielzahl von Bachläufen und Quellen findet man im Vogelsberg daher auch Vorkommen von Au- und Bruchwäldern. An den Oberläufen des Berglands sind die von Schwarzerlen dominierten Au- und Bruchwälder heute oft nur zwischen den von Fichten dominierten Wirtschaftswäldern reliktiert als schmaler Galeriewald oder kleinflächig in Quellgebieten vorzufinden. Im weiteren Verlauf der Fließgewässer findet man Erlen- und Eschenauwälder. An den quellnahen Standorten, die als Anmoor-, Naß- und Auengleye, in hängigen Lagen auch als Stagno- und Pseudogleye ausgebildet sind, kommen auch Erlenbruchwälder vor.

Hauptbeeinträchtigung der Au- und Bruchwälder sind die geringe Strukturierung und der hohe Anteil nicht standortgerechter, nicht einheimischer und teils LRT-fremder Baum- und Pflanzenarten. Bei lebensraumtypischer Bestockung würde man im Bereich des Forstamts Schotten großflächig Erlen-Eschenwälder als prioritären Lebensraumtyp 91E0 vorfinden können. Tatsächlich wachsen jedoch auf den potenziellen Standorten häufig Fichtenbestände, die weder als standortgerecht, noch als heimisch zu charakterisieren sind. In vielen Bereichen entlang der Bachläufe fehlen die Erlen- und Eschenauwälder komplett. Hier soll die standortfremde Fehlbestockung langfristig in standorttypische Erlen- Eschenwälder umgebaut werden.

Wasserrückhalt

Aufgrund der klimatischen Entwicklungen treten Hochwasser, verursacht durch Starkregenereignisse, immer häufiger auf. Die meisten Einzugsgebiete der Wasserläufe des Vogelsbergs liegen im Wald. Durch geeignete Maßnahmen kann daher die Forstwirtschaft einen hohen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten.

Grundsätzlich hat der Wald durch die Fähigkeit viel Wasser im Boden speichern zu können und langsam wieder abzugeben eine positive Wirkung auf den Wasserrückhalt. Der Gesamtabfluss in einem bewaldeten Einzugsgebiet ist deutlich geringer als in einem nicht bewaldeten Gebiet. Doch wenn Regen in einer kurzen Zeit in großen Mengen fällt, stößt auch der Waldboden an Grenzen. Er kann dann nicht schnell genug das Niederschlagswasser aufnehmen und es kommt auch hier zu einem verstärkten Oberflächenabfluss. Da langanhaltenden Trockenperioden während der Vegetationsperiode zunehmen, spielt der Wasserrückhalt im Zusammenhang mit der ganzjährigen Wasserversorgung unserer Wälder eine wichtige Rolle. Durch die Förderung von Mischbeständen kann die Wasserspeicherkapazität von Wäldern deutlich erhöht werden. Je intensiver und tiefer der Boden durchwurzelt wird, desto mehr Wasser kann er aufnehmen. Eine intensive und unterschiedlich tiefe Durchwurzelung erreicht man am besten durch Mischbestände. Demzufolge wird auch unter diesem Aspekt die Erhaltung und Förderung einer naturnahen Bestockung mit vielen verschiedenen Baumarten vorangetrieben.

Auch das forstliche teilbefestigte Wegenetz trägt mancherorts zur Konzentration von Oberflächenabfluss bei. Wegeseitengräben leiten das Niederschlagswasser oft zu schnell in die Fließgewässer des Einzugsgebiets ein, wodurch sie zur Beschleunigung und Erhöhung von Hochwasserspitzen beitragen. Es muss vermieden werden, dass das Wasser über längere Strecken in den Wegeseitengräben kanalisiert wird. Durch das Anlegen von Ableitungen aus Wegegräben in die Waldbestände, nach Möglichkeit mit amphibiengerechten Retentionsgewässern, kann der Abfluss unterbrochen und das Regenwasser dem Waldbestand zugeführt werden.

Anhand der kommunalen Fließpfadkarten des KLIMPRAX-Projekts des HLNUG können gefährdete Gebiete in der Kommune ermittelt werden. Auf dieser Basis wurden beispielsweise von der Stadt Schotten relevante Bereiche identifiziert und Maßnahmen wie die Anlage von Wegegrabentaschen und Retentionsgewässern in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Schotten teilweise auf forstfiskalischer Fläche umgesetzt.



Abbildung 9: Neu angelegtes Retentionsgewässer

2.8.4 Sonderstandorte und historische Nutzungsformen, Pledges-LRT

Tabelle 6: Übersicht über Sonderstandorte und historischen Nutzungsformen

Sonderstandort	Kurzbeschreibung
Moore	<p>Artvorkommen: Moosbeere, Torfmoose, Wollgras</p> <p>Maßnahmen zur Förderung: Verfüllung von Entwässerungsgräben, Zurücknahme des Baumbestands, Entbuschung</p> <p>Laufende Projekte: Renaturierung der Moorstandorte an den Forellenteichen (in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzgroßprojekt) und des Quellmoors im Umfeld der "Wanderbrücher"</p>  <p><i>Abbildung 10: Entfichtung des Quellmoores „Wanderbrücher“</i></p>
Blockhalden Hangschuttwald	<p>Artvorkommen: seltene Farn-, Moos- und Flechtenarten</p> <p>Maßnahmen: Verzicht auf forstliche Nutzung</p>
Steinbrüche	<p>Artvorkommen: Uhu, verschiedene Amphibien und Reptilien</p> <p>Maßnahmen: regelmäßiges Freistellen</p>
Harzgewinnung	<p>Artvorkommen: keine</p> <p>Maßnahmen: Erhaltung der Altkiefern</p>
Eisenerzverhüttung Köhlerei	<p>Artvorkommen: keine</p> <p>Maßnahmen: Erhaltung / Schonung der alten Kohlemeiler-Standorte</p>



3 Artenschutz

3.1 Artpatenschaften

Artpatenschaft Rotmilan

Der Rotmilan ist eine typische Art der strukturreichen, landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaft. Die Schwerpunkte der geeigneten Lebensräume des Rotmilans in Hessen befinden sich vor allem in den Mittelgebirgen. Der Horst wird meist hoch auf einem alten Baum errichtet, oft in der Randzone des Waldes oder in einem Feldgehölz.

Der Vogelsberg zählt landesweit zu den bedeutendsten Vorkommensgebieten des Rotmilans. 2010 wurde der Bestand brütender Paare im Vogelsberg auf 150 bis 170 geschätzt.

Wie viele Brutpaare im Bereich des Forstamts Schotten vorkommen, lässt sich nicht genau ermitteln, da der Rotmilan häufig Wechselhorste nutzt. Die Siedlungsdichte im Vogelsberg schwankt zwischen 15 und 20 Brutpaaren pro 100 Quadratkilometern, wobei im südlichen Vogelsberg die höchsten Dichten ermittelt wurden. Untersuchungen im Rahmen des Managementplans für das Vogelschutzgebiet Vogelsberg zeigen, dass die Anzahl erfolgreicher Bruten in den letzten Jahren abgenommen hat. Die Ursachen liegen vermutlich im Nahrungsmangel als Folge der Intensivierung der Landwirtschaft und damit dem Verlust des Grünlands und in der Prädation.

Rotmilan-Bruten können in jeder Baumart stattfinden; Buchen, Eichen und Kiefern werden in Hessen bevorzugt. Wichtiger als die Baumart ist die Lage: Rotmilan-Horste befinden sich überwiegend in Waldrandnähe und bis zu 200 m im Waldesinneren in störungsarmen Laubhölzern. Die Nahrungssuche findet fast ausschließlich im Offenland statt. Die höchsten Siedlungsdichten und auch die größten Bruterfolge wurden in den grünlandreichen höheren Lagen mit abwechslungsreichem Wald-Offenland-Mosaik festgestellt.

Beim Rotmilan stehen Maßnahmen zur Lebensraumerhaltung und Bestandssicherung im Vordergrund. Die Naturschutzleitlinie von HessenForst für den Horstbereich im Umkreis von 50 m eine Wahrung des Bestandscharakters und für den Radius von 200 m um einen Horst die Vermeidung von Störungen von Anfang März bis Ende August durch Betriebsarbeiten und Jagdausübung vor. Des Weiteren wurden im Jahr 2023 im Staatswald des Forstamts 18 Rotmilan-Horste über eine Horstschutzvereinbarung gesichert. Damit erfolgt im 50 m Radius um die Horste ein ganzjähriger Nutzungsverzicht.

Der Fokus liegt auf dem Erhalt von Altholzbereichen, vorrangig der Rotbuche, in Waldrandnähe, als geeignete Bruthabitate. Die einzelnen Altholzbestände sollen dabei möglichst eine Größe von etwa 3 ha nicht unterschreiten. Da der Rotmilan im Vogelsberg sehr häufig Wechselhorste nutzt, müssen diese in den Schutz einbezogen werden.

Artpatenschaft Teufelskralle

Die Kugelige Teufelskralle wird ca. 30 – 40 cm hoch. Ihren Namen verdankt sie den Blütenköpfen, deren krallenartige Blütenblätter eine Kugel formen. Die Blütezeit ist von Mai bis Juni. Sie kommt vorwiegend im südlichen Deutschland in den Höhenlagen der Mittelgebirge und der Alpen, vorzugsweise auf Halbtrocken- oder Borstgrasrasen sowie Bergwiesen vor. Sie gilt bundesweit als gefährdet, in Hessen als stark gefährdet. Dies liegt daran, dass sich die



Landnutzung im Laufe der letzten Jahrzehnte verändert hat. In einigen Regionen ist die Art bereits verschwunden, im Vogelsberg ist sie noch vergleichsweise häufig zu finden.

Die Nutzungsaufgabe ehemaliger Kulturlandschaften aufgrund von Unwirtschaftlichkeit ist im Vogelsberg die Hauptursache für den Artenrückgang auf den Wiesen und Weiden. Verbrachung und Verbuschungen aufgrund von Pflegerückständen wirken sich extrem nachteilig auf Arten wie die Kugelige Teufelskralle aus. Besonders bei von Wald umgebenen Wiesen ist daher eine dem Artenvorkommen angepasste Pflege besonders wichtig. Die Kugelige Teufelskralle ist eine Leitart der seltenen Artengemeinschaft der Bergmähwiesen, die auf eine extensive Mahd angewiesen ist und deren Vorkommen aufgrund von Nutzungsaufgabe oder Nutzungsintensivierung stark rückläufig sind.

Da die Bergmähwiesen für die höheren Lagen des Vogelsbergs charakteristisch sind und somit auch für die Grünlandlebensräume im Forstamt Schotten, wurde die Kugelige Teufelskralle stellvertretend für die Arten der Bergmähwiesen als Patenart ausgewählt

Dort wo die Art noch in ausreichend hoher Dichte vorkommt, ist die aktuelle Bewirtschaftungsform der Waldwiesen zu überprüfen. Gegebenenfalls muss das Mahdregime zur Förderung der Art angepasst werden. Ziel ist in einem solchen Fall idealerweise die Entwicklung von sehr artenreichem Grünland zur Stabilisierung der seltenen Pflanzengesellschaften der Bergmähwiesen. Darüber hinaus soll auf verarmten entwicklungsfähigen Flächen durch Optimierung der Bewirtschaftung oder in einzelnen Fällen mit Hilfe von Mahdgutübertragung das Vorkommen der Kugeligen Teufelskralle erweitert werden. In Kooperation mit dem Naturschutzgroßprojekt kann Wiesendrusch auf hochwertigen Wiesen gewonnen und auf den entwicklungsfähigen Waldwiesen ausgebracht werden.

3.2 Artvorkommen

Die im Forstamt vorkommenden, naturschutzfachlich relevanten Arten sind im Anhang in Tabelle 9 aufgelistet. In diesem Kapitel werden beispielhaft die relevantesten Arten verschiedener Artgruppen dargestellt.

Säugetiere

Wildkatze

In Deutschland ist die Wildkatze stark an den Wald gebunden. Dabei ist sie allerdings auf eine bestimmte Waldgesellschaft angewiesen, sondern sie benötigt bestimmte Strukturen in ihrem Habitat. Bevorzugt werden naturnahe und strukturreiche Mischwälder mit diversen Verstecken, beispielsweise Brombeerdickichte, Wurzelteller, Windwurfflächen, große Baumhöhlen, Totholz, alte Fuchs- oder Dachsbau. Lichte Waldstrukturen zum Sonnen erhöhen die Habitatqualität. Vereinzelt werden auch strukturreiche Offenlandbereiche besiedelt; menschliche Siedlungen werden gemieden. Die Rote Liste Deutschland führt die Wildkatze in der Kategorie 3 „gefährdet“, in Hessen ist die Wildkatze als „stark gefährdet“ gelistet. Durch den Rückgang von ausgedehnten, strukturreichen, störungsarmen Wäldern, in erster Linie Laub- und Laubmischwälder und die Zerschneidung von Lebensräumen, insbesondere durch Straßenbau ohne Grünbrücken oder Durchlässe, wird das ideale Habitat



der Wildkatze immer seltener. Auch der Rückgang von strukturierten Wald-Offenland-Übergangsbereichen oder Gebüsch und Feldgehölzen in der Agrarlandschaft, die für die Wildkatze als Wanderkorridore genutzt werden, trägt zur Gefährdung bei.

Im Forstamtsbereich kommt die Wildkatze in allen Staatswaldrevieren vor, insbesondere dort wo größere zusammenhängende Waldgebiete zu finden sind. Regelmäßig werden Wildkatzenbeobachtungen von Revierleitungen oder Jagd ausübungs berechtigten gemeldet und am Forstamt erfasst. Durch den Erhalt wichtiger Habitatrequisiten im Wald wie beispielsweise einem ausreichenden Anteil starkem, stehenden und liegenden Totholzes, Kronenmaterial und Wurzelteller oder das gezielte Einbringen von Totholzhaufen zur Schaffung von Wurf- und Tagesverstecken soll das Vorkommen der Wildkatze stabilisiert werden.

Fledermäuse

Kleinabendsegler

Der Kleinabendsegler ist eine typische Wald- und Baumfledermaus. Besonders Laubwälder und Mischwälder mit hohem Laubholzanteil werden vom Kleinabendsegler als Lebensraum genutzt. Da es sich bei ihm um eine wandernde Fledermausart handelt, schwanken die Bestände mit den Jahreszeiten. Ihre Winterquartiere liegen oftmals 400 – 1.100 km und mehr von den Sommerlebensräumen entfernt.

Als Quartiere dienen Höhlen in Bäumen, bevorzugt in Laubbäumen, wobei Astlöcher aber auch Stammrisse genutzt werden. Meist leben Einzeltiere oder kleine Gruppen von bis zu 20 Tieren in einem Quartier. Die Quartiere werden oft gewechselt, so entstehen Quartierkomplexe, die bis zu 50 Einzelquartiere umfassen können. Die Wochenstuben werden Anfang bis Mitte Mai gebildet. Die Jagdgebiete liegen sowohl in Wäldern als auch im Offenland, an Gewässern und an beleuchteten Plätzen und Straßen im Siedlungsbereich. Aufgrund des häufigen Wechsels der Wochenstuben und der Nutzung unterschiedlicher Quartiere hat der Kleinabendsegler besonders hohe Ansprüche an ein dichtes Netz von geeigneten Quartierbäumen. Wirtschaftswälder können das nicht immer erfüllen. Die Abhängigkeit von Altholzbeständen ist daher ein wesentlicher Gefährdungsfaktor für die Art.

Im Staatswald des Forstamtes Schotten wurden zwei Sommerquartiere des Kleinabendseglers kartiert, eines im Revier Kiliansherberge und eines im Revier Feldatal. Zum Schutz des Kleinabendseglers ist ein konsequenter Schutz dieser bekannten Quartiere notwendig. Durch die Erhöhung der Umtriebszeit von Waldbeständen und die gezielte Förderung von Alt- und Totholz kann der Lebensraum des Kleinabendseglers verbessert werden. Im Umfeld der Quartierbäume erfolgen gezielte Maßnahmen zur Stützung der Art.

Vögel

Schwarzstorch

Der Schwarzstorch brütet in großen Waldgebieten mit naturnahen Laub- und Mischwald-Altholzbeständen (> 100 Jahre) und geeigneten Altbäumen (bevorzugt Eiche, Buche oder Kiefer) zur Nistplatzanlage. Schwarzstörche ernähren sich vorwiegend von Fischen (Bachforelle, Groppe), Wasserinsekten, deren Larven, Amphibien und Heuschrecken. Daher

sind Habitatelemente wie Bachläufe, Waldwiesen und Lichtungen mit Stillgewässern extrem wichtig für den Schwarzstorch.

Mitteleuropäische Schwarzstörche besetzen nach dem Eintreffen aus dem afrikanischen Winterquartier ihre Nistplätze in der Regel von Mitte März bis Mitte April. Bei der Wahl des Nistbaumes ist der freie Anflug zum Nest wichtig. Aus diesem Grund werden gerne lichte Altholzbestände oder Plätze mit Lichtungen für den Bau des Nestes ausgesucht.

Die Verbreitungsschwerpunkte in Hessen befinden sich in den nord- und osthessischen Mittelgebirgen. Die höchste Brutdichte mit zeitweise bis zu 21 Brutpaaren wurde im Vogelsberg festgestellt. Im Staatswald des Forstamts Schotten wurden im Jahr 2023 sieben besetzte Schwarzstorch-Nester gezählt. Davon waren vier Nester mit Brutpaaren besetzt und es konnten neun Jungvögel festgestellt werden.



Abbildung 11: Schwarzstorch im Revier Kiliansherberge

Neben direkter Störung und Verfolgung auf den Zugwegen und im Winterquartier stellen Veränderungen des Brut- und Nahrungshabitats wesentliche Gefährdungsfaktoren dar. Starke Veränderungen des Horstumsfelds oder die hohe Frequentierung von Waldwegen im Umfeld des Schwarzstorchs können dazu führen, dass der Bruterfolg ausbleibt oder das Revier gänzlich verlassen wird.

Zur Erhöhung des Nahrungsangebots bietet es sich an, neben der Anlage von Nahrungsteichen, vorhandene Grünlandfeuchtgebiete zu erhalten oder Wiesen- und Waldparzellen zu

vernässen.

Im Jahr 2022 wurde für die Schwarzstorchvorkommen in den Revieren Eichelsachsen und Ilbeshausen ein Gebietsstammbblatt (GSB) erarbeitet. Das GSB beschreibt revierbezogene Artenhilfsmaßnahmen, die mit Bezug zur Biodiversitätsstrategie des Landes Hessen umgesetzt werden sollen. Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Neuanlage von Teichen und Kleingewässern und die Sanierung und Entschlammung bereits vorhandener Gewässer und Feuchtlebensräume zur Verbesserung der Nahrungsgrundlage des Schwarzstorchs.

Darüber hinaus ist der Schutz der vorhandenen Bruthabitate zwingend notwendig. Die NLL sieht einen engen Schutzbereich von 200 m um das Nest vor, in dem ein ganzjähriges Einschlagsverbot herrscht. In einem Radius von 300 m um das Nest sind im Zeitraum von Mitte Februar bis Ende August Betriebsarbeiten und Jagdausübung untersagt. Im Zuge der Umsetzung des Landesprogramms „Schutz von windenergiesensiblen Arten und ihren Lebensräumen“ wurden im Bereich des Forstamts Schotten 5 Horststandorte über eine Vereinbarung zwischen dem Landesbetrieb HessenForst und der Oberen Naturschutzbehörde vertraglich gesichert.



Reptilien

Zauneidechse

Die Zauneidechse ist eine sehr auffällige heimische Reptilienart. Sie kann eine Gesamtkörperlänge von 25 cm erreichen. Bemerkenswert ist der Geschlechtsdimorphismus: Die Weibchen sind etwas größer, aber unauffälliger gefärbt. Die Männchen haben in der Prachtfärbung leuchtend grüne Flanken.

Die Zauneidechse bevorzugt sonnenexponierte, strukturreiche Habitats. Wichtig ist ein kleinräumiges Mosaik aus Versteckmöglichkeiten, Offenbodenstellen zur Jagd von Insekten und zur Nutzung als Sonnenplatz mit grabfähigem Boden für die Eiablage. Diese Strukturen finden sich im Bereich des Forstamts Schotten im Wesentlichen an südexponierten Waldrändern, Böschungen, in Steinbrüchen und auf sonnenexponierten Lichtungen oder Freiflächen die in den letzten Jahren kalamitätsbedingt entstanden sind.

Die Zauneidechse ist in Hessen über die gesamte Landesfläche lückig verbreitet. Sie ist als Anhang IV Art der FFH-Richtlinie streng geschützt und wird in der Roten Liste Deutschland auf der Vorwarnliste geführt. Die Sukzession, also das Zuwachsen der wichtigen Offenbodenstrukturen, stellt die Hauptgefährdung für die Zauneidechse dar. Eine weitere Bedrohung ergibt sich durch die Intensivierung der landschaftlichen Nutzung. Durch Flurbereinigungen sind viele wichtige Strukturelemente in der weiträumigen Offenlandschaft verschwunden.

Wichtige Schutzmaßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Zauneidechse sind die Freistellung von Steinbrüchen und exponierten Felsen und die Anlage und Pflege von strukturreichen Waldrändern. Durch den Bau von Totholz-Steinhaufen können Zauneidechsen-Ersatzhabitate geschaffen werden, die natürlich auch von anderen Reptilien genutzt werden.

Amphibien

Feuersalamander

Der typische Lebensraum des Feuersalamanders sind kühle und feuchte Laubmischwälder der Mittelgebirgsregion, die von Quellbächen durchzogen sind. Er benötigt zudem einen hohen Totholzanteil und Steinhaufen oder Felsspalten, die er als Tagesversteck nutzen kann. Da Feuersalamander hauptsächlich nachtaktiv sind, werden sie tagsüber meist nur nach Regenfällen beobachtet, wenn sie ihre Verstecke verlassen. Nach der Paarung setzt das Weibchen im Frühjahr bis zu 70 Larven in kühle, sauerstoffreiche Quellbäche ab. Diese ernähren sich vor allem von Bachflohkrebsen sowie Insektenlarven und entwickeln sich dann im Laufe des Sommers zum adulten Tier.

Der Feuersalamander gilt als besonders geschützte Art. Er ist vor allem durch den Ausbau und die Begradigung von Bächen gefährdet. Auch die Verschmutzung der Fortpflanzungsgewässer und der Straßenverkehr stellen eine Bedrohung für die Art dar. Eine weitere Gefahr für den Feuersalamander ist der Hautpilz Bsal (*Batrachochytrium salamandrivorans*), der über den weltweiten Tierhandel nach Europa eingeschleppt wurde.

Der Feuersalamander benötigt naturnahe Quellbäche in denen sich die Larven entwickeln können. Solche Lebensräume sollen daher durch die Renaturierung von Bachläufen oder den



Umbau von Nadelholzbeständen zu Laubmischwaldstrukturen im Quellgebiet verbessert werden. Um die Verbreitung des Hautpilz Bsal zu überwachen, hat die Uni Gießen ein Monitoring aufgebaut.

Der Feuersalamander wurde im Bereich des Forstamts Schotten bislang an 11 Standorten erfasst. Zuletzt konnte er im Revier Kilansherberge im Gierbach westlich von Schotten beobachtet werden.

Fische

Groppe

Die Groppe ist eine bodenbewohnender Kleinfisch. Sie besitzt einen keulenförmigen Körper, der bis auf die Seitenlinie schuppenlos ist. Die Groppe wird in der Regel maximal 15 cm groß. Typisch für die Art ist der abgeflachte Kopf mit großem Maul und wulstigen Lippen. Da die Groppe ein schlechter Schwimmer ist und keine Schwimmblase besitzt, bewegt sie sich mit gespreizten Brustflossen ruckartig über den Gewässerboden. Mit ihrer Körperform ist sie an ihren bevorzugten Lebensraum in Bachläufen angepasst, wo sie sich als dämmerungs- und nachtaktive Art tagsüber zwischen Grobsubstrat versteckt.

In Hessen ist die Groppe in vielen Mittelgebirgsbächen nahezu flächig über das ganze Land vertreten. In den Bächen des Forstamts Schotten konnte die Groppe im Rahmen verschiedener Artkartierungen bislang 12-mal festgestellt werden.

Die Groppe ist sehr empfindlich gegenüber Verunreinigungen. Außerdem können bereits kleine Hindernisse in Gewässern für die schwimmschwache Groppe zu einer Habitatfragmentierung führen. Durch Maßnahmen wie dem Rückbau von Querverbauungen und Sohlabstürzen können die Vorkommen der Groppe gesichert werden. Bei Renaturierungsmaßnahmen müssen ihre Habitatansprüche, wie eine hohe Substratdiversität mit ausreichenden Anteilen von Grobsubstraten für Laichplatz und Deckung, mäßige Strömungen und einzelne Kolke als Winterlager, im Blick behalten werden.

Heuschrecken, Libellen und Schmetterlinge

Randring-Perlmutterfalter

Der Randring-Perlmutterfalter ist ein mittelgroßer, orangefarbener Falter aus der Familie der Edelfalter. Seine Lebensräume sind Feuchtwiesen, Riede und die Ränder von Mooren. Hier kann er mit zahlreichen Individuen vorkommen. Die Falter sind ab Ende Mai in großer Zahl unterwegs. Wiesen-Knöterich dient dem Schmetterling als einzige Brut- und Nahrungspflanze. Die Raupen leben tagsüber versteckt am Boden und klettern nur nachts zum Fressen auf den Knöterich.

Bevorzugt werden Brachen, die in einem zwei- bis fünfjährigen Rhythmus gemäht und kleinräumig bearbeitet werden. Empfindlich reagiert der Randring-Perlmutterfalter auf zu häufige oder zu frühe Mahd, ebenso problematisch ist die vollständige Aufgabe der Wiesennutzung.

Der Randring-Perlmutterfalter gilt in Hessen als stark gefährdet. Die intensive Nutzung der Feuchtwiesen einschließlich Entwässerung, Düngung, verstärkter Mahd oder Beweidung führen dazu, dass die Habitate immer seltener in Agrarlandschaft vorkommen und die



Population entsprechend rückläufig ist. Da der Rändring-Perlmutterfalter stellenweise hohe Individuendichten aufweist schafft er es noch, an Kleinstandorten stabile Populationen zu bilden. Zum Erhalt der Vorkommen ist es wichtig, Bereiche der Nasswiesen eine längere Zeit nicht oder nur sporadisch zu mähen. Dabei sollten vor allem die meist inselartigen Flächen des Wiesenknöterichs stehen gelassen werden, um das Angebot der Futterpflanze der Raupen des Rändring-Perlmutterfalters zu fördern.

Aufgrund der extensiven Nutzung der Waldwiesen ist er im Staatswald des Forstamts Schotten noch relativ häufig vorzufinden.

Krebse und Mollusken

Rhön-Quellschnecke

Die nur etwa 2 mm hohe und 1,5 mm breite Rhön-Quellschnecke kommt als endemische Art weltweit nur in einem kleinen Areal, verteilt auf die Bundesländer Hessen, Bayern und Thüringen (Rhön, Vogelsberg und Randbereiche) vor. Die Art besiedelt kleine Quellaustritte und die obersten Bereiche der Quellbäche. Das typische Habitat der Rhön-Quellschnecke ist der rasch fließende Quellbach des Erlenbruchwaldes mit geringen Temperaturschwankungen. Auch die Quellen und Quellbäche des Offenlands, in der Regel Waldwiesen und extensiv genutzte Sommerweiden, werden von der Rhön-Quellschnecke in geringem Maß besiedelt. Auf Steinen, Wasserpflanzen, Falllaub und im Wasser liegendem Totholz ernährt sie sich vor allem von Bakterienrasen und organischen Substanzen.

Die Rhön-Quellschnecke ist in der Roten Liste Deutschlands als 2 „stark gefährdet“ gelistet. Die Hauptgefährdungsursache für die Lebensraumverluste der Rhön-Quellschnecke im Wald sind Zerstörung von Quellbiotopen durch Quellfassungen oder die Anlage von Teichen und Tümpeln im Quellgebiet, die Verrohrung von Quellbächen (z.B. beim Wegebau im Wald) und die Versauerung der Quellgewässer (insbesondere in Fichten-Monokulturen).

Um die Art zu erhalten müssen zunächst die Quellgebiete, die von der Rhön-Quellschnecke besiedelt werden, bekannt sein. Viele Quellen des Vogelsbergs wurden diesbezüglich bereits im Rahmen der Quellenkartierung durch den Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Hessen e.V. untersucht, jedoch sind noch weitere Untersuchungen notwendig. Wichtige Maßnahmen für bekannte Vorkommen sind der ggf. notwendige Rückbau von Quellfassungen und die Öffnung von Verrohrungsstrecken, die Rücksichtnahme bei forstlichen Arbeiten und der Auszug von Nadelgehölzen sowie Einbringung standorttypischer Gehölze (Erle, Esche).

Farn- und Samenpflanzen

Europäische Trollblume

Der Lebensraum der Europäischen Trollblume sind Feuchtwiesen und feuchte Bergwiesen oder -weiden. Wie andere Hahnenfußgewächse sind Trollblumen schwach giftig und werden daher vom Weidevieh gemieden. In Hessen sind Trollblumen überwiegend in höheren Lagen der Mittelgebirge wie der Rhön oder dem Vogelsberg vorzufinden. Aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft sind die Bestände der Trollblume in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Auf den feuchten Waldwiesen des Forstamts ist die Europäische Trollblume jedoch noch regelmäßig anzutreffen.



Gemäß der Roten Liste Hessens ist die Europäische Trollblume eine gefährdete Art. Durch Entwässerung, Düngung und zu häufiges Mähen der Feucht- und Bergwiesen sind bereits viele Bestände der Trollblume verschwunden.

Wichtig für die Erhaltung der Trollblumen ist eine angepasste Bewirtschaftung oder Pflege ihres Lebensraums, zum Beispiel eine einmalige Heuernte im Spätsommer. Dies kann auf den Waldwiesen, die ein entsprechendes Vorkommen der Trollblume aufweisen, sichergestellt werden.

Moose, Flechten und Farne

Grünes Besenmoos

Das Grüne Besenmoos ist eine charakteristische Art der naturnahen, ungestörten Laubwälder. Es ist ein Laubmoos, das ca. 1 – 2 cm hohe Polster bildet. Diese Polster wachsen vorwiegend an Stammfüßen älterer Laubbäume. Oft siedelt das Moos an Buchen in den Höhenlagen der Rhön oder des Vogelsbergs. Grundsätzlich werden Bäume mit basenreicher Borke bevorzugt, daher findet man es überwiegend in den Basaltgebieten.

Das Grüne Besenmoos ist eine Anhang II Art der FFH-Richtlinie. Sie gilt in Deutschland als gefährdet. In Hessen wurden im Rahmen des Bundesmonitorings in 9 Untersuchungsgebieten 63 Trägerbäume festgestellt. Der überwiegende Teil der Vorkommen befindet sich in einem guten Erhaltungszustand.

Als wichtigste Gefährdungsursache ist die Bewirtschaftung der Wälder anzusehen, da das Moos nur in ungestörten Wäldern vorkommt, die ein feuchtes Mikroklima aufweisen. Für die vegetative Vermehrung sind weitflächige, im Kronendach geschlossene Hallenbestände erforderlich. Damit die Moosteile auf geeignete Trägerbäume (Brusthöhendurchmesser >20 cm bis 30 cm) geweht werden und entsprechende Beschattung und damit auch das geeignete Bestandklima mit hoher Luftfeuchtigkeit erhalten bleiben, darf die Bestandessituation so gut wie nicht verändert werden. Naturgemäß behandelte Bestände mit vertikaler Schichtung und/oder flächendeckender Verjüngung oder flächige Verjüngungsphasen (Großschirm Schlag, Femelschlag) minimieren die Chance des Auftreffens auf geeignete Verjüngungsbäume gegen Null. Ein weiteres Problem ist, dass das unscheinbare Moos nur von Experten sicher erkannt wird. Vorkommen vom Grünen Besenmoos werden daher häufig übersehen. Im Staatswald des Forstamts Schotten wurde das Grüne Besenmoos an 19 Standorten erfasst. Die Bewirtschaftung der betreffenden Bestände wurde daher stark eingeschränkt. In den meisten Fällen wurden die Bestände als Naturwaldentwicklungsfläche ausgewiesen.



3.3 Neobiota

Tabelle 7: bekannte Vorkommen invasiver Neobiota

Art	Verbreitung	Mögliche Gefährdung	Mögliche Gegenmaßnahmen
Bisamratte	an den meisten der im Forstamtsbereich vorkommenden Fließ- und Stillgewässer	negativer Einfluss auf Populationen von Wasser- und Uferpflanzen, Insekten, Muscheln und Krebsen.	Bekämpfung der Art, Verhinderung der Weiterverbreitung über geographische Grenzen.
Nilgans	an den größeren Stillgewässern im Forstamtsbereich	Konkurrenz um Brutplätze und Territorien insbesondere mit kleineren, heimischen Arten.	Populationskontrolle oder lokale Beseitigung durch Entnahme
Nutria	an den meisten der im Forstamtsbereich vorkommenden Fließ- und Stillgewässer	Schäden vor allem in Gärten und in Böschungsbereichen bzw. Uferbereichen der Fließ- und Stillgewässer	Populationskontrolle oder lokale Beseitigung durch Entnahme
Waschbär	flächendeckend.	Prädation gefährdeter Amphibien, Fledermäuse und baumbrütender Vögel.	Anbringen von Überkletterschutzmanschetten an Horst- und Höhlenbäumen, Einzäunung (mit Überkletterschutz) von Vorkommensgebieten gefährdeter Arten
Drüsiges Springkraut	feuchte, sonnige bis halbschattige Standorte, insbesondere an Uferändern, in Überflutungsaue.	Veränderung der Artenzusammensetzung von Feuchtlebensräumen des Waldes und des Offenlands.	Herausreißen oder Mahd der Pflanzen vor der Samenreife
Herkulesstaude	stellenweise an Wald- und Straßenrändern und Gewässerufeln.	Bildet Dominanzbestände und kann einheimische Pflanzenarten verdrängen. Pflanze enthält Furocumarine, die bei Menschen in Verbindung mit UV-Strahlen zu Verbrennungen der Haut führen können.	Ausstechen des oberen Teils der Wurzelrübe mit den Regenerationsanlagen (mind. die ersten 15-20 cm der Rübe) oder entfernen der Samenstände Anfang bis Mitte Juli



Art	Verbreitung	Mögliche Gefährdung	Mögliche Gegenmaßnahmen
Japanischer Knöterich	an Wegen oder am Waldrand, häufig in Nähe von Grünschnittentsorgungsplätzen	Die Pflanze bildet an sonnigen Standorten sehr hochwüchsige, dichte Bestände und kann einheimische Arten verdrängen.	kleine Bestände ausgraben, mehrfache Beweidung mit Schafen, am besten Standbeweidung ab Mai bis Oktober (ggf. über mehrere Jahre, vgl. Mahd)
Lupine	auf Waldwiesen teilweise mit hoher Individuenzahl	Die Pflanze reichert Böden mit Stickstoff an, sodass heimische, an die mageren Bedingungen angepasste Pflanzen nicht mehr wachsen können.	Mahd der Lupinenhorste vor Samenreife oder ausstechen.

4 Naturschutzfachliche Handlungsfelder

Handlungsfelder ergeben sich immer dann, wenn Maßnahmen

- **Zum Erreichen des optimalen Zustandes**
(z.B. die Wiedervernässung eines Moorstandortes)

oder


- **Zur Erhaltung des optimalen Zustandes**
(z.B. die Pflege eines Kalkmagerrasens)

erforderlich sind. Sofern für den Erhalt und die Förderung einzelner Artvorkommen oder Biotope keine Maßnahmen erforderlich sind, werden keine Handlungsfelder beschrieben.

Die flächenscharfe Maßnahmenplanung wird nicht veröffentlicht, da diese in Bezug gesetzt werden kann zu sensiblen Artvorkommen. Die Maßnahmenplanung stellt nach derzeitigem Kenntnisstand des Forstamts zielführende Aktivitäten zum Erhalt und zur Förderung von seltenen Arten und Lebensräumen dar. Neue Erkenntnisse und naturräumliche Veränderungen (z.B. klimawandelbedingt) können dazu führen, dass Maßnahmen hinzugefügt, abgeändert oder nicht weiterverfolgt werden. Die Maßnahmenplanung ist auf einen 10-Jahres-Zeitraum angelegt, ihre Umsetzung hängt maßgeblich von den zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen ab.

Nachfolgend werden die für das Forstamt Schotten definierten Handlungsfelder aufgelistet:

Tabelle 8: naturschutzfachliche Handlungsfelder des FA Schotten

Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Patenschaften	
Rotmilan	<p>Verbesserung Identifizierung von Horstclustern, Vermeidung von Störungen während der Brut- und Setzzeit und Wahrung des Bestandcharakters innerhalb des Clusters</p> <p>Erhalt Horstschutz gem. Naturschutzleitlinie</p>
Teufelskralle	<p>Verbesserung Erweiterung des Vorkommens durch Mahdgutübertragung</p> <p>Erhalt Erhalt der bekannten Vorkommen durch Anpassung des Mahdregimes</p>
Quellen	<p>Verbesserung Renaturierung von Quellen durch Rückbau der Einfassung und / oder Förderung der natürlichen Baumartenzusammensetzung</p> <p>Erhalt Erfassung und Markierung der Quellbereiche zum Schutz vor Befahrung</p>
Waldwiesen	<p>Verbesserung Wiederherstellung verbrachter / verbuschter Wiesen und Aufnahme in die Bewirtschaftung</p> <p>Erhalt Erhalt / Förderung des Artenreichtums durch Fortsetzung oder ggf. Anpassung der Pflege</p>
Pledges Arten und Lebensräume 	
Schwarzstorch	<p>Verbesserung Verbesserung der Nahrungssituation durch die Neuanlage von Nahrungsteichen</p> <p>Erhalt Horstschutz</p>



Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Luchs	Aufklärung der Öffentlichkeit zur Förderung der Akzeptanz bei einer Rückkehr des Luchses gemeinsam mit dem Förderverein Vogelsbergluchs e. V.
Wildkatze	Verbesserung Schaffung von Wurf- und Tagesverstecken Erhalt Dokumentation von Wildkatzenbeobachtungen, Verminderung von Störungen in Wildkatzengebieten
Kleinabendsegler	Verbesserung Verbesserung des Lebensraums durch großflächigen Nutzungsverzicht im Bereich der Vorkommen Erhalt Schutz der Quartiere
Feuersalamander	Verbesserung Optimierung der Larvengewässer durch die Herstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern, z.B. durch den Rückbau anthropogener Bauwerke Erhalt Erhalt / Schaffung von Strukturen in der Landschaft (Totholz, unverfugte Mauern, Lesesteinhaufen...) als Landlebensraum
Grünes Besenmoos	Verbesserung / Erhalt Erhalt eines geschlossenen Kronendachs durch Nutzungsverzicht im Bereich der Vorkommen
Fließgewässer	Verbesserung Rückbau / Optimierung von Wegedurchlässen zur Verbesserung der Durchgängigkeit Erhalt Vermeidung forstlicher Nutzung im engen Bereich der Quellbäche zum Schutz vor Befahrung
Auwälder	Verbesserung Entfichtung von Bachläufen und ggf. Pflanzung auenwaldtypischer Baumarten wie Schwarzerle, Flatterulme, Baumweiden, frühe Traubenkirsche Erhalt Identifizierung von Erlen- und Eschenauwäldern und Reduktion der forstlichen Nutzung



Handlungsfeld	Beispielhafte Maßnahmen
Moore	Verbesserung / Verbesserung Renaturierung der bekannten Moorstandorte durch Verfüllung von Entwässerungsgräben und / oder Zurücknahme des Baumbestands
Habitatoptimierung für weitere Tier- und Pflanzenarten	
Pionierarten	Erhalt Belassen von Sukzessionsflächen
Neophyten	Bekämpfung von Neophyten wie drüsiges Springkraut, Lupine oder Herkulesstaude zur Förderung der heimischen Flora
Waldinnen- und Außenränder	
Waldinnen- und Außenränder	Verbesserung Neuanlage von Waldrändern an Kalamitätsflächen Erhalt Pflege bestehender Waldränder (v.a. südexponierte) im Rahmen von Durchforstungen durch starke Auflichtung
Gewässer im Wald und Wasserrückhalt	
Kleingewässer	Verbesserung Neuanlage von Kleingewässern zur Schaffung von Retentionsflächen und Biotopen Erhalt Erhaltung vorhandener Kleingewässer durch Entschlammung oder wenn möglich Sömmerung und Zurücknahme der uferbegleitenden Bäume und Sträucher

5 Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen eines Besucherlenkungskonzeptes am Forstamt wird darauf geachtet, dass sensible Bereiche wie besondere Artvorkommen, Naturschutzgebiete oder Quellen im Wald möglichst wenig Berührungspunkte mit den Waldbesuchenden bekommen. Mit ausgewiesenen Wegen, gut markierten Strecken, Informationsschildern und reizvollen Wegeführungen und Rastplätzen werden die Waldbesuchenden in entsprechende Waldbereiche gelenkt.



6 Dank, Quellen und Bildnachweise

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Ehrenamtlichen Naturschützerinnen und Naturschützern, Kolleginnen und Kollegen der Naturschutzbehörden und des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie für Ihre Unterstützung bei der Erstellung des Lokalen Naturschutzkonzeptes.

Quellen:

- Arteninformationen - Bayerisches Landesamt für Umwelt, <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>, 2024
- Hessen-Forst FENA: Artensteckbrief Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*), 2009
- Hessen-Forst FENA: Artensteckbrief Kleiner Abendsegler *Nyctalus leisleri* in Hessen
Verbreitung, Kenntnisstand, Gefährdung, 2006
- Hessen-Forst FENA: Gutachten zur gesamthessischen Situation der Rhön-Quellschnecke (*Bythinella compressa*) Ein Beitrag zur Umsetzung der Biodiversitätskonvention (CBD), 2010
- HessenForst: Geschäftsanweisung Nr. 03/2019, N51 Waldwiesen und Landwirtschaft, 2019
- Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie: Artensteckbrief Groppe (*Cottus gobio*), 2020
- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Artensteckbrief *Felis silvestris silvestris* SCHREBER, 1777 (Wildkatze) Art der FFH - Richtlinie, Anhang IV, 2014
- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Grundwasser im Vogelsberg, 2000
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Naturschutzleitlinie 2022 für den hessischen Staatswald, 2022
- Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat: Hessen – Bäume, Wälder, Lebensräume, Ausgewählte Ergebnisse der vierten Bundeswaldinventur (BWI4), 2024
- Martin Schnell: Gebietsstammblatt – „Forstamt Schotten; Reviere Eichelsachsen und Grebenhain (Vogelsbergkreis)“. Revierbezogene Artenhilfsmaßnahmen im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Landes Hessen. Erstellt im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte, Institut für angewandte Vogelkunde, 2022
- NATUREG-Viewer, <https://natureg.hessen.de/mapapps/resources/apps/natureg/index.html?lang=de>, 2024
- Naturpark Vulkanregion Vogelsberg, <https://www.naturpark-vogelsberg.de/naturraum.html>, 2024
- Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg, <https://www.naturschutzgrossprojekt-vogelsberg.de/>, 2024
- Naturschutzgroßprojekt Vogelsberg: Pflege- und Entwicklungsplan mit sozioökonomischer Analyse, Band 1, 2014
- Regierungspräsidium Gießen, Obere Naturschutzbehörde: Maßnahmenplan für das Fauna-Flora-Habitat (FFH)- Gebiet „Laubacher Wald“, FFH-Gebietsnummer 5420-304, 2017



Regierungspräsidium Gießen, Obere Naturschutzbehörde: Maßnahmenplan für das FFH - Gebiet Hoher Vogelsberg (5421 - 302), 2016

Regierungspräsidium Gießen, Obere Naturschutzbehörde: Maßnahmenplan für das EU-Vogelschutzgebiet 5421-401 „Vogelsberg“ (Entwurf), 2024

Staatliche Vogelschutzbehörde für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland: Artenhilfskonzept für den Rotmilan (*Milvus milvus*) in Hessen, 2012

Staatliche Vogelschutzbehörde für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland: Artenhilfskonzept Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) in Hessen, 2012

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Karte des Forstamtes Schotten mit Revieraufteilung	8
Abbildung 2: Baumartenverteilung der bewirtschafteten Staatswaldfläche – Forstamt Schotten (Stand: 2018).....	8
Abbildung 3: Hochmoor-Schlenke in der Breungeshainer Heide	10
Abbildung 4: Übersicht der Biotope der Hessischen Biotopkartierung	16
Abbildung 5: Saubornquelle vor (links) und nach (rechts) der Renaturierungsmaßnahme....	19
Abbildung 6: Artenreiche Waldwiese im Revier Ilbeshausen	21
Abbildung 7: Anlage eines Nahrungsteichs für den Schwarzstorch	26
Abbildung 8: Quellen im Bereich des Oberwaldes – Forstamt Schotten	27
Abbildung 9: Neu angelegtes Retentionsgewässer.....	29
Abbildung 10: Entfichtung des Quellmoores „Wanderbrücher“	30
Abbildung 11: Schwarzstorch im Revier Kiliansherberge.....	34

Bildnachweise:

- S. 1: Blick auf den Hoherodskopf: HessenForst, Forstamt Schotten
- S. 10: Hochmoor-Schlenke in der Breungeshainer Heide: HessenForst, Forstamt Schotten
- S. 19: Saubornquelle vor (links) und nach (rechts) der Renaturierungsmaßnahme: HessenForst, Forstamt Schotten
- S. 21: Artenreiche Waldwiese im Revier Ilbeshausen: HessenForst, Forstamt Schotten
- S. 26: Anlage eines Nahrungsteichs für den Schwarzstorch: HessenForst, Forstamt Schotten
- S. 29: Neu angelegtes Retentionsgewässer: HessenForst, Forstamt Schotten
- S. 30: Entfichtung des Quellmoores „Wanderbrücher“: HessenForst, Forstamt Schotten
- S. 34: Schwarzstorch im Revier Kiliansherberge: HessenForst, Forstamt Schotten

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 1: Übersicht der Schutzgebiete im Staatswald des Forstamtes.....	11
Tabelle 2: Übersicht und Charakteristika der NATURA 2000- und Naturschutzgebiete	12
Tabelle 3: Übersicht der gesetzlich geschützten Biotope.....	17
Tabelle 4: Übersicht der NWE-Flächen	18
Tabelle 5: Verteilung der Habitatbäume auf die Baumartengruppen.....	22
Tabelle 6: Übersicht über Sonderstandorte und historischen Nutzungsformen.....	30
Tabelle 7: bekannte Vorkommen invasiver Neobiota.....	39
Tabelle 8: naturschutzfachliche Handlungsfelder des FA Schotten	41
Tabelle 9: Bekannte naturschutzfachlich relevante Artvorkommen.....	47



Impressum

Herausgeber

HessenForst
Forstamt Schotten
Karl-Weber-Str. 2
63679 Schotten

Verantwortlich

Hendrik Hochhaus (FAL)

Gesamtredaktion

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forstamtes Schotten

Tel.: 06044- 9616-0

ForstamtSchotten@forst.hessen.de

www.hessen-forst.de

Erstellt im Jahr 2024



7 Anhang

Table 9: Bekannte naturschutzfachlich relevante Artvorkommen

Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Amphibien	Bergmolch	Ichthyosaura alpestris
Amphibien	Erdkröte	Bufo bufo
Amphibien	Feuersalamander	Salamandra salamandra
Amphibien	Gelbbauchunke	Bombina variegata
Amphibien	Grasfrosch	Rana temporaria
Amphibien	Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae
Amphibien	Kreuzkröte	Epidalea calamita
Amphibien	Laubfrosch	Hyla arborea
Amphibien	Nördlicher Kammmolch	Triturus cristatus
Amphibien	Springfrosch	Rana dalmatina
Amphibien	Teichfrosch	Pelophylax kl. esculentus
Amphibien	Teichmolch	Lissotriton vulgaris
Amphibien	Wechselkröte	Bufo viridis
Fische	Aal	Anguilla anguilla
Fische	Äsche	Thymallus thymallus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Fische	Bachforelle	Salmo trutta
Fische	Bachneunauge	Lampetra planeri
Fische	Döbel	Squalius cephalus
Fische	Elritze	Phoxinus phoxinus
Fische	Flussbarsch	Perca fluviatilis
Fische	Groppe	Cottus gobio
Fische	Gründling	Gobio gobio
Fische	Hasel	Leuciscus leuciscus
Fische	Karpfen Wildform	Cyprinus carpio
Fische	Moderlieschen	Leucaspis delineatus
Fische	Rotaugen	Rutilus rutilus
Fische	Schlammpeitzger	Misgurnus fossilis
Fische	Schleie	Tinca tinca
Fische	Schmerle	Barbatula barbatula
Fische	Schmerle	Noemacheilus barbatulus
Fledermäuse	Abendsegler	Nyctalus noctula
Fledermäuse	Bartfledermaus indet.	Myotis brandtii/mystacinus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Fledermäuse	Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii
Fledermäuse	Braunes Langohr	Plecotus auritus
Fledermäuse	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus
Fledermäuse	Fransenfledermaus	Myotis nattereri
Fledermäuse	Großer Abendsegler	Nyctalus noctula
Fledermäuse	Großes Mausohr	Myotis myotis
Fledermäuse	Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri
Fledermäuse	Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus
Fledermäuse	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus
Fledermäuse	Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus
Fledermäuse	Nymphenfledermaus	Myotis alcathoe
Fledermäuse	Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii
Fledermäuse	Wasserfledermaus	Myotis daubentonii
Fledermäuse	Zwergfledermaus i.e.S	Pipistrellus pipistrellus
Gefäßpflanzen	Acker-Goldstern	Gagea villosa
Gefäßpflanzen	Acker-Hohlzahn	Galeopsis ladanum
Gefäßpflanzen	Acker-Quellkraut	Montia arvensis



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Gefäßpflanzen	Acker-Ziest	Stachys arvensis
Gefäßpflanzen	Alpen-Milchlattich	Cicerbita alpina
Gefäßpflanzen	Bach-Nelkenwurz	Geum rivale
Gefäßpflanzen	Bastard-Frauenmantel	Alchemilla glaucescens
Gefäßpflanzen	Begrannter Klappertopf	Rhinanthus glacialis
Gefäßpflanzen	Berg-Klee	Trifolium montanum
Gefäßpflanzen	Blauer Eisenhut	Aconitum napellus
Gefäßpflanzen	Borstgras	Nardus stricta
Gefäßpflanzen	Brand-Knabenkraut	Orchis ustulata
Gefäßpflanzen	Braunes Schnabelried	Rhynchospora fusca
Gefäßpflanzen	Breitblättriges Knabenkraut	Dactylorhiza majalis
Gefäßpflanzen	Bunter Eisenhut	Aconitum variegatum
Gefäßpflanzen	Buntes Vergissmeinnicht	Myosotis discolor
Gefäßpflanzen	Dolden-Winterlieb	Chimaphila umbellata
Gefäßpflanzen	Draht-Segge	Carex diandra
Gefäßpflanzen	Dreimänniger Tännel	Elatine triandra
Gefäßpflanzen	Echter Frauenspiegel	Legousia speculum-veneris



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Echter Wiesenhafer	<i>Helictotrichon pratense</i>
Gefäßpflanzen	Efeublättriger Wasser-Hahnenfuß	<i>Ranunculus hederaceus</i>
Gefäßpflanzen	Einknollige Honigorchis	<i>Herminium monorchis</i>
Gefäßpflanzen	Einspelzige Sumpfsimse	<i>Eleocharis uniglumis</i>
Gefäßpflanzen	Europäische Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>
Gefäßpflanzen	Europäischer Siebenstern	<i>Trientalis europaea</i>
Gefäßpflanzen	Europäischer Strandling	<i>Littorella uniflora</i>
Gefäßpflanzen	Faden-Binse	<i>Juncus filiformis</i>
Gefäßpflanzen	Faden-Segge	<i>Carex lasiocarpa</i>
Gefäßpflanzen	Färber-Scharte	<i>Serratula tinctoria</i>
Gefäßpflanzen	Fieberklee	<i>Menyanthes trifoliata</i>
Gefäßpflanzen	Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>
Gefäßpflanzen	Frosch-Binse	<i>Juncus ranarius</i>
Gefäßpflanzen	Frühlings-Knotenblume	<i>Leucojum vernum</i>
Gefäßpflanzen	Fuchs' Knabenkraut	<i>Dactylorhiza fuchsii</i>
Gefäßpflanzen	Fuchs-Segge	<i>Carex vulpina</i>
Gefäßpflanzen	Geflecktes Knabenkraut	<i>Dactylorhiza maculata</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Gelb-Segge	Carex flava
Gefäßpflanzen	Geöhrttes Mausohrabichtskraut	Pilosella lactucella
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Arnika	Arnica montana
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Betonie	Betonica officinalis
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Europäische Trollblume	Trollius europaeus subsp. europaeus
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Krähenbeere	Empetrum nigrum
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Moosbeere	Vaccinium oxycoccos
Gefäßpflanzen	Gewöhnliche Preiselbeere	Vaccinium vitis-idaea
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Seidelbast	Daphne mezereum
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Sumpfquendel	Peplis portula
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Teufelsabbiss	Succisa pratensis
Gefäßpflanzen	Gewöhnlicher Wasserschlauch	Utricularia vulgaris
Gefäßpflanzen	Gewöhnliches Katzenmaul	Misopates orontium
Gefäßpflanzen	Gewöhnliches Katzenpfötchen	Antennaria dioica
Gefäßpflanzen	Gewöhnliches Weißzüngel	Pseudorchis albida
Gefäßpflanzen	Gewöhnliches Zittergras	Briza media
Gefäßpflanzen	Glocken-Heide	Erica tetralix



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Gefäßpflanzen	Grau-Segge	Carex canescens
Gefäßpflanzen	Großer Klappertopf	Rhinanthus serotinus
Gefäßpflanzen	Grüne Hohlzunge	Coeloglossum viride
Gefäßpflanzen	Grünliche Waldhyazinthe	Platanthera chlorantha
Gefäßpflanzen	Heide-Labkraut	Galium pumilum
Gefäßpflanzen	Heide-Nelke	Dianthus deltoides
Gefäßpflanzen	Hirse-Segge	Carex panicea
Gefäßpflanzen	Hohe Schlüsselblume	Primula elatior
Gefäßpflanzen	Hunds-Veilchen	Viola canina
Gefäßpflanzen	Issler-Flachbärlapp	Diphasiastrum issleri
Gefäßpflanzen	Kamm-Wurmfarn	Dryopteris cristata
Gefäßpflanzen	Keulen-Bärlapp	Lycopodium clavatum
Gefäßpflanzen	Kleinblütige Rose	Rosa micrantha
Gefäßpflanzen	Kleiner Baldrian	Valeriana dioica
Gefäßpflanzen	Kleines Wintergrün	Pyrola minor
Gefäßpflanzen	Knäuel-Glockenblume	Campanula glomerata
Gefäßpflanzen	Körnchen-Steinbrech	Saxifraga granulata



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Gefäßpflanzen	Kriech-Weide	Salix repens
Gefäßpflanzen	Kugel-Teufelskralle	Phyteuma orbiculare
Gefäßpflanzen	Kümmel-Silge	Selinum carvifolia
Gefäßpflanzen	Langährige Segge	Carex elongata
Gefäßpflanzen	Lein-Lolch	Lolium remotum
Gefäßpflanzen	Mittleres Wintergrün	Pyrola media
Gefäßpflanzen	Moor-Heidelbeere	Vaccinium uliginosum
Gefäßpflanzen	Moor-Klee	Trifolium spadiceum
Gefäßpflanzen	Mücken-Händelwurz	Gymnadenia conopsea
Gefäßpflanzen	Neuberger Eisenhut	Aconitum napellus subsp. lusitanicum
Gefäßpflanzen	Nordischer Augentrost	Euphrasia frigida
Gefäßpflanzen	Nordisches Labkraut	Galium boreale
Gefäßpflanzen	Ovalblättriges Sonnenröschen	Helianthemum nummularium subsp. obscurum
Gefäßpflanzen	Rasen-Segge	Carex cespitosa
Gefäßpflanzen	Reif-Weide	Salix daphnoides
Gefäßpflanzen	Saat-Kuhnelke	Vaccaria hispanica
Gefäßpflanzen	Sand-Hafer	Avena strigosa



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Gefäßpflanzen	Scheiden-Goldstern	<i>Gagea spathacea</i>
Gefäßpflanzen	Scheiden-Wollgras	<i>Eriophorum vaginatum</i>
Gefäßpflanzen	Schild-Ehrenpreis	<i>Veronica scutellata</i>
Gefäßpflanzen	Schlamm-Segge	<i>Carex limosa</i>
Gefäßpflanzen	Schlanker Schmielenhafer	<i>Ventenata dubia</i>
Gefäßpflanzen	Schmalblättriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>
Gefäßpflanzen	Schnabel-Segge	<i>Carex rostrata</i>
Gefäßpflanzen	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge	<i>Carex lepidocarpa</i>
Gefäßpflanzen	Schwertblättriges Waldvögelein	<i>Cephalanthera longifolia</i>
Gefäßpflanzen	Sechsmänniger Tännel	<i>Elatine hexandra</i>
Gefäßpflanzen	Spitzflügeliges Kreuzblümchen	<i>Polygala vulgaris</i> subsp. <i>oxyptera</i>
Gefäßpflanzen	Sprossender Bärlapp	<i>Lycopodium annotinum</i>
Gefäßpflanzen	Stattliches Knabenkraut	<i>Orchis mascula</i>
Gefäßpflanzen	Stern-Segge	<i>Carex echinata</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Blutauge	<i>Comarum palustre</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Herzblatt	<i>Parnassia palustris</i>



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Gefäßpflanzen	Sumpf-Läusekraut	<i>Pedicularis palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Schwertlilie	<i>Iris pseudacorus</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Sternmiere	<i>Stellaria palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Veilchen	<i>Viola palustris</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Weichwurz	<i>Hammarbya paludosa</i>
Gefäßpflanzen	Sumpf-Weidenröschen	<i>Epilobium palustre</i>
Gefäßpflanzen	Tannen-Teufelsklaue	<i>Huperzia selago</i>
Gefäßpflanzen	Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>
Gefäßpflanzen	Verschiedenblättrige Kratzdistel	<i>Cirsium heterophyllum</i>
Gefäßpflanzen	Wald-Läusekraut	<i>Pedicularis sylvatica</i>
Gefäßpflanzen	Weichhaariger Pippau	<i>Crepis mollis</i>
Gefäßpflanzen	Weißer Seerose	<i>Nymphaea alba</i>
Gefäßpflanzen	Weißer Waldhyazinthe	<i>Platanthera bifolia</i>
Gefäßpflanzen	Weißes Waldvögelein	<i>Cephalanthera damasonium</i>
Gefäßpflanzen	Wiesen-Glockenblume	<i>Campanula patula</i>
Gefäßpflanzen	Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Gefäßpflanzen	Wiesen-Vermeinkraut	<i>Thesium pyrenaicum</i>



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Gefäßpflanzen	Wilder Reis	<i>Leersia oryzoides</i>
Gefäßpflanzen	Ziegelrotes Fuchsschwanzgras	<i>Alopecurus aequalis</i>
Gefäßpflanzen	Zypressen-Flachbärlapp	<i>Diphasiastrum tristachyum</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Acinia corniculata</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Adelphocoris quadripunctatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Agenioideus cinctellus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Agenioideus sericeus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Aglaostigma fulvipes</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allantus calceatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allantus cinctus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allantus cingulatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allantus rufocinctus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allantus togatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allantus truncatus</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allodia lugens</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allodia lundstroemi</i>
Insekten und andere Wirbellose		<i>Allodiopsis rustica</i>



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Amblytylus nasutus
Insekten und andere Wirbellose		Ametastegia equiseti
Insekten und andere Wirbellose		Ametastegia glabrata
Insekten und andere Wirbellose		Ametastegia tenera
Insekten und andere Wirbellose		Anabolia furcata
Insekten und andere Wirbellose		Anasimyia contracta
Insekten und andere Wirbellose		Anasimyia interpuncta
Insekten und andere Wirbellose		Anasimyia lineata
Insekten und andere Wirbellose		Anasimyia transfuga
Insekten und andere Wirbellose		Ancistrocerus antilope
Insekten und andere Wirbellose		Ancistrocerus nigricornis
Insekten und andere Wirbellose		Ancistrocerus trifasciatus
Insekten und andere Wirbellose		Aneugmenus coronatus
Insekten und andere Wirbellose		Anomoia purmunda
Insekten und andere Wirbellose		Anoplius nigerrimus
Insekten und andere Wirbellose		Anthocoris nemorum
Insekten und andere Wirbellose		Apethymus serotinus



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Apolephthisa subincana
Insekten und andere Wirbellose		Apolygus lucorum
Insekten und andere Wirbellose		Arge ciliaris
Insekten und andere Wirbellose		Arge gracilicornis
Insekten und andere Wirbellose		Argogorytes mystaceus
Insekten und andere Wirbellose		Athalia bicolor
Insekten und andere Wirbellose		Athalia circularis
Insekten und andere Wirbellose		Athalia cordata
Insekten und andere Wirbellose		Athalia glabricollis
Insekten und andere Wirbellose		Athalia liberta
Insekten und andere Wirbellose		Athalia lugens
Insekten und andere Wirbellose		Athalia rosae
Insekten und andere Wirbellose		Athalia scutellariae
Insekten und andere Wirbellose		Atractotomus magnicornis
Insekten und andere Wirbellose		Atylotus rusticus
Insekten und andere Wirbellose		Auplopus carbonarius
Insekten und andere Wirbellose		Bellardia sp.



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Beris chalybata
Insekten und andere Wirbellose		Bibio clavipes
Insekten und andere Wirbellose		Bibio lepidus
Insekten und andere Wirbellose		Bibio leucopterus
Insekten und andere Wirbellose		Bibio venosus
Insekten und andere Wirbellose		Birka cinereipes
Insekten und andere Wirbellose		Blepharidopterus angulatus
Insekten und andere Wirbellose		Boletina basalis
Insekten und andere Wirbellose		Boletina griffa
Insekten und andere Wirbellose		Brachypalpoides lentus
Insekten und andere Wirbellose		Brachyptera seticornis
Insekten und andere Wirbellose		Brevicornu griseolum
Insekten und andere Wirbellose		Calameuta filiformis
Insekten und andere Wirbellose		Calliphora vicina
Insekten und andere Wirbellose		Calliphora vomitoria
Insekten und andere Wirbellose		Cephus infuscatus
Insekten und andere Wirbellose		Cephus nigrinus



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Cephus pygmeus
Insekten und andere Wirbellose		Cephus spinipes
Insekten und andere Wirbellose		Ceriana conopsoides
Insekten und andere Wirbellose		Chalcosyrphus nemorum
Insekten und andere Wirbellose		Chalcosyrphus valgus
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia albipila
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia barbata
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia carbonaria
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia fraterna
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia illustrata
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia morio
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia pagana
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia proxima
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia variabilis
Insekten und andere Wirbellose		Cheilosia vernalis
Insekten und andere Wirbellose		Chloromyia formosa
Insekten und andere Wirbellose		Choerades femorata



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Chorisops tibialis
Insekten und andere Wirbellose		Chrysis angustula
Insekten und andere Wirbellose		Chrysis cyanea
Insekten und andere Wirbellose		Chrysis fulgida
Insekten und andere Wirbellose		Chrysis ignita aggr.
Insekten und andere Wirbellose		Chrysis iris
Insekten und andere Wirbellose		Chrysis mediata
Insekten und andere Wirbellose		Chrysis viridula
Insekten und andere Wirbellose		Chrysogaster cemiteriorum
Insekten und andere Wirbellose		Chrysops caecutiens
Insekten und andere Wirbellose		Chrysops relictus
Insekten und andere Wirbellose		Chrysops viduatus
Insekten und andere Wirbellose		Chrysotoxum festivum
Insekten und andere Wirbellose		Chrysotus gramineus
Insekten und andere Wirbellose		Cladius pectinicornis
Insekten und andere Wirbellose		Claremontia alternipes
Insekten und andere Wirbellose		Cleigastra apicalis



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Closterotomus fulvomaculatus
Insekten und andere Wirbellose		Closterotomus norwegicus
Insekten und andere Wirbellose		Conops flavipes
Insekten und andere Wirbellose		Conops quadrifasciatus
Insekten und andere Wirbellose		Conops scutellatus
Insekten und andere Wirbellose		Conops vesicularis
Insekten und andere Wirbellose		Cordilura albipes
Insekten und andere Wirbellose		Cordilura atrata
Insekten und andere Wirbellose		Cordilura ciliata
Insekten und andere Wirbellose		Cordilura picipes
Insekten und andere Wirbellose		Cordilura pubera
Insekten und andere Wirbellose		Cordilura pudica
Insekten und andere Wirbellose		Coremacera marginata
Insekten und andere Wirbellose		Corixa punctata
Insekten und andere Wirbellose		Craesus alniastri
Insekten und andere Wirbellose		Criorhina asilica
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus assimilis



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus cetratus
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus cinxius
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus leucostoma
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus megacephalus
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus nigrinus
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus ovalis
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus podagricus
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus quadrimaculatus
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus varus
Insekten und andere Wirbellose		Crossocerus walkeri
Insekten und andere Wirbellose		Cymus melanocephalus
Insekten und andere Wirbellose		Cynomya mortuorum
Insekten und andere Wirbellose		Dasysyrphus venustus
Insekten und andere Wirbellose		Deraeocoris ruber
Insekten und andere Wirbellose		Dilophus febrilis
Insekten und andere Wirbellose		Dinocras cephalotes
Insekten und andere Wirbellose		Dioctria cothurnata



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Dioctria hyalipennis
Insekten und andere Wirbellose		Dioctria linearis
Insekten und andere Wirbellose		Dioctria rufipes
Insekten und andere Wirbellose		Dipogon subintermedius
Insekten und andere Wirbellose		Dipogon variegatus
Insekten und andere Wirbellose		Docosia fuscipes
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus aeneus
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus aericeps
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus asper
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus cothurnatus
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus fumosus
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus gonager
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus haematodes
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus liogaster
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus madidus
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus nigratus
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus pratensis



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus puncticollis
Insekten und andere Wirbellose		Dolerus varispinus
Insekten und andere Wirbellose		Dolichopus nitidus
Insekten und andere Wirbellose		Dolichopus popularis
Insekten und andere Wirbellose		Dolichopus unguatus
Insekten und andere Wirbellose		Drosophila kuntzei
Insekten und andere Wirbellose		Drosophila phalerata
Insekten und andere Wirbellose		Dulophanes morio
Insekten und andere Wirbellose		Eccoptomera pallescens
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius borealis
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius cavifrons
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius cephalotes
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius continuus
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius dives
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius lapidarius
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius lituratus
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius rubicola



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Ectemnius ruficornis
Insekten und andere Wirbellose		Ectrepestoneura hirta
Insekten und andere Wirbellose		Elasmostethus interstinctus
Insekten und andere Wirbellose		Elasmucha grisea
Insekten und andere Wirbellose		Empis livida
Insekten und andere Wirbellose		Empis punctata
Insekten und andere Wirbellose		Empis stercorea
Insekten und andere Wirbellose		Empis tessellata
Insekten und andere Wirbellose		Empria klugi
Insekten und andere Wirbellose		Empria liturata
Insekten und andere Wirbellose		Empria longicornis
Insekten und andere Wirbellose		Empria sexpunctata
Insekten und andere Wirbellose		Eopsis beaumonti
Insekten und andere Wirbellose		Epicypa aterrima
Insekten und andere Wirbellose		Epistrophe flava
Insekten und andere Wirbellose		Epistrophe melanostoma
Insekten und andere Wirbellose		Epistrophe nitidicollis



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Eriocampa ovata
Insekten und andere Wirbellose		Eriocampa umbratica
Insekten und andere Wirbellose		Eristalinus aeneus
Insekten und andere Wirbellose		Eristalinus sepulchralis
Insekten und andere Wirbellose		Eristalis horticola
Insekten und andere Wirbellose		Eristalis intricaria
Insekten und andere Wirbellose		Eristalis nemorum
Insekten und andere Wirbellose		Eristalis picea
Insekten und andere Wirbellose		Ethiomyia chalybeus
Insekten und andere Wirbellose		Eudasyphora cyanella
Insekten und andere Wirbellose		Eudasyphora cyanicolor
Insekten und andere Wirbellose		Eudorylas montium
Insekten und andere Wirbellose		Eupeodes nitens
Insekten und andere Wirbellose		Euthycera fumigata
Insekten und andere Wirbellose		Eutomostethus ephippium
Insekten und andere Wirbellose		Eutomostethus luteiventris
Insekten und andere Wirbellose		Exechia fusca



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Exechia repanda
Insekten und andere Wirbellose		Ferdinandea cuprea
Insekten und andere Wirbellose		Ferdinandea ruficornis
Insekten und andere Wirbellose		Globiceps flavomaculatus
Insekten und andere Wirbellose		Gorytes laticinctus
Insekten und andere Wirbellose		Grammotaulius submaculatus
Insekten und andere Wirbellose		Gymnomerus laevipes
Insekten und andere Wirbellose		Gymnopternus aerosus
Insekten und andere Wirbellose		Gymnopternus brevicornis
Insekten und andere Wirbellose		Haematopota italica
Insekten und andere Wirbellose		Haematopota subcylindrica
Insekten und andere Wirbellose		Halidamia affinis
Insekten und andere Wirbellose		Hartigia xanthostoma
Insekten und andere Wirbellose		Helophilus hybridus
Insekten und andere Wirbellose		Helophilus trivittatus
Insekten und andere Wirbellose		Heringia pubescens
Insekten und andere Wirbellose		Hybomitra bimaculata



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Hybomitra distinguenda
Insekten und andere Wirbellose		Isoneuromyia semirufa
Insekten und andere Wirbellose		Isoperla goertzi
Insekten und andere Wirbellose		Kleidocerys resedae
Insekten und andere Wirbellose		Lapposyrphus lapponicus
Insekten und andere Wirbellose		Leia bimaculata
Insekten und andere Wirbellose		Leia crucigera
Insekten und andere Wirbellose		Leia cylindrica
Insekten und andere Wirbellose		Leia picta
Insekten und andere Wirbellose		Leia subfasciata
Insekten und andere Wirbellose		Leia winthemi
Insekten und andere Wirbellose		Leopoldius coronatus
Insekten und andere Wirbellose		Leptogaster cylindrica
Insekten und andere Wirbellose		Leptogaster guttiventris
Insekten und andere Wirbellose		Leptopterna dolabrata
Insekten und andere Wirbellose		Lestica clypeata
Insekten und andere Wirbellose		Lestiphorus bicinctus



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Insekten und andere Wirbellose		Leucophenga maculata
Insekten und andere Wirbellose		Leucozona inopinata
Insekten und andere Wirbellose		Leucozona lucorum
Insekten und andere Wirbellose		Leuctra pseudosignifera
Insekten und andere Wirbellose		Limnia paludicola
Insekten und andere Wirbellose		Limnia unguicornis
Insekten und andere Wirbellose		Liocoris tripustulatus
Insekten und andere Wirbellose		Lithax niger
Insekten und andere Wirbellose		Loxocera albiseta
Insekten und andere Wirbellose		Loxocera aristata
Insekten und andere Wirbellose		Lucilia ampullacea
Insekten und andere Wirbellose		Lucilia bufonivora
Insekten und andere Wirbellose		Lucilia illustris
Insekten und andere Wirbellose		Lucilia sericata
Insekten und andere Wirbellose		Lucilia silvarum
Insekten und andere Wirbellose		Lygus pratensis
Insekten und andere Wirbellose		Lygus rugulipennis



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Macrophya albicincta
Insekten und andere Wirbellose		Macrophya alboannulata
Insekten und andere Wirbellose		Macrophya annulata
Insekten und andere Wirbellose		Macrophya duodecimpunctata
Insekten und andere Wirbellose		Macrophya sanguinolenta
Insekten und andere Wirbellose		Macrorrhyncha flava
Insekten und andere Wirbellose		Medetera jacula
Insekten und andere Wirbellose		Megalopelma nigroclavatum
Insekten und andere Wirbellose		Melanogaster hirtella
Insekten und andere Wirbellose		Meligramma trianguliferum
Insekten und andere Wirbellose		Melinda viridicyanea
Insekten und andere Wirbellose		Mellinus arvensis
Insekten und andere Wirbellose		Merodon equestris
Insekten und andere Wirbellose		Mesoneura opaca
Insekten und andere Wirbellose		Microdon analis
Insekten und andere Wirbellose		Mimumesa beaumonti
Insekten und andere Wirbellose		Minettia fasciata



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Monalocoris filicis
Insekten und andere Wirbellose		Monocentrotia lundstroemi
Insekten und andere Wirbellose		Monophasmus pallescens
Insekten und andere Wirbellose		Monostegia abdominalis
Insekten und andere Wirbellose		Morpholeria ruficornis
Insekten und andere Wirbellose		Muscina levida
Insekten und andere Wirbellose		Myathropa florea
Insekten und andere Wirbellose		Mycetophila formosa
Insekten und andere Wirbellose		Mycetophila fungorum
Insekten und andere Wirbellose		Mycetophila lastovkai
Insekten und andere Wirbellose		Mycetophila ornata
Insekten und andere Wirbellose		Mycetophila strobili
Insekten und andere Wirbellose		Mycetophila uninotata
Insekten und andere Wirbellose		Mycetophila unipunctata
Insekten und andere Wirbellose		Mycomya circumdata
Insekten und andere Wirbellose		Mycomya maura
Insekten und andere Wirbellose		Mycomya winnertzi



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Mydaea corni
Insekten und andere Wirbellose		Myopa testacea
Insekten und andere Wirbellose		Nabis rugosus
Insekten und andere Wirbellose		Nanna tibiella
Insekten und andere Wirbellose		Nematus fuscipennis
Insekten und andere Wirbellose		Nematus luteus
Insekten und andere Wirbellose		Nematoproctus distendens
Insekten und andere Wirbellose		Nematus longispinis
Insekten und andere Wirbellose		Nematus lucidus
Insekten und andere Wirbellose		Nematus miliaris
Insekten und andere Wirbellose		Nematus ribesii
Insekten und andere Wirbellose		Nemopoda nitidula
Insekten und andere Wirbellose		Neoascia interrupta
Insekten und andere Wirbellose		Neoascia meticulosa
Insekten und andere Wirbellose		Neoascia podagrica
Insekten und andere Wirbellose		Neoascia tenur
Insekten und andere Wirbellose		Neoempheria striata



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		Neoitamus socius
Insekten und andere Wirbellose		Neomochtherus geniculatus
Insekten und andere Wirbellose		Neomyia cornicina
Insekten und andere Wirbellose		Neomyia viridescens
Insekten und andere Wirbellose		Nephrocerus scutellatus
Insekten und andere Wirbellose		Neuroctena anilis
Insekten und andere Wirbellose		Norellisoma spinimanum
Insekten und andere Wirbellose		Novakia simillima
Insekten und andere Wirbellose		Nysson spinosus
Insekten und andere Wirbellose		Nysson trimaculatus
Insekten und andere Wirbellose		Omalus puncticollis
Insekten und andere Wirbellose		Oplodontha viridula
Insekten und andere Wirbellose		Opomyza florum
Insekten und andere Wirbellose		Opomyza germinationis
Insekten und andere Wirbellose		Orfelia nemoralis
Insekten und andere Wirbellose		Orthonevra brevicornis
Insekten und andere Wirbellose		Orthonevra geniculata



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Orthotylus marginalis
Insekten und andere Wirbellose		Oxybelus uniglumis
Insekten und andere Wirbellose		Pachynematus clitellatus
Insekten und andere Wirbellose		Pachyprotasis rapae
Insekten und andere Wirbellose		Palomena prasina
Insekten und andere Wirbellose		Pamphilius gyllenhali
Insekten und andere Wirbellose		Pamphilius hortorum
Insekten und andere Wirbellose		Pamphilius inanitus
Insekten und andere Wirbellose		Pamphilius sylvaticus
Insekten und andere Wirbellose		Pamphilius varius
Insekten und andere Wirbellose		Panorpa cognata
Insekten und andere Wirbellose		Panorpa germanica
Insekten und andere Wirbellose		Panorpa vulgaris
Insekten und andere Wirbellose		Paragus pecchiolii
Insekten und andere Wirbellose		Parasyrphus annulatus
Insekten und andere Wirbellose		Parhelophilus frutetorum
Insekten und andere Wirbellose		Parhelophilus versicolor



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Passalobecus insignis
Insekten und andere Wirbellose		Passalobecus singularis
Insekten und andere Wirbellose		Pelidnoptera fuscipennis
Insekten und andere Wirbellose		Pemphredon inornata
Insekten und andere Wirbellose		Pemphredon lethifer
Insekten und andere Wirbellose		Pemphredon lugens
Insekten und andere Wirbellose		Pemphredon lugubris
Insekten und andere Wirbellose		Pemphredon montana
Insekten und andere Wirbellose		Pemphredon morio
Insekten und andere Wirbellose		Pemphredon rugifer
Insekten und andere Wirbellose		Peplomyza litura
Insekten und andere Wirbellose		Perineura rubi
Insekten und andere Wirbellose		Phaonia rufiventris
Insekten und andere Wirbellose		Phaonia tuguriorum
Insekten und andere Wirbellose		Pherbellia schoenherri
Insekten und andere Wirbellose		Pherbina coryleti
Insekten und andere Wirbellose		Pherbina intermedia



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Philophylla caesio
Insekten und andere Wirbellose		Phronia austriaca
Insekten und andere Wirbellose		Phronia biarcuata
Insekten und andere Wirbellose		Phronia forcipata
Insekten und andere Wirbellose		Phronia nigricornis
Insekten und andere Wirbellose		Phrosia albilabris
Insekten und andere Wirbellose		Pilophorus clavatus
Insekten und andere Wirbellose		Pinalitus rubricatus
Insekten und andere Wirbellose		Pipiza lugubris
Insekten und andere Wirbellose		Pipiza quadrimaculata
Insekten und andere Wirbellose		Pipunculus campestris aggr.
Insekten und andere Wirbellose		Plagiognathus arbustorum
Insekten und andere Wirbellose		Platycheirus angustatus
Insekten und andere Wirbellose		Platycheirus clypeatus
Insekten und andere Wirbellose		Platycheirus europaeus
Insekten und andere Wirbellose		Platycheirus occultus
Insekten und andere Wirbellose		Platycheirus peltatus



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Platycheirus scambus
Insekten und andere Wirbellose		Platycheirus scutatus
Insekten und andere Wirbellose		Poecilobothrus nobilitatus
Insekten und andere Wirbellose		Polietes lardarius
Insekten und andere Wirbellose		Polistes dominula
Insekten und andere Wirbellose		Pollenia angustigena
Insekten und andere Wirbellose		Pollenia pediculata
Insekten und andere Wirbellose		Pollenia rudis
Insekten und andere Wirbellose		Polymerus nigrita
Insekten und andere Wirbellose		Polymerus palustris
Insekten und andere Wirbellose		Priocnemis coriacea
Insekten und andere Wirbellose		Priocnemis hyalinata
Insekten und andere Wirbellose		Priocnemis perturbator
Insekten und andere Wirbellose		Priophorus pallipes
Insekten und andere Wirbellose		Protonemura meyeri
Insekten und andere Wirbellose		Protonemura praecox
Insekten und andere Wirbellose		Psacadina verbekei



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Psacadina zernyi
Insekten und andere Wirbellose		Psenulus concolor
Insekten und andere Wirbellose		Psenulus fuscipennis
Insekten und andere Wirbellose		Psenulus laevigatus
Insekten und andere Wirbellose		Psenulus pallipes
Insekten und andere Wirbellose		Psenulus schencki
Insekten und andere Wirbellose		Psilosoma lefebvrei
Insekten und andere Wirbellose		Pyrophaena rosarum
Insekten und andere Wirbellose		Renocera pallida
Insekten und andere Wirbellose		Rhagio lineola
Insekten und andere Wirbellose		Rhagio scolopaceus
Insekten und andere Wirbellose		Rhagio strigosus
Insekten und andere Wirbellose		Rhamphomyia erythrophthalma
Insekten und andere Wirbellose		Rhamphomyia hirsutipes
Insekten und andere Wirbellose		Rhaphium commune
Insekten und andere Wirbellose		Rhaphium elegantulum
Insekten und andere Wirbellose		Rhingia rostrata



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Rhogogaster chlorosoma
Insekten und andere Wirbellose		Rhogogaster dryas
Insekten und andere Wirbellose		Rhogogaster viridis
Insekten und andere Wirbellose		Rhopalum clavipes
Insekten und andere Wirbellose		Rhopalum coarctatum
Insekten und andere Wirbellose		Rhopalus maculatus
Insekten und andere Wirbellose		Rhopalus parumpunctatus
Insekten und andere Wirbellose		Rymosia fasciata
Insekten und andere Wirbellose		Saldula saltatoria
Insekten und andere Wirbellose		Sargus flavipes
Insekten und andere Wirbellose		Sargus iridatus
Insekten und andere Wirbellose		Scaeva pyrastris
Insekten und andere Wirbellose		Scathophaga furcata
Insekten und andere Wirbellose		Scathophaga inquinata
Insekten und andere Wirbellose		Scathophaga lutaria
Insekten und andere Wirbellose		Scathophaga stercoraria
Insekten und andere Wirbellose		Scathophaga suilla



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Sciomyza simplex
Insekten und andere Wirbellose		Scolopostethus thomsoni
Insekten und andere Wirbellose		Sepedon spegea
Insekten und andere Wirbellose		Sepedon spinipes
Insekten und andere Wirbellose		Sepsis fulgens
Insekten und andere Wirbellose		Sepsis punctum
Insekten und andere Wirbellose		Sepsis violacea
Insekten und andere Wirbellose		Sericomyia silentis
Insekten und andere Wirbellose		Sicus ferrugineus
Insekten und andere Wirbellose		Siobla sturmii
Insekten und andere Wirbellose		Solva marginata
Insekten und andere Wirbellose		Sphaerophoria scripta
Insekten und andere Wirbellose		Sphaerophoria taeniata
Insekten und andere Wirbellose		Sphegina clunipes
Insekten und andere Wirbellose		Stenodema calcarata
Insekten und andere Wirbellose		Stenotus binotatus
Insekten und andere Wirbellose		Strombocerus delicatulus



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Suillia affinis
Insekten und andere Wirbellose		Suillia bicolor
Insekten und andere Wirbellose		Suillia flava
Insekten und andere Wirbellose		Suillia humilis
Insekten und andere Wirbellose		Suillia notata
Insekten und andere Wirbellose		Suillia ustulata
Insekten und andere Wirbellose		Suillia variegata
Insekten und andere Wirbellose		Symmorphus bifasciatus
Insekten und andere Wirbellose		Symmorphus crassicornis
Insekten und andere Wirbellose		Symmorphus debilitatus
Insekten und andere Wirbellose		Symmorphus murarius
Insekten und andere Wirbellose		Syritta pipiens
Insekten und andere Wirbellose		Tabanus autumnalis
Insekten und andere Wirbellose		Taxonus agrorum
Insekten und andere Wirbellose		Temnostoma vespiforme
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredo arcuata
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredo atra



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredo colon
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredo mesomela
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredo olivacea
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredo omissa
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredo vespa
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredopsis friesei
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredopsis litterata
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredopsis nassata
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredopsis scutellaris
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredopsis sordida
Insekten und andere Wirbellose		Tenthredopsis stigma
Insekten und andere Wirbellose		Tephritis cometa
Insekten und andere Wirbellose		Tephritis conura
Insekten und andere Wirbellose		Tephritis hyoscyami
Insekten und andere Wirbellose		Tephrochlamys flavipes
Insekten und andere Wirbellose		Tephrochlamys rufiventris
Insekten und andere Wirbellose		Terellia ruficauda



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose		Tetanocera arrogans
Insekten und andere Wirbellose		Tetanocera elata
Insekten und andere Wirbellose		Tetanocera ferruginea
Insekten und andere Wirbellose		Themira annulipes
Insekten und andere Wirbellose		Trichopsomyia flavitarsis
Insekten und andere Wirbellose		Tropidia scita
Insekten und andere Wirbellose		Trypeta zoe
Insekten und andere Wirbellose		Trypetoptera punctulata
Insekten und andere Wirbellose		Trypoxylon attenuatum
Insekten und andere Wirbellose		Trypoxylon figulus
Insekten und andere Wirbellose		Trypoxylon medium
Insekten und andere Wirbellose		Trypoxylon minus
Insekten und andere Wirbellose		Volucella bombylans
Insekten und andere Wirbellose		Xanthandrus comtus
Insekten und andere Wirbellose		Xanthogramma dives
Insekten und andere Wirbellose		Xanthogramma laetum
Insekten und andere Wirbellose		Xiphydria prolongata



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose		Xylophagus ater
Insekten und andere Wirbellose		Xylota florum
Insekten und andere Wirbellose		Xylota jakutorum
Insekten und andere Wirbellose		Xylota segnis
Insekten und andere Wirbellose		Xylota tarda
Insekten und andere Wirbellose		Xylota xanthocnema
Insekten und andere Wirbellose		Xyphosia miliaria
Insekten und andere Wirbellose		Zygomyia humeralis
Insekten und andere Wirbellose		Zygomyia notata
Insekten und andere Wirbellose	Abbiss-Scheckenfalter	Euphydryas aurinia
Insekten und andere Wirbellose	Ackerhummel	Bombus pascuorum
Insekten und andere Wirbellose	Acker-Schmalbiene	Lasioglossum pauxillum
Insekten und andere Wirbellose	Actenicerus sjaelandicus	Actenicerus sjaelandicus
Insekten und andere Wirbellose	Agapanthia intermedia	Agapanthia intermedia
Insekten und andere Wirbellose	Agonum impressum	Agonum impressum
Insekten und andere Wirbellose	Agrilus angustulus	Agrilus angustulus
Insekten und andere Wirbellose	Agrilus sulcicollis	Agrilus sulcicollis



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Agrypnia varia	Agrypnia varia
Insekten und andere Wirbellose	Ähnliche Wespenbiene	Nomada similis
Insekten und andere Wirbellose	Ahorn-Blattroller	Chonostropheus tristis
Insekten und andere Wirbellose	Ahorn-Lappenspanner	Nothocasis sertata
Insekten und andere Wirbellose	Aloconota currax	Aloconota currax
Insekten und andere Wirbellose	Amara consularis	Amara consularis
Insekten und andere Wirbellose	Ampedus nigrinus	Ampedus nigrinus
Insekten und andere Wirbellose	Ampfer-Grünwiderchen	Adscita statices
Insekten und andere Wirbellose	Amphinemura standfussi	Amphinemura standfussi
Insekten und andere Wirbellose	Amphinemura sulcicollis	Amphinemura sulcicollis
Insekten und andere Wirbellose	Amphinemura triangularis	Amphinemura triangularis
Insekten und andere Wirbellose	Anabolia nervosa	Anabolia nervosa
Insekten und andere Wirbellose	Anthaxia nitidula	Anthaxia nitidula
Insekten und andere Wirbellose	Auen-Schenkelbiene	Macropis europaea
Insekten und andere Wirbellose	Bachmuschel, Kleine Flussmuschel	Unio crassus
Insekten und andere Wirbellose	Baldrian-Schneckenfalter	Melitaea diamina
Insekten und andere Wirbellose	Baumschneigel	Lehmannia marginata



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Baum-Weißling	<i>Aporia crataegi</i>
Insekten und andere Wirbellose	Behaarte Schwebfliege	<i>Syrphus torvus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bembidion bruxellense	<i>Bembidion bruxellense</i>
Insekten und andere Wirbellose	Beraea pullata	<i>Beraea pullata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bergwald-Sandbiene	<i>Andrena coitana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Binden-Dornhalskäfer	<i>Drapetes mordelloides</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bissiger Zangenbock	<i>Rhagium mordax</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaubock	<i>Gaurotes virginea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaue Federlibelle	<i>Platycnemis pennipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaufügel-Prachtlibelle	<i>Calopteryx virgo</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blaugüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blauvioletter Wald-Laufkäfer	<i>Carabus problematicus problematicus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Blutrote Heidelibelle	<i>Sympetrum sanguineum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Böhmische Kuckuckshummel	<i>Bombus bohemicus</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Brachypera zoilus</i>	<i>Brachypera zoilus</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Brachyptera risi</i>	<i>Brachyptera risi</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braunauge	<i>Lasiommata maera</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Braunbindiger Spinnerspanner	<i>Lycia hirtaria</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braune Heidelbeer-Erdeule	<i>Eurois occulta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braune Mosaikjungfer	<i>Aeshna grandis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braune Mulmschwebfliege	<i>Brachypalpus laphriformis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Brauner Bär	<i>Arctia caja</i>
Insekten und andere Wirbellose	Brauner Feuerfalter	<i>Lycaena tityrus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braunfleckiger Perlmutterfalter	<i>Boloria selene</i>
Insekten und andere Wirbellose	Braunfühler-Schmalbiene	<i>Lasioglossum fulvicorne</i>
Insekten und andere Wirbellose	Breitbauch-Schmalbiene	<i>Lasioglossum lativentre</i>
Insekten und andere Wirbellose	Breiter Halsbock	<i>Pachytodes cerambyciformis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Buchen-Widderbock	<i>Clytus arietis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Buckel-Maskenbiene	<i>Hylaeus gibbus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bunte Hummel	<i>Bombus sylvarum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Bunte Waldgraseule	<i>Polymixis gemmea</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Calyptomerus alpestris</i>	<i>Calyptomerus alpestris</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Chaetopteryx villosa</i>	<i>Chaetopteryx villosa</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Chrysolina purpurascens</i>	<i>Chrysolina purpurascens</i>



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Insekten und andere Wirbellose	Corticaria longicornis	Corticaria longicornis
Insekten und andere Wirbellose	Crambus pratella	Crambus pratella
Insekten und andere Wirbellose	Crunoecia irrorata	Crunoecia irrorata
Insekten und andere Wirbellose	Ctenicera cuprea	Ctenicera cuprea
Insekten und andere Wirbellose	Ctenicera pectinicornis	Ctenicera pectinicornis
Insekten und andere Wirbellose	Deutsche Wespe	Vespula germanica
Insekten und andere Wirbellose	Dichtpunktierte Blutbiene	Sphecodes crassus
Insekten und andere Wirbellose	Distelbock	Agapanthia villosiviridescens
Insekten und andere Wirbellose	Diura bicaudata	Diura bicaudata
Insekten und andere Wirbellose	Donus palumbarius	Donus palumbarius
Insekten und andere Wirbellose	Dreispitziger Kamelläufer	Amara tricuspidata
Insekten und andere Wirbellose	Drusus annulatus	Drusus annulatus
Insekten und andere Wirbellose	Dukaten-Feuerfalter	Lycaena virgaureae
Insekten und andere Wirbellose	Dunkelrostroter Schwimmkäfer	Halipilus fulvus
Insekten und andere Wirbellose	Dunkle Erdhummel	Bombus terrestris
Insekten und andere Wirbellose	Dunkle Schmalbiene	Lasioglossum parvulum
Insekten und andere Wirbellose	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phengaris nausithous



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Ecclisopteryx madida	Ecclisopteryx madida
Insekten und andere Wirbellose	Edelkrebs	Astacus astacus
Insekten und andere Wirbellose	Eichenspinner	Lasiocampa quercus
Insekten und andere Wirbellose	Erlen-Pfeileule	Acronicta cuspis
Insekten und andere Wirbellose	Erzfarbene Düstersandbiene	Andrena nigroaenea
Insekten und andere Wirbellose	Espen-Gabelschwanz	Furcula bifida
Insekten und andere Wirbellose	Falkenlibelle	Cordulia aenea
Insekten und andere Wirbellose	Feldgrille	Gryllus campestris
Insekten und andere Wirbellose	Feldsandlaufkäfer	Cicindela campestris campestris
Insekten und andere Wirbellose	Feld-Wespenbiene	Nomada goodeniana
Insekten und andere Wirbellose	Felsspalten-Wollbiene	Anthidium oblongatum
Insekten und andere Wirbellose	Feuerlibelle	Crocothemis erythraea
Insekten und andere Wirbellose	Fleckenhörniger Halsbock	Stictoleptura maculicornis
Insekten und andere Wirbellose	Flussperlmuschel	Margaritifera margaritifera
Insekten und andere Wirbellose	Frühe Adonislibelle	Pyrrhosoma nymphula
Insekten und andere Wirbellose	Frühe Großstirnschwebfliege	Scaeva selenitica
Insekten und andere Wirbellose	Frühe Heidelibelle	Sympetrum fonscolombii



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Frühe Lockensandbiene	<i>Andrena praecox</i>
Insekten und andere Wirbellose	Frühe Wespenbiene	<i>Nomada leucophthalma</i>
Insekten und andere Wirbellose	Früher Schilfjäger	<i>Brachytron pratense</i>
Insekten und andere Wirbellose	Frühlings-Seidenbiene	<i>Colletes cunicularius</i>
Insekten und andere Wirbellose	Fuchsrote Lockensandbiene	<i>Andrena fulva</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gartenhummel	<i>Bombus hortorum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gebänderte Heidelibelle	<i>Sympetrum pedemontanum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gebirgsschneigel	<i>Lehmanna rupicola</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gebuchtete Maskenbiene	<i>Hylaeus sinuatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckte Heidelibelle	<i>Sympetrum flaveolum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckte Keulenschrecke	<i>Myrmeleotettix maculatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gefleckter Schmalbock	<i>Rutpela maculata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Geflügelte Kegelbiene	<i>Coelioxys alata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Geißklee-Bläuling	<i>Plebejus argus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gekerbter Breitfuß-Pilzfresser	<i>Pteryngium crenatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gelbbeinige Kielsandbiene	<i>Andrena chrysoceles</i>



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose	Gelbe Buchenschwebfliege	Fagisyrphus cinctus
Insekten und andere Wirbellose	Gelbe Wespenbiene	Nomada flava
Insekten und andere Wirbellose	Gelbfleckige Wespenbiene	Nomada flavoguttata
Insekten und andere Wirbellose	Gelbwüfelfiger Dickkopffalter	Carterocephalus palaemon
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Becherjungfer	Enallagma cyathigerum
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Binsenjungfer	Lestes sponsa
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Federkiemenschnecke	Valvata piscinalis piscinalis
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Feldschwebfliege	Eupeodes corollae
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Heidelibelle	Sympetrum vulgatum
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Keilfleckschwebfliege	Eristalis pertinax
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Mordfliege	Choerades marginata
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Raubfliege	Tolmerus atricapillus
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Schattenschwebfliege	Baccha elongata
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Schnauzenschwebfliege	Rhingia campestris
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Skorpionsfliege	Panorpa communis
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Smaragdschwebfliege	Chrysogaster solstitialis
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Streifenwanze	Graphosoma lineatum



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Sumpfschwebfliege	Helophilus pendulus
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Teichmuschel	Anodonta anatina
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Viehbremse	Tabanus bromius
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Waldschwebfliege	Volucella pellucens
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Wespe	Vespula vulgaris
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Winterlibelle	Sympecma fusca
Insekten und andere Wirbellose	Gemeine Zwergschwebfliege	Pipizella viduata
Insekten und andere Wirbellose	Geringelte Maskenbiene	Hylaeus annularis
Insekten und andere Wirbellose	Geschmückter Taubenkropf-Blütenspanner	Eupithecia venosata
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Bindensandbiene	Andrena flavipes
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Blutbiene	Sphecodes ephippius
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Goldfurchenbiene	Halictus tumulorum
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Löcherbiene	Heriades truncorum
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Maskenbiene	Hylaeus communis
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Schmalbiene	Lasioglossum calceatum
Insekten und andere Wirbellose	Gewöhnliche Zwergsandbiene	Andrena minutula
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Binsenjungfer	Lestes dryas



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Düstersandbiene	<i>Andrena nitida</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Schwarzkopf-Schwebfliege	<i>Melanostoma mellinum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glänzende Smaragdlibelle	<i>Somatochlora metallica</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glanzlose Zwergsandbiene	<i>Andrena subopaca</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glanzrücken-Zwergsandbiene	<i>Andrena minutuloides</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glatte Laufkäfer	<i>Carabus glabratus glabratus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glockenblumenhumme	<i>Bombus soroensis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Glockenblumen-Sägehornbiene	<i>Melitta haemorrhoidalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Glossosoma conformis</i>	<i>Glossosoma conformis</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Glyphotaelius pellucidus</i>	<i>Glyphotaelius pellucidus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldglänzender Laufkäfer	<i>Carabus auronitens auronitens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldhaar-Langbauchschwebfliege	<i>Xylota sylvarum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldlaufkäfer	<i>Carabus auratus auratus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldleiste	<i>Carabus violaceus purpurascens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Goldleiste	<i>Carabus violaceus violaceus</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Grammotaulius nigropunctatus</i>	<i>Grammotaulius nigropunctatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Graubindiger Mohrenfalter	<i>Erebia aethiops</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Graubraune Leimkraut-Kapseleule	<i>Hadena filograna</i>
Insekten und andere Wirbellose	Graue Breitfußschwebfliege	<i>Platycheirus albimanus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Graue Moderholzeule	<i>Xylena exsoleta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Grauschwarze Düstersandbiene	<i>Andrena cineraria</i>
Insekten und andere Wirbellose	Gredlers Maskenbiene	<i>Hylaeus gredleri</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Goldschrecke	<i>Chrysochraon dispar</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Heidelibelle	<i>Sympetrum striolatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Königslibelle	<i>Anax imperator</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Pechlibelle	<i>Ischnura elegans</i>
Insekten und andere Wirbellose	Große Schwebfliege	<i>Syrphus ribesii</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Blaupfeil	<i>Orthetrum cancellatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Bombardierkäfer	<i>Brachinus crepitans</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Fuchs	<i>Nymphalis polychloros</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Hopfen-Wurzelbohrer	<i>Hepialus humuli</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Perlmutterfalter	<i>Speyeria aglaja</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großer Schillerfalter	<i>Apatura iris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Großes Fünffleck-Widderchen	<i>Zygaena lonicerae</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Großes Granatauge	Erythromma najas
Insekten und andere Wirbellose	Großes Wiesenvögelchen	Coenonympha tullia
Insekten und andere Wirbellose	Grubenhummel	Bombus subterraneus
Insekten und andere Wirbellose	Grüner Prunkläufer	Lebia chlorocephala
Insekten und andere Wirbellose	Habrophlebia lauta	Habrophlebia lauta
Insekten und andere Wirbellose	Hainbuchen-Kleinbärchen	Nola confusalis
Insekten und andere Wirbellose	Hainlaufkäfer	Carabus nemoralis nemoralis
Insekten und andere Wirbellose	Hainschwebfliege	Episyrphus balteatus
Insekten und andere Wirbellose	Halesus digitatus	Halesus digitatus
Insekten und andere Wirbellose	Halesus radiatus	Halesus radiatus
Insekten und andere Wirbellose	Hauhechel-Bläuling	Polyommatus icarus
Insekten und andere Wirbellose	Heide-Feldwespe	Polistes nimpha
Insekten und andere Wirbellose	Heidegrashüpfer	Stenobothrus lineatus
Insekten und andere Wirbellose	Heidelbeer-Stricheule	Hyppa rectilinea
Insekten und andere Wirbellose	Heller Rundbauchläufer	Bradycellus caucasicus
Insekten und andere Wirbellose	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Phengaris teleius
Insekten und andere Wirbellose	Herbst-Mosaikjungfer	Aeshna mixta



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Insekten und andere Wirbellose	Hirnschildiger Halsbock	Stictoleptura scutellata
Insekten und andere Wirbellose	Hirschkäfer	Lucanus cervus
Insekten und andere Wirbellose	Holz-Blattschneiderbiene	Megachile ligniseca
Insekten und andere Wirbellose	Hornisse	Vespa crabro
Insekten und andere Wirbellose	Hufeisen-Azurjungfer	Coenagrion puella
Insekten und andere Wirbellose	Hummel-Moderholzschwebfliege	Temnostoma bombylans
Insekten und andere Wirbellose	Hydroporus ferrugineus	Hydroporus ferrugineus
Insekten und andere Wirbellose	Hydropsyche pellucidula	Hydropsyche pellucidula
Insekten und andere Wirbellose	Hydropsyche siltalai	Hydropsyche siltalai
Insekten und andere Wirbellose	Hylis olexai	Hylis olexai
Insekten und andere Wirbellose	Hypera conmaculata	Hypera conmaculata
Insekten und andere Wirbellose	Hypera diversipunctata	Hypera diversipunctata
Insekten und andere Wirbellose	Isoperla grammatica	Isoperla grammatica
Insekten und andere Wirbellose	Isoperla oxylepis	Isoperla oxylepis
Insekten und andere Wirbellose	Jakobskrautbär	Tyria jacobaeae
Insekten und andere Wirbellose	Kaisermantel	Argynnis paphia
Insekten und andere Wirbellose	Kamillen-Mönch	Cucullia chamomillae



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose	Kateretes rufilabris	Kateretes rufilabris
Insekten und andere Wirbellose	Kerbhalsiger Baumschwamm-Schwarzkäfer	Bolitophagus reticulatus
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Keilfleckschwebfliege	Eristalis arbustorum
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Moosjungfer	Leucorrhinia dubia
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Pechlibelle	Ischnura pumilio
Insekten und andere Wirbellose	Kleine Schwebfliege	Syrphus vitripennis
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Feuerfalter	Lycaena phlaeas
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Heidegrashüpfer	Stenobothrus stigmaticus
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Kahnläufer	Calathus micropterus
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Rotstirnläufer	Anisodactylus nemorivagus
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling; Dunkel	Aricia agestis
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Wespenbock, Weißlinierter Kurzdeckenbock	Molorchus minor
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus malvae
Insekten und andere Wirbellose	Kleiner Zangenbock	Rhagium inquisitor
Insekten und andere Wirbellose	Kleines Eichenkarmin	Catocala promissa
Insekten und andere Wirbellose	Kleines Wiesenvögelchen	Coenonympha pamphilus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Komma-Dickkopffalter	<i>Hesperia comma</i>
Insekten und andere Wirbellose	Konvexer Laufkäfer	<i>Carabus convexus convexus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kopfhornschröter	<i>Sinodendron cylindricum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kräftiger Schwamm-Pochkäfer	<i>Dorcatoma robusta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzer Kanalkäfer	<i>Amara curta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzflügelige Schwertschrecke	<i>Conocephalus dorsalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzflüglige Beißschrecke	<i>Metrioptera brachyptera</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzfransige Scherenbiene	<i>Chelostoma campanularum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Kurzfühler-Maskenbiene	<i>Hylaeus brevicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Labkrautschwärmer	<i>Hyles gallii</i>
Insekten und andere Wirbellose	Latreilles Furchenhals-Hakenkäfer	<i>Elmis latreillei</i>
Insekten und andere Wirbellose	Lattich-Mönch	<i>Cucullia lactucae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Lederlaufkäfer	<i>Carabus coriaceus coriaceus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Leguminosen-Weißling	<i>Leptidea sinapis</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Leiosoma cribrum</i>	<i>Leiosoma cribrum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Leisten Zwergsandbiene	<i>Andrena strohmeda</i>
Insekten und andere Wirbellose	Leuchtender Kamelläufer	<i>Amara lucida</i>



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra albida	Leuctra albida
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra aurita	Leuctra aurita
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra braueri	Leuctra braueri
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra digitata	Leuctra digitata
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra fusca	Leuctra fusca
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra hippopus	Leuctra hippopus
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra inermis	Leuctra inermis
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra nigra	Leuctra nigra
Insekten und andere Wirbellose	Leuctra prima	Leuctra prima
Insekten und andere Wirbellose	Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe
Insekten und andere Wirbellose	Limnephilus auricula	Limnephilus auricula
Insekten und andere Wirbellose	Limnephilus bipunctatus	Limnephilus bipunctatus
Insekten und andere Wirbellose	Limnephilus centralis	Limnephilus centralis
Insekten und andere Wirbellose	Limnephilus decipiens	Limnephilus decipiens
Insekten und andere Wirbellose	Limnephilus extricatus	Limnephilus extricatus
Insekten und andere Wirbellose	Limnephilus flavicornis	Limnephilus flavicornis
Insekten und andere Wirbellose	Limnephilus griseus	Limnephilus griseus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Limnophilus incisus	Limnophilus incisus
Insekten und andere Wirbellose	Limnophilus lunatus	Limnophilus lunatus
Insekten und andere Wirbellose	Limnophilus rhombicus	Limnophilus rhombicus
Insekten und andere Wirbellose	Limnophilus sparsus	Limnophilus sparsus
Insekten und andere Wirbellose	Limnophilus stigma	Limnophilus stigma
Insekten und andere Wirbellose	Limnophilus vittatus	Limnophilus vittatus
Insekten und andere Wirbellose	Longitarsus apicalis	Longitarsus apicalis
Insekten und andere Wirbellose	Malven-Dickkopffalter	Carcharodus alceae
Insekten und andere Wirbellose	Mamorierte Nelkeneule	Hadena confusa
Insekten und andere Wirbellose	Märzfliege	Bibio marci
Insekten und andere Wirbellose	Maskenschnecke	Isognomostoma isognomostomos
Insekten und andere Wirbellose	Matte Schwarzkopfschwebfliege	Melanostoma scalare
Insekten und andere Wirbellose	Mattschwarzer Blütenbock	Grammoptera ruficornis
Insekten und andere Wirbellose	Mauerfuchs	Lasiommata megera
Insekten und andere Wirbellose	Mehrbrütiger Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus armoricanus
Insekten und andere Wirbellose	Metallfarbener Lindenbock	Stenostola dubia
Insekten und andere Wirbellose	Micropterna nycterobia	Micropterna nycterobia



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Micropterna sequax	Micropterna sequax
Insekten und andere Wirbellose	Mistbiene	Eristalis tenax
Insekten und andere Wirbellose	Mittlerer Perlmutterfalter	Fabriciana niobe
Insekten und andere Wirbellose	Mondfleck-Feldschwebfliege	Eupeodes luniger
Insekten und andere Wirbellose	Mondfleck-Schwebfliege	Eupeodes latifasciatus
Insekten und andere Wirbellose	Moor-Bunteule	Coranarta cordigera
Insekten und andere Wirbellose	Moorwiesen-Erdeule	Diarsia dahlii
Insekten und andere Wirbellose	Nashornkäfer	Oryctes nasicornis nasicornis
Insekten und andere Wirbellose	Nemoura cambrica	Nemoura cambrica
Insekten und andere Wirbellose	Nemoura cinerea	Nemoura cinerea
Insekten und andere Wirbellose	Nemoura flexuosa	Nemoura flexuosa
Insekten und andere Wirbellose	Nemoura marginata	Nemoura marginata
Insekten und andere Wirbellose	Nemurella pictetii	Nemurella pictetii
Insekten und andere Wirbellose	Nierenfleck-Zipfelfalter	Thecla betulae
Insekten und andere Wirbellose	Odontocerum albicorne	Odontocerum albicorne
Insekten und andere Wirbellose	Oecismus monedula	Oecismus monedula
Insekten und andere Wirbellose	Olivbrauner Höhlenspanner	Triphosa dubitata



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Orchesia luteipalpis	Orchesia luteipalpis
Insekten und andere Wirbellose	Panzers Wespenbiene	Nomada panzeri
Insekten und andere Wirbellose	Pappel-Pilzsaftkäfer	Mycetophagus populi
Insekten und andere Wirbellose	Parachiona picicornis	Parachiona picicornis
Insekten und andere Wirbellose	Paradromius longiceps	Paradromius longiceps
Insekten und andere Wirbellose	Parallelbindiger Kräuterspanner	Mesotype parallelolineata
Insekten und andere Wirbellose	Paraphotistus impressus	Paraphotistus impressus
Insekten und andere Wirbellose	Pechbrauner Buntfleck-Baumschwammkäfer	Mycetophagus piceus
Insekten und andere Wirbellose	Perlodes dispar	Perlodes dispar
Insekten und andere Wirbellose	Perlodes microcephalus	Perlodes microcephalus
Insekten und andere Wirbellose	Pflaumen-Zipfelfalter	Satyrium pruni
Insekten und andere Wirbellose	Philopotamus ludificatus	Philopotamus ludificatus
Insekten und andere Wirbellose	Philopotamus variegatus	Philopotamus variegatus
Insekten und andere Wirbellose	Philorhizus notatus	Philorhizus notatus
Insekten und andere Wirbellose	Phryganea bipunctata	Phryganea bipunctata
Insekten und andere Wirbellose	Phryganea grandis	Phryganea grandis
Insekten und andere Wirbellose	Phyllotreta flexuosa	Phyllotreta flexuosa



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Pilzschneigel	Malacolimax tenellus
Insekten und andere Wirbellose	Pippau-Sandbiene	Andrena fulvago
Insekten und andere Wirbellose	Plateumaris rustica	Plateumaris rustica
Insekten und andere Wirbellose	Plattbauch	Libellula depressa
Insekten und andere Wirbellose	Plectrocnemia conspersa	Plectrocnemia conspersa
Insekten und andere Wirbellose	Potamophylax cingulatus cingulatus	Potamophylax cingulatus
Insekten und andere Wirbellose	Potamophylax latipennis	Potamophylax latipennis
Insekten und andere Wirbellose	Potamophylax nigricornis	Potamophylax nigricornis
Insekten und andere Wirbellose	Protonemura auberti	Protonemura auberti
Insekten und andere Wirbellose	Protonemura intricata	Protonemura intricata
Insekten und andere Wirbellose	Protonemura nitida	Protonemura nitida
Insekten und andere Wirbellose	Psylliodes laticollis	Psylliodes laticollis
Insekten und andere Wirbellose	Pterostichus cristatus	Pterostichus cristatus
Insekten und andere Wirbellose	Pterostichus ovoideus	Pterostichus ovoideus
Insekten und andere Wirbellose	Ptilocolepus granulatus	Ptilocolepus granulatus
Insekten und andere Wirbellose	Punktstreifiger Schwarz-Wasserkäfer	Crenitis punctatostriata
Insekten und andere Wirbellose	Quellen-Schlammchwimmkäfer	Hydroporus longulus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Rainfarn-Herbstsandbiene	<i>Andrena denticulata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Randring-Perlmutterfalter	<i>Boloria eunomia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Regenbremse	<i>Haematopota pluvialis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rehschröter	<i>Platycerus caprea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rehschröter	<i>Platycerus caraboides</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Rhithrogena picteti</i>	<i>Rhithrogena picteti</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Rhyacophila fasciata</i>	<i>Rhyacophila fasciata</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Rhyacophila nubila</i>	<i>Rhyacophila nubila</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Rhyacophila obliterata</i>	<i>Rhyacophila obliterata</i>
Insekten und andere Wirbellose	<i>Rhyacophila praemorsa</i>	<i>Rhyacophila praemorsa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rostbeiniger Flachdeckenbock	<i>Obrium brunneum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rostbeiniger Fleckenbock	<i>Evodinus clathratus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rosthörniger Splintbock	<i>Leiopus nebulosus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotbeinige Körbchensandbiene	<i>Andrena dorsata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotbeinige Lockensandbiene	<i>Andrena clarkella</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotbraunes Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha glycerion</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rote Keulenschrecke	<i>Gomphocerippus rufus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Rote Mauerbiene	<i>Osmia bicornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rote Wespe	<i>Vespula rufa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Roter Laub-Augenhornhalbflügler	<i>Oxypoda rufa</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotes Ordensband	<i>Catocala nupta</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotflügeliger Hakenhals-Schnellkäfer	<i>Denticollis rubens</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotfühler-Wespenbiene	<i>Nomada ruficornis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotfüßiger Düsterkäfer	<i>Phloiotrya rufipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotfuß-Schmalbiene	<i>Lasioglossum rufitarse</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotgestreifter Rohrkäfer	<i>Donacia brevitarsis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rothaarbock	<i>Pyrrhidium sanguineum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rothalsbock	<i>Stictoleptura rubra</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rothals-Rundbauchläufer	<i>Bradycellus ruficollis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rothrückige Kielwanze	<i>Acanthosoma haemorrhoidale</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotklee-Bläuling	<i>Cyaniris semiargus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotleibiger Grashüpfer	<i>Omocestus haemorrhoidalis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rötliche Wespenbiene	<i>Nomada ferruginata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Rotschopfige Sandbiene	<i>Andrena haemorrhoa</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Rotschwarze Wespenbiene	Nomada fabriciana
Insekten und andere Wirbellose	Rundaugen-Mohrenfalter	Erebia medusa
Insekten und andere Wirbellose	Rundflügel-Flechtenbärchen	Thumatha senex
Insekten und andere Wirbellose	Säbeldornschrecke	Tetrix subulata
Insekten und andere Wirbellose	Sächsische Wespe	Dolichovespula saxonica
Insekten und andere Wirbellose	Schatten-Mönch	Cucullia umbratica
Insekten und andere Wirbellose	Schlehen-Lockensandbiene	Andrena helvola
Insekten und andere Wirbellose	Schluchtwald-Laufkäfer	Carabus irregularis irregularis
Insekten und andere Wirbellose	Schmalwanze	Ischnodemus sabuleti
Insekten und andere Wirbellose	Schmuckbiene	Epeoloides coecutiens
Insekten und andere Wirbellose	Schöterich-Mauerbiene	Osmia brevicornis
Insekten und andere Wirbellose	Schrägbinden-Ahlenläufer	Bembidion obliquum
Insekten und andere Wirbellose	Schulterbock	Oxymirus cursor
Insekten und andere Wirbellose	Schwalbenschwanz	Papilio machaon
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzblauer Ahlenläufer	Bembidion atrocaeruleum
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzblauer Düsterkäfer	Melandrya caraboides
Insekten und andere Wirbellose	Schwarze Heidelibelle	Sympetrum danae



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzköpfiger Bartläufer	<i>Leistus terminatus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarznahtiger Halsbock	<i>Stenurella melanura</i>
Insekten und andere Wirbellose	Schwarzweißer Weidenröschenspanner	<i>Spargania luctuata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sechsfleck-Widderchen	<i>Zygaena filipendulae</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sericostoma personatum	<i>Sericostoma personatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Sheppards Wespenbiene	<i>Nomada sheppardana</i>
Insekten und andere Wirbellose	Silberfleck-Perlmutterfalter	<i>Boloria euphrosyne</i>
Insekten und andere Wirbellose	Silo pallipes	<i>Silo pallipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Siphonoperla torrentium	<i>Siphonoperla torrentium</i>
Insekten und andere Wirbellose	Skabiosenschwärmer	<i>Hemaris tityus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Smaragdeule	<i>Phlogophora scita</i>
Insekten und andere Wirbellose	Späte Frühlingsschwebfliege	<i>Meliscaeva cinctella</i>
Insekten und andere Wirbellose	Speer-Azurjungfer	<i>Coenagrion hastulatum</i>
Insekten und andere Wirbellose	Stabwanze	<i>Ranatra linearis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Stachelbeer-Wespenbiene	<i>Nomada signata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Stängel-Düsterbiene	<i>Stelis ornatula</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Steinhummel	Bombus lapidarius
Insekten und andere Wirbellose	Stenophylax permistus	Stenophylax permistus
Insekten und andere Wirbellose	Stenophylax vibex	Stenophylax vibex
Insekten und andere Wirbellose	Stenurella nigra	Stenurella nigra
Insekten und andere Wirbellose	Steppenheiden-Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus carthami
Insekten und andere Wirbellose	Stumpfwinkriger Schmal-Augenhornhalbfügler	Atheta obtusangula
Insekten und andere Wirbellose	Südliche Binsenjungfer	Lestes barbarus
Insekten und andere Wirbellose	Südliche Mosaikjungfer	Aeshna affinis
Insekten und andere Wirbellose	Sumpf-Kreuzläufer	Panagaeus cruxmajor
Insekten und andere Wirbellose	Sumpfschrecke	Stethophyma grossum
Insekten und andere Wirbellose	Sumpfschrecke	Stethophyma grossus
Insekten und andere Wirbellose	Tetrops praeustus	Tetrops praeustus
Insekten und andere Wirbellose	Trachys minuta	Trachys minuta
Insekten und andere Wirbellose	Trauermantel	Nymphalis antiopa
Insekten und andere Wirbellose	Trichostegia minor	Trichostegia minor
Insekten und andere Wirbellose	Veränderliche Lockensandbiene	Andrena varians
Insekten und andere Wirbellose	Veränderlicher Scheibenbock	Phymatodes testaceus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Verkannte Maskenbiene	<i>Hylaeus confusus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Verralls Wespenschwebfliege	<i>Chrysotoxum verralli</i>
Insekten und andere Wirbellose	Vierbindiger Halsbock	<i>Leptura quadrifasciata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Vierfleck	<i>Libellula quadrimaculata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Vierfleck-Frühlingschwebfliege	<i>Melangyna quadrimaculata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Violetter Feuerfalter	<i>Lycaena alciphron</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Lockensandbiene	<i>Andrena fucata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Waldmistkäfer	<i>Geotrupes stercorarius</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Pelzbiene	<i>Anthophora furcata</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wald-Schenkelbiene	<i>Macropis fulvipes</i>
Insekten und andere Wirbellose	Waldwespe	<i>Dolichovespula sylvestris</i>
Insekten und andere Wirbellose	Warzenbeißer	<i>Decticus verrucivorus</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wasserskorpion	<i>Nepa cinerea</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wegerichbär	<i>Arctia plantaginis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Wegerich-Scheckenfalter	<i>Melitaea cinxia</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weidenjungfer	<i>Chalcolestes viridis</i>
Insekten und andere Wirbellose	Weiden-Prachtkäfer	<i>Anthaxia salicis</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Weidenröschen-Blattschneiderbiene	Megachile lapponica
Insekten und andere Wirbellose	Weinbergschnecke	Helix pomatia
Insekten und andere Wirbellose	Weißbindige Schmalbiene	Lasioglossum leucozonium
Insekten und andere Wirbellose	Weißbindiger Mohrenfalter	Erebia ligea
Insekten und andere Wirbellose	Weißbindiges Wiesenvögelchen	Coenonympha arcania
Insekten und andere Wirbellose	Weißdornspinner	Trichiura crataegi
Insekten und andere Wirbellose	Weiße Bindensandbiene	Andrena gravida
Insekten und andere Wirbellose	Weissfuß-Erzswebfliege	Cheilosia albitarsis
Insekten und andere Wirbellose	Weißklee-Gelbling	Colias hyale
Insekten und andere Wirbellose	Weitmündige Glasschnecke	Semilimax semilimax
Insekten und andere Wirbellose	Westliche Keiljungfer	Gomphus pulchellus
Insekten und andere Wirbellose	Westlicher Scheckenfalter	Melitaea parthenoides
Insekten und andere Wirbellose	Wiesengrashüpfer	Chorthippus dorsatus
Insekten und andere Wirbellose	Wiesenhummel	Bombus pratorum
Insekten und andere Wirbellose	Wormaldia occipitalis	Wormaldia occipitalis
Insekten und andere Wirbellose	Ziegelroter Flinkläufer	Trechus rubens
Insekten und andere Wirbellose	Zierbock	Anaglyptus mysticus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Insekten und andere Wirbellose	Zierlicher Flachläufer	Agonum gracile
Insekten und andere Wirbellose	Zottige Schmalbiene	Lasioglossum villosulum
Insekten und andere Wirbellose	Zottiger Bienenkäfer	Trichodes alvearius
Insekten und andere Wirbellose	Zweiband-Wespenschwebfliege	Chrysotoxum bicinctum
Insekten und andere Wirbellose	Zweifarbige Sandbiene	Andrena bicolor
Insekten und andere Wirbellose	Zweigestreifte Quelljungfer	Cordulegaster boltonii
Insekten und andere Wirbellose	Zweipunkt-Dorschrecke	Tetrix bipunctata
Niedere Pflanzen/ Kryptogame		Craterium minutum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Afrikanische Grauschüsselflechte	Hypotrachyna afrorevoluta
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Algen-Kleinaugenflechte	Protothelenella sphinctrinoidella
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Alpen-Frauenhaar	Polytrichastrum alpinum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Amphibische Bachwarzenflechte	Verrucaria hydrophila
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ansehnliches Goldhaarmoos	Orthotrichum speciosum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Aufrechte Zitzenfruchtflechte	Thelocarpon epibolum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bach-Kahlfruchtmoos	Porella cordaeana
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bach-Landkartenflechte	Rhizocarpon lavatum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bach-Lederflechte	Dermatocarpon luridum



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bach-Stäbchenflechte	Bacidina inundata
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bärtiges Bartspitzkelchmoos	Barbilophozia barbata
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Beblätterte Becherflechte	Cladonia phyllophora
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Berg-Schüsselflechte	Parmelia serrana
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Birkenpilz	Leccinum scabrum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Birkenporling	Piptoporus betulinus
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Blasse Ringflechte	Porpidia ochrolemma
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Blaugraue Lappenflechte	Platismatia glauca
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bleiflechte	Pectenia plumbea
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bouteilles Ästchenflechte	Fellhanera bouteillei
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Braune Köpfchenflechte	Baeomyces rufus var. rufus
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Braune Urschüsselflechte	Protoparmelia badia
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Breitblättriges Torfmoos	Sphagnum platyphyllum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Breitlappige Schüsselflechte	Parmotrema perlatum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bruchblattmoos	Dicranodontium denudatum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Bunte Schwarznappflechte	Lecidea variegatula
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Buschige Astflechte	Ramalina fastigiata



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Cladonia verticillata	Cladonia verticillata
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Dornige Hornflechte	Cetraria muricata
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Dünnlagerige Schwarzpunktflechte	Buellia leptocline
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Hundsflechte	Peltigera canina
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Pflaumenflechte	Evernia prunastri
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echte Scharlachflechte	Cladonia coccifera
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Echtes Bäumchenmoos	Thamnobryum alopecurum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Einseitswendiges Torfmoos	Sphagnum subsecundum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ellipsenblättriges Kriechsternmoos	Plagiomnium ellipticum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Federmoos	Ptilium crista-castrensis
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Felsen-Immersarie	Immersaria athroocarpa
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Filzige Gallertflechte	Leptogium saturninum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fingerblättrige Korallenflechte	Stereocaulon dactylophyllum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Flagellen-Bartspitzkelchmoos	Neoorthocaulis attenuatus
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fluss-Spalthütchen	Schistidium rivulare
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Flutendes Moorsichelmoos	Warnstorfia fluitans
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Fontinalis antipyretica subsp. antipyretica	Fontinalis antipyretica subsp. antipyretica



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Furchen-Schüsselflechte	<i>Parmelia sulcata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gebogenes Torfmoos	<i>Sphagnum flexuosum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gedunsene Schildflechte	<i>Peltigera malacea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	gefalteter Flechtennabeling	<i>Lichenomphalia umbellifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gefranste Gallertflechte	<i>Scytinium lichenoides</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gefranstes Torfmoos	<i>Sphagnum fimbriatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gekrümmtblättriges Torfmoos	<i>Sphagnum fallax</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gelatinöser Krustenfleck	<i>Trapeliopsis gelatinosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gelbhaubiges Goldhaarmoos	<i>Orthotrichum stramineum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gelbmarkige Raureifflechte	<i>Physconia enteroxantha</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gemeines Brunnenmoos	<i>Fontinalis antipyretica</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gescheckte Erzgebirgsflechte	<i>Miriquidica leucophaea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gesprenkelte Felsschüsselflechte	<i>Xanthoparmelia conspersa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Bachwarzenflechte	<i>Hydropunctaria rheithrophila</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Braunschüsselflechte	<i>Melanelixia glabratula</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliche Lederflechte	<i>Dermatocarpon miniatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gewöhnliches Weißmoos	<i>Leucobryum glaucum</i>



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gezähneltes Torfmoos	Sphagnum auriculatum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gezähntes Zackenmützenmoos	Racomitrium aciculare
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Girgensohnsches Torfmoos	Sphagnum girgensohnii
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glänzendes Torfmoos	Sphagnum subnitens
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glatte Porenflechte	Pertusaria leioplaca
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Glattfrüchtiges Goldhaarmoos	Orthotrichum striatum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Gold-Braunschüsselflechte	Melanelixia subaurifera
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Goldgelbe Kuchenflechte	Lecanora subaurea
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Grauer Wulstling	Amanita excelsa
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Grobwarzige Felsschüsselflechte	Xanthoparmelia loxodes
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Großes Dreilapp-Spitzkelchmoos	Tritomaria quinquedentata
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Grünes Besenmoos	Dicranum viride
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Haarblättriges Torfmoos	Sphagnum capillifolium
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Hain-Torfmoos	Sphagnum capillifolium var. capillifolium
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Hedwigia ciliata var. ciliata	Hedwigia ciliata var. ciliata
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Hohlblättriges Lappenmoos	Lejeunea cavifolia
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Horn-Säulenflechte	Cladonia cornuta



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Isländisch Moos	<i>Cetraria islandica</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Judasohr	<i>Auricularia auricula-judae</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kahnblättriges Torfmoos	<i>Sphagnum palustre</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kalksumpffmoos	<i>Helodium blandowii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kärntner Schiefkernflechte	<i>Anisomeridium carinthiacum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kiefer-Fuchstöter	<i>Cetraria pinastri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kiefern-Kuchenflechte	<i>Lecanora albellula</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kleinsporige Landkartenflechte	<i>Rhizocarpon simillimum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kopfige Korallenflechte	<i>Stereocaulon pileatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Krauser Adernzähling	<i>Plicatura crispa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Krauser Aderzähling	<i>Plicatura crispa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kugel-Hornmoos	<i>Notothylas orbicularis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kugelige Knöpfchenflechte	<i>Biatora globulosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Kurzia pauciflora	<i>Kurzia pauciflora</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Lederschild-Schüsselflechte	<i>Cetrelia cetrarioides</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Linsen-Kelchflechte	<i>Calicium lenticulare</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Lyellsche Goldhaarmoos	<i>Orthotrichum lyellii</i>



Artgruppe	Deutscher Artnamen	Wiss. Artnamen
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Mäuseschwanzähnliches Gleichbüchsenmos	<i>Isothecium myosuroides</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Mehlige Astflechte	<i>Ramalina farinacea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Mittleres Torfmoos	<i>Sphagnum magellanicum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Moor-Schwarznapfflechte	<i>Placynthiella uliginosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Moor-Streifensternmoos	<i>Aulacomnium palustre</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Nebelgrauer Trichterling	<i>Clitocybe nebularis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Odontoschisma sphagni	<i>Odontoschisma sphagni</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ohrförmige Leimflechte	<i>Lathagrium auriforme</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Olivfarbene Zitzenfruchtflechte	<i>Thelocarpon olivaceum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Parasitische Erzgebirgsflechte	<i>Miriquidica intrudens</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Perlen-Warzenflechte	<i>Verrucaria margacea</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	<i>Polytrichum commune</i> var. <i>commune</i>	<i>Polytrichum commune</i> var. <i>commune</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Pustelflechte	<i>Umbilicaria pustulata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Raufrüchtige Tönnchenflechte	<i>Agonimia repleta</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	<i>Riccardia latifrons</i>	<i>Riccardia latifrons</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ringloses Moorsichelmoos	<i>Sarmentypnum exannulatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rissige Kreuzflechte	<i>Staurothele fissa</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rotbräunlicher Scheidenstreifling	<i>Amanita fulva</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rötender Blattwirrling, Rötende Tramet	<i>Daedaleopsis confragosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rötliche Kuchenflechte	<i>Lecanora rubida</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rötliches Torfmoos	<i>Sphagnum rubellum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Rundes Torfmoos	<i>Sphagnum teres</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Russowsches Torfmoos	<i>Sphagnum russowii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Samtige Braunschüsselflechte	<i>Melanelixia fuliginosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schatten-Hainmoos	<i>Hylocomiastrum umbratum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schlanke Becherflechte	<i>Cladonia gracilis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Schmalblättriges Torfmoos	<i>Sphagnum angustifolium</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Silikat-Bachwarzenflechte	<i>Verrucaria funckii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Silikat-Kernflechte	<i>Pseudosagedia guentheri</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	<i>Solenostoma sphaerocarpum</i>	<i>Solenostoma sphaerocarpum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Sorediöse Kuchenflechte	<i>Lecanora soralifera</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Sparriges Torfmoos	<i>Sphagnum squarrosum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Spatel-Braunschüsselflechte	<i>Melanohalea exasperatula</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	<i>Sphagnum rubellum</i> var. <i>rubellum</i>	<i>Sphagnum rubellum</i> var. <i>rubellum</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Spieß-Torfmoos	<i>Sphagnum cuspidatum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stachel-Hornflechte	<i>Cetraria aculeata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stein-Kleinaugenflechte	<i>Protothelenella corrosa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stiegeckiger Schichtpilz	<i>Stereum hirsutum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Strohgelbes Schönmoos	<i>Straminergon stramineum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stumpfbältriges Goldhaarmoos	<i>Nyholmiella obtusifolia</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Stumpfes Torfmoos	<i>Sphagnum obtusum</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Sumpf-Gabelzahnmoos	<i>Dicranum bonjeanii</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Torf-Krummstielmoos	<i>Campylopus pyriformis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Torfmoos-Bartkelchmoos	<i>Calypogeia sphagnicola</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Tritomaria exsectiformis	<i>Tritomaria exsectiformis</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Übersehene Bachwarzenflechte	<i>Verrucaria praetermissa</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Ufer-Torfmoos	<i>Sphagnum riparium</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Verdrehte Schüsselflechte	<i>Parmelia submontana</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Verworrene Kuchenflechte	<i>Lecanora intricata</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Vielfingerige Schildflechte	<i>Peltigera polydactylon</i>
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Vielfinger-Scharlachflechte	<i>Cladonia polydactyla</i>



Artgruppe	Deutscher Arname	Wiss. Arname
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Warnstorfs Torfmoos	Sphagnum warnstorfii
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Warzen-Felsschüsselflechte	Xanthoparmelia verruculifera
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Warziger Drüsling, Hexenbutter	Exidia glandulosa
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Warziges Torfmoos	Sphagnum papillosum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Wasser-Kragenflechte	Aspicilia aquatica
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Wasser-Warzenflechte	Verrucaria aquatilis
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Wasser-Zackenmützenmoos	Racomitrium aquaticum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Weinrote Fleckflechte	Arthonia vinosa
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Weißfilziges Frauenhaar	Polytrichum strictum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Welke Leimflechte	Collema flaccidum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Wollhaariges Zackenmützenmoos	Racomitrium lanuginosum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zarte Gallertflechte	Scytinium subtile
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zerstreute Braunschüsselflechte	Montanelia disjuncta
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zitronen-Täubling	Russula ochroleuca
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zweifarbigen Torfmoos	Sphagnum centrale
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zwerggoldhaarmoos	Orthotrichum pumilum
Niedere Pflanzen/ Kryptogame	Zwirnmoos	Pterigynandrum filiforme



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Reptilien	Blindschleiche	Anguis fragilis
Reptilien	Glattnatter	Coronella austriaca
Reptilien	Waldeidechse	Zootoca vivipara
Reptilien	Zauneidechse	Lacerta agilis
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Baumrarder	Martes martes
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Haselmaus	Muscardinus avellanarius
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Luchs	Lynx lynx
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Waldiltis	Mustela putorius
Säugetiere (außer Fledermäuse)	Wildkatze	Felis silvestris
Sonstige	Sonstige	Sonstige
Vögel	Amsel	Turdus merula
Vögel	Bachstelze	Motacilla alba
Vögel	Baumfalke	Falco subbuteo
Vögel	Baumpieper	Anthus trivialis
Vögel	Bekassine	Gallinago gallinago
Vögel	Blässhuhn	Fulica atra
Vögel	Blaumeise	Parus caeruleus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>
Vögel	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>
Vögel	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>
Vögel	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>
Vögel	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>
Vögel	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>
Vögel	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>
Vögel	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>
Vögel	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>
Vögel	Elster	<i>Pica pica</i>
Vögel	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>
Vögel	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Vögel	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>
Vögel	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>
Vögel	Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>
Vögel	Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>
Vögel	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Flussregenpfeifer	Charadrius dubius
Vögel	Flussuferläufer	Actitis hypoleucos
Vögel	Gänsesäger	Mergus merganser
Vögel	Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla
Vögel	Gartengrasmücke	Sylvia borin
Vögel	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus
Vögel	Gebirgsstelze	Motacilla cinerea
Vögel	Gelbspötter	Hippolais icterina
Vögel	Gimpel	Pyrrhula pyrrhula
Vögel	Girlitz	Serinus serinus
Vögel	Goldammer	Emberiza citrinella
Vögel	Graugans	Anser anser
Vögel	Graureiher	Ardea cinerea
Vögel	Grauschnäpper	Muscicapa striata
Vögel	Grauspecht	Picus canus
Vögel	Grünfink	Carduelis chloris
Vögel	Grünschenkel	Tringa nebularia



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Grünspecht	Picus viridis
Vögel	Habicht	Accipiter gentilis
Vögel	Haubenmeise	Parus cristatus
Vögel	Haubentaucher	Podiceps cristatus
Vögel	Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros
Vögel	Hausperling	Passer domesticus
Vögel	Heckenbraunelle	Prunella modularis
Vögel	Heidelerche	Lullula arborea
Vögel	Höckerschwan	Cygnus olor
Vögel	Hohltaube	Columba oenas
Vögel	Kanadagans	Branta canadensis
Vögel	Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes
Vögel	Kiebitz	Vanellus vanellus
Vögel	Klappergrasmücke	Sylvia curruca
Vögel	Kleiber	Sitta europaea
Vögel	Kleinspecht	Dryobates minor
Vögel	Kohlmeise	Parus major



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Kolkrabe	Corvus corax
Vögel	Kormoran	Phalacrocorax carbo
Vögel	Kornweihe	Circus cyaneus
Vögel	Kranich	Grus grus
Vögel	Krickente	Anas crecca
Vögel	Kuckuck	Cuculus canorus
Vögel	Löffelente	Anas clypeata
Vögel	Mauersegler	Apus apus
Vögel	Mäusebussard	Buteo buteo
Vögel	Mehlschwalbe	Delichon urbicum
Vögel	Merlin	Falco columbarius
Vögel	Misteldrossel	Turdus viscivorus
Vögel	Mittelspecht	Dendrocopos medius
Vögel	Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla
Vögel	Nachtigall	Luscinia megarhynchos
Vögel	Neuntöter	Lanius collurio
Vögel	Pirol	Oriolus oriolus



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>
Vögel	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>
Vögel	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Vögel	Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>
Vögel	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Vögel	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>
Vögel	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>
Vögel	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>
Vögel	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
Vögel	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>
Vögel	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>
Vögel	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>
Vögel	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Vögel	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>
Vögel	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>
Vögel	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>
Vögel	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>
Vögel	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>
Vögel	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>
Vögel	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>
Vögel	Silberreiher	<i>Ardea alba</i>
Vögel	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>
Vögel	Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>
Vögel	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>
Vögel	Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>
Vögel	Spießente	<i>Anas acuta</i>
Vögel	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>
Vögel	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>
Vögel	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>
Vögel	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
Vögel	Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>
Vögel	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>
Vögel	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>
Vögel	Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>
Vögel	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>
Vögel	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>
Vögel	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>
Vögel	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>
Vögel	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
Vögel	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>
Vögel	Uhu	<i>Bubo bubo</i>
Vögel	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>
Vögel	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>
Vögel	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>
Vögel	Waldkauz	<i>Strix aluco</i>
Vögel	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>
Vögel	Waldohreule	<i>Asio otus</i>
Vögel	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>
Vögel	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>



Artgruppe	Deutscher Artname	Wiss. Artname
Vögel	Wanderfalke	Falco peregrinus
Vögel	Wasseramsel	Cinclus cinclus
Vögel	Wasserralle	Rallus aquaticus
Vögel	Weidenmeise	Parus montanus
Vögel	Weißstorch	Ciconia ciconia
Vögel	Wendehals	Jynx torquilla
Vögel	Wespenbussard	Pernis apivorus
Vögel	Wiesenpieper	Anthus pratensis
Vögel	Wintergoldhähnchen	Regulus regulus
Vögel	Zaunkönig	Troglodytes troglodytes
Vögel	Zilpzalp	Phylloscopus collybita
Vögel	Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis